90000 Abonnenten. Nr. 134. 20. Jahrgang. Dortmund, Donnerstag, den 16. Mai 1907. Abonnenten 90000

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 60 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2,25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.
Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefenser; für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 404 und 761. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (O. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

# General-Anzeiger

## für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 1 Mark.

Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

## Viertes Blatt.

**Die heutige Nummer enthält vier Ausgaben und das vierseitige Unterhaltungsblatt zusammen 18 Seiten**

## Die Neuregelung der Beamtenbesoldung.

Berlin, 15. Mai.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses setzte gestern abend die allgemeine Besprechung über die Neuregelung der Beamtenbesoldung fort. Bei Beginn der Sitzung machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß die Budgetkommission vom 30. Mai bis 4. Juni eine Reise nach dem Rhein machen werde, um

**Domänen in der Eifel und fiskalische Weinbergsanlagen bei Rüdesheim zu besuchen.**

Die Fahrt beginnt in Bonn und endet in Rüdesheim. Die Mitglieder erhalten freie Fahrt. In der Diskussion über die Beamtenbesoldungen wurde betont, daß der Plan des Finanzministers, die Zahl der Beamtenkategorien zu vermindern, allgemeine Zustimmung gefunden habe, die Anschauungen gingen aber auseinander über die Gleichstellung der Provinzial- und Lokalbeamten. Der Vertreter des Zentrums sprach sich gegen die Quotisierung der Einkommensteuer aus, die von nationalliberaler Seite angeregt war.

Hingewiesen wurde auch auf die etwaige Erhöhung der Vermögenssteuer, die nach einer Erklärung des Finanzministers geplant sei, ob sie auch voraussichtlich finanziell von keiner großen Bedeutung sein werde. In Bezug auf die Nebenämter der Beamten erklärte der Minister, daß solche für private Zwecke nur zu gestatten seien, wenn es sich um gemeinnützige Dinge handle. Hingewiesen wurde ferner auf die Möglichkeit, durch Erhebung von Monatsraten der Einkommensteuer eine Art von Quotisierung herbeizuführen. Demgegenüber machte aber der Finanzminister wiederholt darauf aufmerksam, daß eine

**dauernde Erhöhung der Einkommensteuer**

sich nicht werde umgehen lassen. Die Quotisierung sei aber auch deshalb unzweckmäßig, weil die großen Schwankungen in den Einnahmen der Betriebsverwaltungen eine zuverlässige Schätzung im Voranschlag des Haushalts nicht gestatteten. Es wurde dies aus den Etats der beiden letzten Jahrzehnte nachgewiesen. Ein Mitglied der Kommission hob dagegen allerdings hervor, daß die Einschätzung der Einnahmen vielfach zu niedrig gewesen seien. Sie würden zuverlässiger werden, wenn die Quotisierung der Einkommensteuer bestände.

Eine Ermäßigung der Einkommensteuer liege nicht außerhalb der Möglichkeit, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse sich weiter besserten. Eine stärkere Heranziehung der Ergänzungssteuer sei gerechtfertigt. Die unterschiedliche Behandlung der mittleren Beamten im Reich und in Preußen würde von verschiedenen Seiten bedauert.

In der heutigen Sitzung nahm die Kommission zunächst eine allgemeine Besprechung über die Neuregelung der Beamtenbesoldung vor. Sie beschloß, sämtliche vorliegenden Anträge der Staatsregierung als Material für die bevorstehende allgemeine Erhöhung der Beamtengehälter zu überweisen, ebenso alle vorliegenden Petitionen. Zur Begründung der beantragten Teuerungszulagen auch für die mittleren Beamten wurde hervorgehoben, daß diese Zulagen nur eine Konsequenz des im Reich beobachteten Verfahrens seien. Eine Ungleichheit müsse vermieden werden, da sie nur Mißstimmung erzeuge.

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben betonte, daß man die für die Teuerungszulagen erforderlichen Mehrausgaben von 18 Millionen Mark in diesem Jahre nicht mehr ausgeben könne. Das Reich habe andere finanzielle Grundsätze als Preußen, es könne die für die Besodungserhöhungen erforderlichen Mittel in Höhe von 23 Millionen durch Matrikularbeiträge decken. Außerdem sei aber die Zahl der mittleren Beamten in Preußen sehr viel größer, als im Reich und die finanziellen Konsequenzen daher auch für Preußen viel weittragender, als für das Reich. Es müßte sonst eine Erhöhung der Einkommensteuer noch in diesem Jahre vorgenommen werden. Ueber diese Ausführungen des Finanzministers fand eine längere Besprechung statt, ohne daß jedoch ein Beschluß gefaßt wurde.

## Verurteilung zum Tode durch den Strang.

Petersburg, 15. Mai.

Der „heldenhafte Verteidiger Port Arthurs", der mit dem Fritzschen Orden „Pour le merite" geschmückte Generaladjutant des Zaren, Stössel, ist jetzt nach Abschluß des gegen ihn wieder aufgenommenen Verfahrens zum schimpflichen Tode, der Hinrichtung durch den Strang, verurteilt worden. Die Gründe, die diesem Urteilsspruch zu Grunde liegen, stellen sich wie folgt dar:

„Am 1. Januar 1905 hat General Fock auf Befehl des General Stössel den Japanern ohne Schlacht die Positionen eingeräumt, auf denen man sich noch halten konnte und mußte. Hierdurch wurde den Japanern die ganze alte Stadt, d. h. diejenige Hälfte der Festung ausgeliefert, wo der gesamte Proviant konzentriert war, den Stössel trotz der ihm Mitte November gewordenen, dringenden Vorstellungen nicht nach der eNustadt bezw. Sjaoteschan übergeführt hat.

Am 1. Januar befahl Stössel, das Feuer einzustellen, da Unterhandlungen wegen einer ehrenhaften Uebergabe der Festung im Gange seien. Trotzdem beim Kriegsrat am 29. Dezember von 23 Teilnehmern 19 gegen die Uebergabe der Festung waren während sich zwei der Stimme enthalten haben, trotzdem General Bjelyp erklärte, daß noch viel Munition vorhanden sei und General Smirno behauptete, daß der Proviant noch länger als einen Monat reiche, und die anderen Generale versicherten, daß im Bedarfsfalle noch genügende Verteidigungsmacht am Platze ist — gab General Stössel seine Absichten nicht kund, ließ das Protokoll dieses Kriegsrats nicht unterschreiben und lieferte bald darauf die Festung aus. Die Kriegsgefangenen durften je nach Rang einige Pud Gepäck mitnehmen; Stössels Gepäck aber wurde am 10. Januar auf 40 Wagen aus Port Arthur gebracht.

Trotzdem wird der Zar an seinem alten Generaladjutanten wohl Gnade üben.

## Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

### Der Nutzen der Etatsdebatten.

Das „Berliner Tageblatt" schreibt:

Ein Epilog.

Manche langen Monate hindurch schleppen sich die Verhandlungen über den Haushaltsetat im Reiche und in Preußen. Sie erschöpfen die Streitkräfte der Volksvertreter und der Männer an den Regierungstischen nicht minder. Die Teilnahme der Leser jener endlosen Herzensergießungen, wie diese Etatsverhandlungen sich namentlich im Verlaufe der letzten Jahre entwickelt haben, sind nachgerade zu einem mehr als bedenklichen Ballast für den Kurs unseres Staatsschiffes geworden. Es bleibt für die eigentliche gesetzgeberische Arbeit neben und außer diesen ewigen Etatsdebatten für unsere Volksvertretung kaum noch die erforderliche Zeit für die geistige Sammlung übrig. Man erlebt es daher nicht selten, daß Verhandlungen über recht wichtige Gesetzentwürfe förmlich übers Knie gebrochen werden. Die Zeit drängt, der Etat steht wie ein Schreckgespenst hinter dem Präsidentensessel und mahnt gebieterisch, endlich einmal zu Ende zu kommen. Der verfassungsmäßig festgesetzte Beginn des Staatshaushalts kann schon seit geraumer Zeit nicht mehr eingehalten werden. Man begnügt sich so gut oder so übel es eben geht. Mit jedem Jahre wird es aber schlimmer und schlimmer. Diesmal hat man sogar zu einem zweimonatlichen Provisorium seine Zuflucht nehmen müssen. Es ist wirklich garnicht abzusehen, was das mit unseren monströsen Etatsverhandlungen noch werden soll und was ist der überlangen Reden kurzer Sinn? Nimmt man die rein ziffermäßigen Ergebnisse zur Hand, dann wird man über die Winzigkeit der Erfolge dieser monatelangen Besprechungen nicht wenig erstaunt sein. Einige ganz belanglose Abstriche an dem Regierungsanschlage, das ist so ziemlich alles, was nach langen Beratungen erreicht wird und es kann auch gar nicht anders sein. Denn weitaus die meisten Ausgaben im Reiche und in Preußen stehen unabänderlich fest, weil anderseitig ja auch die Staatseinahmen in normalen Zeitläufen sich annähernd innerhalb gewisser Grenzen bewegen. Rudolf Gneist war daher vollkommen im Rechte, wenn er in einer verwaltungsrechtlichen Schrift das große Wort gelassen aussprach, daß in einem wahrhaft konstitutionellen Staate eine Etatsberatung binnen 24 Stunden sich erledigen lassen müsse. Legt man diesen idealen Verwaltungsmaßstab an unsere Verhältnisse an, dann wird man zu der Ueberzeugung gelangen, daß wir von einem konstitutionellen Staatsideale noch sonnenweit entfernt sind.

Hier aber liegt die Wurzel, die wirkliche Quelle dieses Uebels, denn ein Uebel sind tatsächlich die endlosen im wesentlichen unfruchtbaren Etatsdebatten. Man hat in der jüngsten Zeit zu einem mehr als absonderlichen Heilmittel gegen diese Krankheit gegriffen, indem man eine „Kontingentierung" der Reden einzuführen versuchte. Daß ein derartiger Versuch mit unzureichenden Mitteln fruchtlos sein würde, konnte man voraussehen. Unter der Unfertigkeit unserer konstitutionellen Verhältnisse mußten unsere Etatsberatungen entarten. Oder ist es keine Entartung, wenn bei allen einigermaßen bedeutungsvollen Einzelheiten im Staatshaushalte wieder die ganze Staatsverwaltung aufgerollt und je nach dem Parteistandpunkt des betreffenden Redners einer prinzipiellen Kritik unterworfen wird? Wir möchten um alles in der Welt nicht mißverstanden sein. Nicht gegen eine derartige Kritik unserer Staatsverwaltung als solche wollen wir Verwahrung einlegen. Diese Kritik ist vielmehr im höchsten Maße notwendig. Daß sie aber so bitter notwendig ist, das eben ist das beklagenswerte.

Die wahre Ursache dieses beklagenswerten Zustandes jedoch liegt in der Unfertigkeit unseres Konstitutionalismus im Reiche, sowohl wie in Preußen. Man vergegenwärtige sich nur einmal beispielsweise den wahren Verlauf der letzten Debatte über die Etats einzelner Ministerien, vornehmlich der für die landwirtschaftlichen, der inneren, der geistlichen und der Justiz-Angelegenheiten. Alljährlich kehren die gleichen Kritiken, die gleichen Beschwerden, die nämlichen prinzipiellen Auseinandersetzungen, dieselben heftigen Kämpfe über Fragen wirtschaftlicher, religiöser, steuerfinanzieller, verwaltungstechnischer Natur und dergleichen wieder. An eine Etatsposition für einen Kreisschulinspektor knüpft sich immer wieder die richtige Erörterung über das Bestehen der Schulaufsicht überhaupt, der kirchlichen oder fachtechnischen im besonderen. Die Geister platzen aufeinander, der Kultusminister gerät mehr oder weniger ins Gedränge, die Debatte tobt lange hin und her, und am Ende bleibt alles, wie es gewesen ist, und so geht es die Reihe durch. Nichts rückt und rührt sich von der Stelle, und mit jedem Jahre wird der Widerspruch zwischen dem, was ist und dem, was sein sollte, immer schroffer, wird die Kluft zwischen der alten bureaukratisch feststehenden Ordnung und der unablässig vorwärts drängenden Anforderung der stets neu werdenden Zeit immer tiefer, immer breiter und daraus folgt dann mit unausbleiblicher Notwendigkeit immer wieder die alljährlich stärker anschwellende Flut der Staatshaushaltsberatungen. Bilden sie doch den einzig übrig gebliebenen parlamentarischen Tummelplatz, auf dem sich die Anschauungen geltend machen können, um der starr am Alten klebenden Staatsverwaltung wenigstens mit der Kritik zu begegnen und das wird mit jedem weiteren Jahre noch viel schlimmer werden. Das ist einfach die Folge unseres Regierungssystems, oder soll man lieber sagen, des Mangels an innerlichem Zusammenhange in unserer Staatsverwaltung? Was hat, um auch ein Beispiel aus der Reichsverwaltung herauszugreifen, diesmal nicht alles in die Beratung des Etats für das Reichsjustizamt hineingestopft werden müssen? Das ganze weitschichtige Vereinsrecht, der Zeugniszwang der Presse, Fragen aus dem Zivilprozeß — alles das hat herhalten müssen, und was ist das Ende vom Liede? Es bleibt trotzdem wie es gewesen ist. Sobald die parlamentarische Session geschlossen ist, hat die bureaukratische Verwaltung eine Weile Ruhe — bis sie wieder durch die nächstjährige Staatshaushaltsdebatte von neuem ein wenig aufgerüttelt wird, und so geht es fort con grazia oder vielmehr nicht con grazia. Hatte der alte Windthorst nicht ganz recht, wenn er manchmal in seiner wenig satirischen Art an die Staatsregierung die Frage richtete, weshalb sie denn nicht lieber die ganze „Bude" zuschlösse, dann wäre sie doch der ganzen Mühen überhoben. Zu derartigen pessimistischen Anwandlungen wird man geradezu herausgefordert. Eine der schlimmsten Nachwirkungen äußert sich unseres Dafürhaltens in der nutzlosen Vergeudung so vieler Kräfte, die sicherlich unter anderen Verhältnissen eine viel zweckmäßigere und für das Gesamtwohl viel ersprießlichere Verwendung finden könnten. Eine Aenderung der allgemein empfundenen Mißstände in unserem öffentlichen Leben wird erst dann eintreten, wenn das liberale Bewußtsein des Volkes wieder sich kräftiger regen wird, und dafür scheinen einige ermutigende Anzeichen am politischen Horizonte aufzutauchen.

## Tittoni über die Haager Friedenskonferenz.

Die Auslassungen des italienischen Ministerpräsidenten über das Verhältnis Italiens zum Dreibund und zu England, welches aus Anlaß der bevorstehenden Haager Friedenskonferenz vielfachen Kommentaren unterzogen worden ist, sind in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer gelegentlich der Beratung des Budgets des Aeußeren erfolgt.

Ueber den Eindruck, den die Rede des Ministerpräsidenten in italienischen Kreisen gemacht hat, läßt sich nachstehendes Privattelegramm aus:

Rom, 15. Mai. Die Erklärungen Tittonis zur Haager Konferenz wurden in der Kammer gut aufgenommen. Das Oppositionsblatt „Giornale d' Italia" erkennt an, daß der Minister die Dreibundtreue Italiens mit größter Entschiedenheit hervorgehoben hat. Es findet aber, daß der Weg, den Italien bei der Haager Konferenz einschlagen will, leicht neue Mißdeutungen erregen könnte und es ermahnt den Minister, auf die heikle Stellung Italiens bedacht zu sein, denn diese Stellung erheische von den Staatsmännern große Mäßigung und große Selbstbeherrschung. Von dieser nicht unfreundlichen Bemerkung abgesehen wird die Rede des Ministers in der Presse ohne Unterschied der Partei auf das Wohlwollendste beurteilt.

Aus der uns in einem sehr umfangreichen telegraphischen Bericht vorliegenden Rede des italienischen Ministers seien folgende bemerkenswerte Stellen wiedergegeben:

Die Unterredung von Rapallo, der Besuch in Athen, die Zusammenkunft in Gaeta haben Kommentare veranlaßt, bei denen, wie gewöhnlich, manche Personen ihrer geflügelten Phantasie freien Lauf gelassen haben. Die erregten und nervösen Kommentare mancher ausländischer Blätter infolge der Zusammenkunft in Gaeta scheinen einen Augenblick einen neuen Angriff zu geben, den hier in der Kammer jene Politiker gegen mich hätten richten müssen, welche mir bereits eine angebliche Unvereinbarkeit zwischen unserem Bündnis mit Deutschland und unserer Freundschaft mit England entgegengehalten haben. Aber es kam zur rechten Zeit das autoritative und bedeutsame

Wort des Fürsten von Bülow,

und es war so klar und offen, daß man wohl sagen kann, es habe für immer jede Befürchtung und jeden Zweifel beseitigt. Es sagt ja, was sich schon aus meinen Unterredungen in Rapallo mit dem Fürsten Bülow und in Gaeta mit Sir Charles Hardinge ergeben hat, daß nämlich Deutschland und England ihre Beziehungen immer mehr zu bessern und in Freundschaft, frei von jedem Interessenkonflikt, der zwischen ihnen entstehen könnte, zu leben wünschen und daß Italien dem Bündnis mit dem Einen wohl treu bleiben kann, ohne der Freundschaft des Anderen Eintracht zu tun, ohne beim Einen oder beim Anderen Besorgnisse, Zweifel oder Argwohn zu erwecken. Die alte Formel: Unerschütterliche Treue zum Dreibund, aufrichtige Freundschaft zu England und Frankreich und herzliche Beziehungen mit anderen Mächten bleibe immer des Exponent unserer Politik und die aufrichtige Art, in der diese Politik von Italien verfolgt wird ist die einzig mögliche. Und nun kommen wir zur Haager Konferenz. Die englische Initiative zur Erörterung der Abgrenzung der Rüstungen in der Haager Konferenz ist für jetzt nichts als eine Reproduktion der russischen Initiative vom Jahre 1898. Damls hatte die russische Initiative keine Folgen, weil es nicht gelang, eine praktische Formel der Verwirklichung zu finden, die von allen angenommen werden konnte. Nun wohl, die Frage stellt sich heute unter den gleichen Bedingungen dar und die englische Regierung verhehlt sich dieses nicht.

Die englische Regierung schließt in vollkommenster Weise aus, daß ihr Vorschlag aus irgendwelchem Grund Anlaß zu Reibungen zwischen den Mächten geben möchte. Sie hat noch eine konkrete, der Konferenz vorzuschlagende Formel aufgestellt, aber diejenige, die sie vorschlagen wird, welche sie auch sein möge, wird, wenn sie nicht von allen Mächten als praktisch annehmbar erachtet wird, keine Folgen haben und die Frage wird vertagt werden, ohne daß sie Konflikte veranlasse oder Verstimmungen hervorrufen könnte. Es haben also diejenigen, die von einer Italien in Verlegenheit bringenden Lage gesprochen haben, bewiesen, daß sie von der Haager Konferenz eine durchaus phantastische Auffassung haben. Ich halte die Zustimmung zu den höchst edlen Absichten aufrecht, die die hochherzige Initiative Englands dargetan haben und ich halte die Vorbehalte betreffend die Möglichkeit aufrecht, diese Initiative unmittelbar in die Tat umzusetzen. In diesem Punkte stimme ich vollkommen mit den Vorbehalten überein, welche von Deutschland und Oesterreich-Ungarn gemacht worden sind. Zwischen dem Standpunkte des Fürsten von Bülow, des Barons Aehrenthal und dem meinigen besteht keine wesentliche Differenz. Ein Unterschied besteht nur in dem einzuschlagenden Verfahren. Sie ziehen es wohl vor, nicht an den Erörterungen teilzunehmen und die Ergebnisse abzuwarten, um sie mit vollkommener Freiheit zu prüfen und zu würdigen. Ich glaube, daß Italien an der Beratung teilnehmen kann, indem es sich gleichwohl die unerläßliche Freiheit der Prüfung und Würdigung hinsichtlich der Ergebnisse der Beratungen vorbehält.

Bei dem Ideenaustausch, der zwischen dem Fürsten von Bülow, dem Frhrn. von Aehrenthal und mir stattgefunden hat, haben sie, nachdem die Wesensgleichheit unserer Anschauungen festgestellt war, anerkannt, daß Italien hinsichtlich der Beratung recht wohl das Verfahren, das ihm England böte, einschlagen könne. — Die Rede des Ministers wurde vom Hause mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

## Schreckschüsse auf einen deutschen Diplomaten.

Einen Zwischenfall, der bei der bekannten Schneidigkeit der amerikanischen Polizisten leicht ernste Folgen hätte haben können, erfreulicherweise aber in seiner weiteren Behandlung einen befriedigenden Verlauf zu nehmen hoffen läßt, ist ein Mitglied der deutschen Botschaft in Washington ausgesetzt gewesen

Ein Spezial-Kabelbericht meldet uns darüber:

Newyork, 15. Mai. Legetationssekretär von Radowitz von der deutschen Botschaft durchfuhr mit einem Automobil Gle Echo, ein Dorf in Maryland in einem Tempo, daß dem dortigen Konstabler gesetzwidrig schnell vorkam und es scheint, daß der Konstabler, der natürlich nicht ahnte, daß er einen Diplomaten vor sich hatte, Radowitz anrief, daß dieser aber den Ruf nicht hörte. Als er den Dorfrand erreichte, glaubte der Konstabler ihn nicht mehr einholen zu können und feuerte daher die in solchen Fällen vorgeschriebenen Schreckschüsse auf Radowitz ab, der darauf sofort ausstieg und sich als Diplomat und nicht verhaftbar auswies. Angeblich erklärte er gleichfalls, dem Staats-Departement von dem Vorfall Meldung machen zu wollen. Ebenso plant der Dorfschulze dem Staatsdepartement zu berichten. Nach der Sachlage ist also das deutsche Reich bei dem Vorgang, der Radowitz lediglich als Privatmann angeht, nach den bisher vorliegenden Meldungen nicht engagiert.

## Abänderung der Referendarprüfung.

Berlin, 16. Mai. Zwischen dem preußischen Justizministerium und dem Kultusministerium schweben gegenwärtig Verhandlungen zur Abänderung der Prüfungsordnung für die Gerichtsreferendare. Es handelt sich dabei um den Ersatz der heutigen schriftlichen Examenarbeiten durch Klausurarbeiten. Das Kultusministerium ist durch die Beteiligung der Universitätsprofessoren an den Prüfungskommissionen an der Frage interessiert. Es läßt sich als wahrscheinlich annehmen, daß die neue Prüfungsordnung vom 1. Januar 1908 ab in Kraft tritt.

## Zum Sieg des französischen Kabinetts

Paris, 15. Mai. Hier herrscht der Eindruck vor, daß die glänzende Rednergabe Briands das Kabinett in der gestrigen Sitzung der Kammer gerettet habe. Allgemein wird hervorgehoben, daß das Auftreten Clemenceaus jeder Klarheit entbehrte. Die Presse der Rechten wie der Linken kritisiert den Widerspruch zwischen der Auffassung Briands und der Clemenceaus, von denen der letztere offenbar die Mitarbeit der Sozialisten immer noch nicht ganz aufgeben wolle. Die regierungstreue Mehrheit besteht jetzt aus den Radikalen, den unabhängigen Sozialisten und einzelnen Progressisten. Die Sozialistisch-Radikalen haben sich von ihr unter der Führung Pelletans und Buissons getrennt.

Paris, 15. Mai. Der gestrige Sieg der Regierung kam den eingeweihten Kreisen hierselbst nicht überraschend, da man wußte, daß Clemenceau eine Mehrheit von 100 bis 150 Stimmen erhalten würde. Die meisten Radikalen und Sozialisten stimmten für Clemenceau; die Rechte enthielt sich der Abstimmung. Die vereinigten Sozialisten, denen die Minister Viviani und Briand bisher angehörten, stimmten geschlossen gegen die Regierung. Viviani und Briand verlassen die Partei. Auch die Partei der radikalen Sozialisten ging gespalten aus der Abstimmung hervor, so daß die Regierungsmehrheit trotz des gestrigen Sieges sehr unsicher geworden ist.

Paris, 15. Mai. Ein Teil der radikal-sozialistischen Gruppe hat beschlossen, eine neue radikale Gruppe zu bilden. Der Abgeordnete Bourrat ist aus der radikal-sozialistischen Gruppe ausgetreten.

## Vom Riesenwucherprozeß.

München, 14. Mai. Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde der Angeklagte Fahrradhändler Härting verhört. Dieser hatte es wahrlich nicht nötig, Kavalierwechsel anzukaufen und ähnliche unsaubere Geldmanipulationen vorzunehmen. Als Besitzer eines der größten Fahrradgeschäfte in der belebtesten Geschäftsstraße Münchens, Kgl. und Kgl. bayerischer Hoflieferant, verschmähte er es jedoch schon seit geraumer Zeit nicht, sich Nebenverdienste zu beschaffen auf eine Weise, die ihm schon zu wiederholten Malen mit den Strafgesetzen in Konflikt brachte. Die verschiedenen bisher gegen ihn eingeleiteten Strafverfahren endeten aber stets mit der Freisprechung Härtings, der sich anscheinend die erhaltenen Lehren in keiner Weise zur Warnung sein ließ und deshalb neuerdings die Anklagebank „zierte". — Die Anklage legt ihm folgendes zur Last: Zu Härting kam im Mai 1902 der Angeklagte Graf und teilte ihm mit, er sei vom Rittmeister von Horn beauftragt, Räder zu kaufen, wenn Härting einen Wechsel annehme und den Ueberschuß herauszahle. Härting gab für einen Wechsel über 3000 Mk. 298,50 Mk. Bargeld, einen Check über 1500 Mk. und vier Fahrräder im Anschaffungswerte von 1200 Mk. Für einen Boeck-Wechsel über 4000 Mk. gab Härting drei Checks zu 600, 400 und 1000 Mk. und für 1500 Mk. 15 Oelgemälde, die ihm nach seiner eigenen Angabe nur 1150 Mark kosteten. — Am Nachmittage wurde die Sitzung im Schwurgerichtssaale abgehalten, wo die Temperatur zwar erträglicher, dafür aber die Akustik um so schlechter ist. Dieser Mangel wird noch dadurch erhöht, daß die Angeklagten, da keine Ge

schworenen anwesend sind, direkt zum Richtertisch gewendet sprechen und auf diese Weise für Publikum und Berichterstatter häufig unverständlich bleiben. — Das Verhör Härtings wurde fortgesetzt, ohne wesentlich Neues zu bieten.

## Zu den österreichischen Reichsratswahlen.

Die Wahlen in Oesterreich, die unter dem zum ersten Male angewandten System des allgemeinen Wahlrechtes eine überraschende Zunahme der Klerikalen und der Sozialdemokraten brachten, haben zu einer partiellen Ministerkrisis geführt. Der Empfang des Ministerpräsidenten, Freiherrn von Beck, der vom Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen wurde, läßt darauf schließen, daß das Wahlresultat an den leitenden Stellen sehr nachhaltigen Eindruck gemacht hat. Bis gestern mittag waren 367 Wahlresultate bekannt, davon waren 231 endgültig und 136 Stichwahlen.

Ueber den Anteil der einzelnen Parteien an den errungenen Mandaten bezw. an den Stichwahlen meldet uns ein Spezialdrahtbericht:

Wien, 16. Mai. Die Sozialdemokraten errangen 60 Mandate u. kommen in mehr als 100 Bezirken in die Stichwahl. Die Christlich-Sozialen besitzen bisher annähernd dieselbe Zahl von Mandaten, wie die Sozialdemokraten. Von den 60 sozialdemokratischen Mandaten sind errungen: 8 in Wien, 4 in Niederösterreich, je ein in Oberösterreich und Kärnten, 5 in Steiermark, 12 in Deutsch-Böhmen, 17 in Tschechisch-Böhmen, 5 in Mähren, 4 in Schlesien, 2 in Triest, 1 in Galizien. Der Nationalität nach befinden sich unter den bisher gewählten Sozialdemokraten 34 Deutsche, 22 Tschechen, 1 Pole, 1 Ruthene, 2 Italiener.

Da mehrere Wahlerfolge in Galizien sicher scheinen, hat man schon jetzt mit einer Zunahmeziffer von mindestens 65 sozialdelekratischen Abgeordneten zu rechnen. Dieser Ziffer und der christlich-sozialen Mandatezahl gegenüber erscheinen die positiven Erfolge der anderen großen Parteien sehr gering.

Wien, 15. Mai. Der ungarische Minister, von dem es hieß, daß er infolge seiner Niederlage im Wahlkampfe demissioniert habe, läßt erklären, daß er vorläufig diesen Schritt nicht unternehme, und jedenfalls den Ausgang der Stichwahlen, die am 23. Mai stattfinden, abwarten werde. Das Gleiche gilt von den anderen deutschen Ministern im Kabinett, insbesondere von dem Eisenbahnminister, der aus einer eventuellen Niederlage bei der Stichwahl unbedingt die Konsequenzen ziehen will.

Weitere Telegramme melden uns:

Wien, 15. Mai. Von den 130 auf Böhmen entfallenden Mandaten ist das Ergebnis aus 125 Wahlkreisen, 71 tschechischen und 54 deutschen bekannt. In den tschechischen Bezirken sind 45, in den deutschen 31, insgesamt 76 Stichwahlen erforderlich. In 49 Wahlbezirken, darunter 26 tschechischen und 23 deutschen, sind endgültig gewählt: 4 Jungtschechen, 1 Alttscheche, 1 böhmisch-nationaler Sozialist, 3 tschechische Agrarier, 1 Mitglied der deutschen Volkspartei, 3 Frei-Alldeutsche, 7 deutsche Agrarier, 29 Sozialdemokraten, davon 12 deutsche und 17 tschechische. In den 6 Wahlbezirken von Görz und Gradiska sind gewählt 2 italienische Konservative, 1 italienischer Liberaler, 1 slovenischer Klerikaler; in einem Falle ist Stichwahl zwischen einem slovenischen Liberalen und einem slovenischen Konservativen erforderlich.

In den 6 Wahlbezirken von Istrien sind 3 Slavisch-Nationale gewählt; in 3 Bezirken ist Stichwahl zwischen 3 italienischen Liberalen einerseits und 2 Slavisch-Nationalen und einem Christlich-Sozialen anderseits notwendig. In den 12 Wahlbezirken von Krain sind gewählt 10 Mitglieder der slovenischen Volkspartei und 1 Deutsch-Fortschrittlicher (Fürst Karl Auersperg in Gottschee); in einem Wahlbezirk ist Stichwahl nötig zwischen dem Bürgermeister von Laibach Gribar (national-fortschrittlich) und Kregar (slovenische Volksp.) In der Bukowina, auf die 14 Mandate entfallen, sind gewählt 5 Jung-Ruthenen, 1 freisinniger und 1 konservativer Ruthene, 1 Deutschfortschrittlicher, 1 Parteiloser und 1 rumänischer Demokrat; in 4 Wahlkreisen sind Stichwahlen erforderlich.

Wien, 15. Mai. 80 Klerikale und 60 Sozialdemokraten sind das Ergebnis des gestrigen Tages, und damit ist der Charakter des künftigen Abgeordnetenhauses gegeben. Die Sozialdemokraten sind noch an 60 Stichwahlen beteiligt und haben noch auf mindestens 10 Mandate zu rechnen. Die deutschfreisinnigen Parteien mit Einschluß der Frei-Alldeutschen und der Agrarier zählen bisher nur 25 Mandate. Die schwersten Niederlagen haben die Jungtschechen und die national-radikalen Deutschen und Tschechen erlitten. Beide radikale Parteien hören auf, politisch zu zählen. Von den 130 auf Böhmen fallenden Mandaten ist das Ergebnis aus 125 Wahlkreisen bekannt, darunter 71 tschechischen und 54 deutschen.

## Die britische Flottenliga

hat am gestrigen Mittwoch ihren 12. Stiftungstag gefeiert. Dabei wurden Reden gehalten und Anträge angenommen, die wegen ihrer Bezugnahme auf den deutschen Flottenverein nicht ohne Interesse sind.

Ein Privattelegramm übermittelt uns nachstehenden Bericht:

London, 15. Mai. In der heutigen Schlußsitzung der Flottenliga führte der Präsident Robert Yerburgh den Vorsitz. Er beantragte die Annahme des Jahresberichtes und erklärte, das Komiteemitglied Myatt werde ein Amendement einbringen, welches die Luft reinigen würde. Die deutsche Flottenliga hätte stürmische Zeiten durchgemacht, welche durch Teilnahme an der Politik veranlaßt wären. Er hoffe, die britische Flottenliga werde sich nie an der Politik beteiligen. Die britische Liga werde die heimische Flotte nie als ein Angriffsmittel ansehen, sondern als eine vitale Notwendigkeit zur Wahrung der Freiheit des Reiches. Sie würde mit ihrer Existenz für den Standpunkt der Gleichheit gegenüber zwei Mächten mit solch einem Stärkeüberschuß eintreten. Seymour Trower erklärte, der Zweck des Amandements sei, die Regierung anzugreifen und die Flottenliga als eine Krücke dazu zu benutzen und er würde austreten, falls das Amendement angenommen würde. Das Komiteemitglied Myatt beantragte folgendes Amendement:

„Die Versammlung bereut tief die Verringerung in der Flottenstärke, welche veranlaßt worden ist durch die Reduzierung des Flottenetats von 36 800 000 Pfund für das Jahr 1904 auf 1905 und 30 400 000 Pfund für das Jahr 1907 auf 1908, und die Versammlung bereut auch, daß nicht sofort mit der Anlegung einer Flottenbasis an der Ostküste fortgefahren wird." Der Antrag wurde mit Beifall begrüßt. Yerbourgh führte aus: Das Amendement bedeute keinen Tadel für die vergangene Leitung der Flottenliga, sondern beziehe sich auf ihre zukünftige Leitung, denn die Flottenliga bedauere die Verringerung in der Flottenstärke. (Rufe: ja!) Nur die überwiegende Mehrheit des Komitees bedauere sie nicht. (Rufe: Schändlich!) Glaube sie etwa, daß die deutsche Flottenliga, eine ungeheuer viel mächtigere Organisation als die englische, es für ihre Pflicht entsprechend halten würde, so etwas ruhig hinzunehmen? Niemals hätte eine vitalere Notwendigkeit vorgelegen, als jetzt. Sie möchte sie aus der Untätigkeit aufrütteln, in die sie verfallen. Hortan Smith unterstützt das Amendement und erklärte, das Komitee begehe ein Verbrechen gegen die Nation. Arnold Whit beantragt die Verwerfung des Amendements. Admiral Fremantle erklärte, er sympathisiere mit dem Inhalt desselben, glaube aber nicht, daß es der Liga nützlich sein werde. Schließlich wurde Yerbourghs Amendement mit 44 gegen 27 Stimmen abgelehnt.

## Die Scheidungsklage der Baronin Eckardtstein.

London, 15. Mai. Auf Mißhandlung und Ehebruch gründet sich die Klage der Frau v. Eckardtstein. Beide Klagegründe sind jedoch in dem von ihrem Anwalte eingereichten Schriftsatze nur auf vage Behauptungen gestützt. Ehebruch soll z. B. damit bewiesen werden, daß v. Eckardtstein auf der Reise von Paris nach London lediglich, weil der Zug den Anschluß an den Kanalzug versäumte, die Nacht in Calais verbrachte. Und so ziemlich das schlimmste, was an Mißhandlung behauptet wird, ist die Drohung des Herrn v. Eckardtstein, sich tot zu schießen, wenn die Baronini ihm für einen bestimmten Fall ihre finanzielle Hilfe versage. Ueber die pekuniären Vorteile des Barons aus seiner Heirat mit der englischen Miß bestehen, das mag hier eingeschaltet werden, ganz abenteuerliche Vorstellungen. Charakteristisch ist schon, daß sein verstorbener Schwiegervater, der ein Vermögen von 60 Millionen hinterließ, in seinem Testament seinen Kammerdiener besser bedachte, als seinen Schwiegersohn. Auch die Baronin übeschätz tdie Summe, die v. Eckardtstein verwüstet haben soll, bei weitem. Sie erreichen nicht die Summe von vier Millionen.

Ueberdies hat die Baronin sich an dem Börsenspiel ihres Mannes stets eifrig beteiligt und an dem jeweiligen Gewinne partizipiert .... Auf die Trennungsklage hin berief Herr von Eckardtstein den Geheimen Justizrat Kempner aus Berlin hierher, der nach Darlegung des Sachverhaltes zur sofortigen Anstrengung des Scheidungsprozesses riet. Zur möglichsten Schonung der Baronin wurde die Klage fürs erste nur auf Paragraph 1568 des Bürgerlichen Gesetzbuches begründet. Geheimrat Kempner trifft morgen hier zusammen mit Sir Edward Carson, dem englischen Vertreter des Barons, um über die weitere Prozeßtaktik zu beraten. In Anbetracht der Gehässigkeiten, mit denen der „Deutsche Baron" hier überschüttet, werden von anderer Seite hier Mitteilungen über den Schwiegervater des Barons gemacht. Sir Blundell Mepie hatte trotz seines Reichtums in der großen Gesellschaft keinen Platz erworben. Obwohl er hunderttausende für den Rennsport geopfert hatte, erreichte er die Mitgliedschaft des leitenden Sportklubs erst auf dem Sterbebette. Seine Tochter aber hat 10 Jahre lang an der großen gesellschaftlichen Stellung teilgenommen, die ihr Mann seiner Persönlichkeit verdankt.

## In Zürich verurteilt, in Berlin freigesprochen.

Ein Anarchistenprozeß, der in dieser Form wohl noch niemals ein deutsches Strafgericht beschäftigt haben mag, gelangte gestern vor der dritten Strafkammer des Landgerichts 1 zur Verhandlung. Aus der Untersuchungshaft wurde der am 8. Juni 1884 zu Berlin geborene Zigarrenarbeiter Karl Rothemann dem Strafrichter vorgeführt. Es handelt sich um den seltenen Fall einer Anklage wegen eines Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz. Die Anklage hat eine interessante Vorgeschichte, die sich im Frühjahr vor. Jahres in Zürich abspielte. Schon seit langer Zeit gilt bekanntlich die Schweiz, insbesondere Zürich und Genf als Sammelpunkt aller Anarchisten. Im Frühjahr vor. Jahres entdeckte die Züricher Polizei eine Schule zur Herstellung von Sprengmitteln. Es wurde eine Haussuchung bei dem in Zürich wohnhaften Schneider Franz Blaczek vorgenommen, der der Polizei seit langer Zeit als Anarchist bekannt ist. Hier wurden große Mengen von Chemikalien zur Herstellung von Bomben gefunden.

Zugleich machte die Polizei weiter interessante Funde. So z. B. ein Manuskript, in dem eine Anleitung zur Herstellung von Bomben enthalten war. Ferner wurde eine technische Zeichnung von einer Bombe neuester Konstruktion vorgefunden, ebenso eine umfangreiche Korrespondenz, in der die Deckadressen verschiedener Anarchisten enthalten waren. Zu den Hauptgehilfen sollen u. a. außer einem Mann namens Schetz der Schneider Blaczek und der jetzige Angeklagte Rothemann gehört haben. Letzterer soll auch ein Manuskript geschrieben haben, in dem die Anleitung zur Herstellung enthalten war. Deise Haussuchung hat ein Strafverfahren gegen Schetz, Blaczek und Rothemann wegen Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz zur Folge. Da alle drei Angeklagte inzwischen geflohen waren, erkannte das Züricher Gericht gegen Schotz auf 2½ Jahre Zuchthaus und gegen Blaczek und Rothemann zu je einem Jahre Gefängnis. Im Juni 1906 tauchte Rothemann in Berlin auf und wurde hier von Beamten der politischen Polizei verhaftet.

Seit dem 10. September vorigen Jahres befindet er sich jetzt im Moabiter Untersuchungsgefängnis. Bei Beginn der gestrigen Verhandlung stellte der Staatsanwalt den Antrag, die Oeffentlichkeit auszuschließen. Der Verteidiger Dr. Liebknecht hatte hiergegen nichts einzuwenden, bat aber, die Presse zuzulassen. Das Gericht hielt es jedoch im Interesse der öffentlichen Sicherheit für geboten, die Oeffentlichkeit und auch die Presse auszuschließen. Der Staatsanwalt beantragte schließlich gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. Nach vierstündiger Bratung kam das Gericht zur Freisprechung, da die Verhandlung ergeben habe, daß es sich hier nur um Vorbereitungen zur Uebertretung gegen das Sprengstoffgesetz handele. Der Angeklagte wurde sofort auf freien Fuß gesetzt.

## Größere Feuersbrünste.

die in den durch die tropische Hitze ausgedörrten Holzteilen der Häuser den dankbar günstigsten Nährboden fanden, werden aus verschiedenen Teilen Deutschlands gemeldet. Wir erhalten darüber folgende Privattelegramme:

Chemnitz, 15. Mai. In Ernstthal sind vorige Nacht sechs Wohnhäuser mit ihren Hintergebäuden abgebrannt. 13 arme Familien sind obdachlos; die Mehrheit ist nicht versichert. Es wird Brandstiftung vermutet.

Würburg, 15. Mai. In Klosterhausen bei Kissingen schlug der Blitz in zwei gefüllte Scheunen, die völlig eingeäschert wurden. Ein vierjähriges Kind des Besitzers wurde getötet.

In Glogau brach in einem am Markte belegenen bedeutenden Kolonialwarengeschäft Feuer aus, das binnen wenigen Minuten das ganze Geschäft in Flammen setzte. Als die Feuerwehr beim Löschen war, erfolgte plötzlich eine Petroleum-Explosion. Vier Feuerwehrleute und vier Angestellte des Geschäfts wurden dabei so schwer verletzt, daß sie sofort nach dem städtischen Krankenhause gebracht werden mußten.

## Austausch zwischen sächsischen und französischen Schulen.

Paris, 15. Mai. Nach einem zwischen den Unterrichtsministern Sachsens und Frankreichs getroffenen Uebereinkommen werden die sächsischen Mittelschulen im Austausch französische Schüler und die französischen Mittelschulen eine Anzahl sächsischer Mittelschüler aufnehmen, welche die Aufgabe haben, mit ihren Mitschülern praktische Gespräche in ihrer Muttersprache zu führen. Nach demselben Uebereinkommen wird vom 1. Januar 1908 ab auch ein gegenseitiger Austausch von zwei Mittelschullehrern erfolgen, welche das Befähigungszeugnis als Mittelschullehrer besitzen müssen.

## Pockenerscheinungen in Deutschland.

Metz, 15. Mai. In Plappeville bei Metz wurden drei Pockenerkrankungen festgestellt. Zwei Frauen, die sich von Pockenkranken verseuchter Wäsche angesteckt hatten, wurden ins Krankenhaus gebracht.

München, 15. Mai. Im Distriktskrankenhaus Perlach sind zwei alte Pfründnerinnen an den schwarzen Pocken gestorben. Eine junge polnische Arbeiterin, die die Krankheit auf das Gut des Reichsgrafen v. Finck verschleppt hat, befindet sich besser und wird demnächst aus dem Krankenhause entlassen werden. Es sind sofort alle Maßregeln getroffen worden, um einer Weiterverbreitung der Seuche vorzubeugen.

## In die Wolken entführt.

Aus Mannheim meldet uns ein Privattelegramm: Gestern, Mittwoch nachmittag um 5½ Uhr riß das Seil des Fesselballons auf dem Ausstellungsgelände, als er mit vier Personen besetzt war und nieder geholt werden sollte. Der Ballon stieg rasch bis zu einer Höhe von 1500 bis 2000 Meter empor und verschwand in den Wolken. Automobile brachen zu seiner Verfolgung auf.

Nach einer weiteren Meldung befindet sich unter den Passagieren ein erprobter Führer, so daß für die Insassen keine Gefahr zu bestehen scheint. Nach neuerlichen Meldungen soll der Ballon in der Nähe von Frankfurt a. M. niedergegangen sein.

## Eine Generalaussperrung vor der Tür.

Berlin, 15. Mai. Der Zentralverband der Zimmerer hatte zu gestern abend elf Mitgliederversammlungen einberufen, um über die einzuschlagende Taktik bei der bevorstehenden Riesenaussperrung im Baugewerbe zu beraten. Die Stimmung war überall eine Zuversichtliche; es wurde sogar wiederholt beantragt, die Aussperrung gar nicht erst abzuwarten, sondern auf der ganzen Linie den Generalstreik zu proklamieren. Hiergegen aber wehrten sich die Vorstände mit Entschiedenheit und machten geltend, daß die Arbeiterschaft einstweilen aus ihrer abwartenden Stellung nicht heraustreten dürfte. Man müsse erst sehen, wie weit dem Aussperrungsbeschlusse der Unternehmer überhaupt nachgekommen werde. Immerhin aber habe man sich sorgfältig auf einen langen Kampf vorzubereiten. — Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat, nach dem „Berl. Tageblatt", ein Rundschreiben an die Vorstände der Arbeitgeberverbände für das Baugewerbe usw. in Deutschland gerichtet, in dem es am Schluß heißt:

„Der Verband der Baugeschäfte hat sich bis zum letzten Augenblick bemüht, den Lohnkampf hintanzuhalten und auf friedlichem Wege beizulegen. Er sah sich aber nunmehr vor die Entscheidung gestellt, den ihm aufgezwungenen Kampf eröffnen zu müssen und hat demgemäß die Aussperrung der Arbeitnehmer zum 18. d. M. beschlossen.

Der Berliner Verband richtet nun an alle Bauarbeitgeberverbände und Baugewerbetreibenden in Deutschland die dringende Bitte, keine aus dem Streikgebiet kommenden, um Beschäftigung nachsuchenden Leute einzustellen, oder, falls dies aus Unkenntnis der Sachlage bereits geschehen sein sollte, diese schleunigst wieder zu entlassen.

Wir, der deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe, schließen uns dieser Bitte an und weisen darauf hin, daß es sich bei diesem Lohnkampfe nicht allein um die Interessen des Berliner Verbandes, sondern um das gemeininteresse des gesamten Baugewerbes in Deutschland handelt. Denn wenn die Arbeiter in Berlin die längst erstrebte achtstündige Arbeitszeit erlangen sollten, werden sie dieses Ziel auch in den anderen Teilen Deutschlands erreichen. Es ist deshalb erforderlich, daß jeder einzelne Bauerbeitgeber jetzt unbedingt seine Pflicht tut und keinen Ausgesperrten beschäftigt.

Die Herstellung und eVrsendung so umfangreicher Listen streikender Arbeiter, wie sie für den vorliegenden Fall erfolareich sein würde, läßt sich nicht ermöglichen und erscheint auch nicht notwendig, da die Herkunft der Leute an der Hand der Quittungskarten für die Invalidenversicherung geprüft werden kann. Es wird sich empfehlen, alle Leute, die Quittungskarten der Versicherungsanstalten Berlin und der Provinz Brandenburg besitzen, als in Berlin ausgesperrte Arbeitnehmer anzusehen und von der Beschäftigung auszuschließen. Besonders wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß schon seit längerer Zeit die jüngeren Arbeitskräfte aus Berlin nach den verschiedenen Gegenden, besonders aber nach Rheinland-Westfalen abgeschoben worden sind. Es wird gebeten, auch auf diese Leute zu achten und sie wieder zu entlassen."

(Hoffentlich kommt es zum Friedensschluß.)

## Vermi

Kindelbrück (Prov. Sachsen), 14. Mai. Gestern abend schlug hier der Blitz in eine Gesellschaft von acht Personen ein. Ein 43jähriger Mann, Vater von sieben Kindern, wurde getötet. Seine Ehefrau sowie zwei andere Personen wurden leicht verletzt. Die übrigen Personen wurden nur betäubt, haben jedoch das Bewußtsein wiedererlangt.

— (Gegen den des Mordes verdächtigen Kandidaten des höheren Lehramtes) Hans Pagenstecher, über dessen Verhaftung in Bonn wir berichteten, haben jetzt die Verdachtsmomente das er das tot aufgefundene Mädchen mit dem er ein Liebesverhältnis unterhielt, ermordet haben könnte, derart vermehrt, das nunmehr das Verfahren gegen ihn wegen Mordes eingeleitet wurde.

— (Des Sultans jüngstes Töchterlein.) Dem Sultan Abdul Hamid ist ein Töchterchen geboren. Das neugeborene Prinzeßlein ist das dreizehnte der lebenden Kinder des Sultans. Von diesen Kindern ist das älteste, der in Ungnade seine Tage hindringende Prinz Selim, 37 Jahre alt, während das bisher jüngste, Prinz Mehemed, erst vor anderthalb Jahren zur Welt kam.

— (Eine Frau als Predigerin.) In der amerikanischen Stadt Harrington, in Delaware, stand der protestantische Pastor Carpenter an der Spitze einer den vornehmen Kreisen angehörenden Gemeinde. Carpenter, der verheiratet war, galt als ein Mann von großer Charakterstärke und Frömmigkeit. Nun traf es sich, daß er in Kirchenangelegenheiten einen Brief an eine Zeitung und gleichzeitig einen anderen Brief an ein weibliches Gemeindemitglied zu schreiben hatte. Diese Briefe verwechselte er beim Einstecken in die Briefumschläge und die Zeitung erhielt zu ihrem Erstaunen einen den Prediger sehr belastenden Brief, den sie bekannt gab. Von seiner Gemeinde zur Rede gestellt, mußte Carpenter seine schwere Verfehlung zugeben. Die Gemeinde entsetzte ihn sofort seines Amtes, machte dagegen die von ihrem Manne hintergangene und verlassene Frau Carpenter an Stelle ihres Gemahls zum Prediger.

## Westfalen und Rheinland.

Lütgendortmund, 15. Mai. (Schwerer Unfall.) Gestern nachmittag wurde der Schlepper Karl Klebe auf Zeche „Neu-Iserlohn" Schacht 1 von einem in den Schacht stürzenden Kohlenwagen mit in die Tiefe gezogen. Der jugendliche Arbeiter stürzte etwa 20 Meter tief und erlitt dadurch schwere Verletzungen an der Wirbelsäule und am Rücken. K. wurde ins hiesige evang. Krankenhaus gebracht.

Somborn, 16. Mai. (Am 1. August) findet hierselbst das Verbandsfest des Ruhrtal-Hellweg Feuerwehrgaues statt. Mit dem Gaufest ist die 25jährige Jubelfeier der Zechenfeuerwehr von Neu-Iserlohn Schacht 1 verbunden.

Remzel, 15. Mai. (Die streikenden Schachthauer) der Schachtanlage 3 der Zeche „Erin" hielten im Oesterreich'schen Lokale eine Versammlung ab, in welcher einstimmig beschlossen wurde, weiter zu streiken, wenn die geforderte Lohnerhöhung von 6 auf 6,50 Mk. per Schicht nicht bewilligt würde. Es wurde eine Kommission gewählt, welche zunächst mit dem Arbeitgeber verhandeln soll. Im Falle der Verweigerung der Lohnerhöhung soll am 22. ds. Mts. in Herzogenrath bei Aachen andere Arbeit angenommen werden. Es handelt sich um 37 Schachthauer, welche bei den Abteufungsarbeiten von der Firma Carl Deilmann zu Dortmund beschäftigt werden.

Annen, 15. Mai. (Gestern starb nach fast 42jähriger Tätigkeit) Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Aug. Reschop. Herr Dr. R. ließ sich im Jahre 1865 als erster Arzt am hiesigen Ort nieder. Der Verstorbene machte die Feldzüge von 1866 und 1870-71 mit und wurde mit dem eisernen Kreuze ausgezeichnet. Die hiesige Gemeinde hat an dem Entschlafenen, der seit 1872 ununterbrochen der Gemeindevertetung und vielen gemeinnützigen Kommissionen angehörte, einen allseitig beliebten Bürger verloren.

Gelsenkirchen, 15. Mai. (Einen schrecklichen Tod) fand auf der Kurzestraße im Stadtteil Rotthausen das 5 Jahre alte Kind der Eheleute Salomon. Es wurde von einem Fuhrwerk überfahren und war sofort tot. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung eingeleitet.

Duisburg-Ruhrort, 15. Mai. (Auf der Hütte Phönix) legten etwa 60 Koksarbeiter die Arbeit nieder, da die geforderte Lohnerhöhung abgeschlagen wurde. Die gleiche Zahl Italiener, die sich weigerten, die Arbeit der Streikenden zu versehen, wurde entlassen. Gestern abend fand in der Rheinstraße zwischen Streikenden und der Polizei ein Zusammenstoß statt, wobei die Rädelsführer verhaftet wurden.

Köln, 15. Mai. (Unweit Wesseling) an derselben Stelle, wo der gestern gemeldete Automobilunfall stattfand, wurde gestern abend der Begleiter eines Pulvertransportes von einem dahersausenden Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß später des Weges kommende Passanten für die alsbaldige Ueberführung des Verunglückten ins Kölner Hospital sorgten. Auch in diesem Falle suchten die Automobilinsassen unerkannt davonzukommen und überließen den schwerverletzten Mann seinem Schicksal.

Dortmund, 16. Mai.

Den Hauptgewinn der Ausstellungslotterie, eine Zimmer-Einrichtung im Werte von 1000 Mark, gewann ein 9jähriger junger Mann aus Wattenscheid. Er hatte das Los geschenkt bekommen.

(Weitere lokale und provinzielle Nachrichten siehe drittes Blatt.)

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 15. Mai. (Börse.) Sehr beachtet wurden die Aeußerungen eines führenden Großindustriellen über die industrielle Konjunktur im besonderen Hinblick auf den drohenden großen Bauarbeiterausstand. Die düsteren Perspektiven, die dabei nicht allein der direkt betroffenen Industrie eröffnet werden, falls es nicht noch gelingt, den Frieden zu erhalten, wirkten deprimierend auf unsere ohnehin schwach disponierte Börse. Auch der noch immer nicht zum Stehen gekommene Rückgang unserer 3½prozentigen und 3prozentigen Anleihen sowie die weitere Steigerung der Getreidepreise waren mit bestimmend für die unfreundliche Markthaltung. Man beachtete ferner das zwar langsame, aber stetige Anziehen des Geldwertes, eine Erscheinung, deren Gründe, die wir mehrfach erörterten, mannigfacher Natur sind. Die gestern zum ersten Male unter der Herrschaft des allgemeinen Stimmrechts vollzogenen österreichischen Parlamentswahlen beeinflußten trotz des anscheinend ungünstigen Ausfalls für die Regierungsinteressen die leitenden österreichischen Papiere vorerst nicht merklich. Am Bankenmarkt war die Stimmung gleichfalls schwach bei teilweisen Preisabschlägen von ca. ½ Prozent, Montanpapiere matt. Es büßten ein: Bochumer ½ Prozent, Laura ¾ Prozent, Deutsch-Luxemburger 3½ Prozent, Hohenlohe 2½ Prozent, Rheinstahl, Phönix und Gelsenkirchener 1 Prozent, Harpener ca. ¾ Prozent, Rombacher 1½ Prozent.

Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat in Essen. In der gestrigen Sitzung des Beirats wurde zu Punkt 1 der Tagesordnung die Umlage für Kohlen auf 7 Prozent, für Koks auf 4 Prozent und für Briketts ebenfalls auf 4 Prozent festgesetzt. Zu Punkt 2 wurden nur geschäftliche Angelegenheiten behandelt. — In der sich an die Beiratssitzung anschließenden Zechenbesitzerversammlung erstattete der Vorstand den Bericht über die Monate März und April sowie für die Zeit von Januar bis einschließlich April 1907. Danach hat der rechnungsmäßige Absatz im März bei 25 (i. V. 27) Arbeitstagen 5 613 496 To. (i. V. 5 932 361 To.) oder arbeitstäglich 224 450 To. (219 717 To.) und im April bei 24½ (23) Arbeitstagen 5 467 090 To. (4 911 518 To.) oder arbeitstäglich 226 615 To. (213 544 To.) betragen. Von der Beteiligung, die sich im März auf 6 380 518 To. (6 851 937 To.) und im April auf 6 139 419 To. (5 837 246 To.) bezifferte, sind demnach im März 87,98 Prozent (86,58 Prozent) und im April 89,05 Prozent (84,14 Prozent) abgesetzt worden.

## Letzte Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 15. Mai. Prinz Friedrich Leopold von Preußen begab sich heute nach Madrid, um auf Befehl des Kaisers den Tauffestlichkeiten beizuwohnen. In seiner Begleitung befinden sich Hofmarschall Graf Schwerin und die persönlichen Adjutanten Major von Hofmann und Hauptmann Freiherr von Stolzenberg. Die außerordentlichen Gesandtschaften treffen am Freitag in Madrid ein, worauf, wie bereits gemeldet, die Taufe des Kronprinzen am Sonnabend erfolgt.

König Alfons hat Kaiser Wilhelm, Kaiser Franz Josef, König Eduard und König Carlos eingeladen, Ehrengeugen bei der Taufe zu sein. Die vier Herrscher sind mit Spaniens Königsfamilie verwandt. König Eduard wird sich vertreten lassen durch Prinz Arthur Connaught, der Kaiser von Oesterreich durch Erzherzog Eugen und der König von Portugal durch seinen Bruder, den Herzog von Oporto. Der größte Pomp wird entfaltet werden.

**Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen.** Die Vereinsleitung legt uns heute die Vereinsgabe vor, die im Herbst dieses Jahres an die Mitglieder zur Verteilung kommen wird. — Es ist ein Kupferstich nach Gerard Terborchs klassischem Gemälde „Der Brief" aus der Buckingham Palace Galery in London von dem bekannten Düsseldorfer Kupferstecher Professor Ernst Forberg. Ein Bild, das bei aller Schlichtheit des Motivs eine Fülle malerischer Reize birgt, die in Forbergs Stich in vollkommenster Weise zum Ausdruck kommen. Wir glauben, daß mit diesem Blatt die Vereinsleitung ihren Mitgliedern eine wirkliche Freude bereiten wird. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß an Stelle der diesjährigen Vereinsgabe die Mitglieder auch ein anderes Kunstblatt wählen können. Der kürzlich erschienene Jahresbericht weist deren eine reiche Auswahl auf, die den verschiedensten Geschmacksrichtungen Rechnung tragen und wir zweifeln nicht, daß diese Neuerung von den Mitgliedern freudig begrüßt werden wird.

**Kochkunstausstellung.** Zu der Preisverteilung ist noch nachzutragen, daß der Firma Carl Treck G. m. b. H. hier nicht das Diplom zur goldenen Medaille, sondern die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille und ein Ehrenpreis zuerkannt worden ist.

Auf der im April d. J. in Karlsruhe in Baden unter dem Protektorate s. g. Hoheit des Prinzen Max von Baden stattgefundenen Jubiläums-Ausstellung für das Gastwirtsgewerbe wurde die Joos-Suppenwürze mit der goldenen Medaille ausgezeichnet, ein weiterer Beweis für die Anerkennung, welche dieses Produkt gerade in Fachkreisen findet.

**Uebersicht** der bei der

## Königlich Preußischen Klassenlotterie

unter Berücksichtigung der planmäßigen Abzüge bar auszuzahlenden **Gewinne.**

| Betrag der planmäßigen Gewinne | Der Gewinner erhält bar für ¼ Los | für ⅛ Los | für ¼ Los | für ⅛ Los |
|---|---|---|---|---|
| Mk. | Mk. Pf. | Mk. Pf. | Mk. Pf. | Mk. Pf. |
| 50 | 42 25 | 21 13 | 10 56 | 4 28 |
| 96 | 81 12 | 40 56 | 20 28 | 8 11 |
| 100 | 84 50 | 42 25 | 21 13 | 8 45 |
| 144 | 121 68 | 60 84 | 30 42 | 12 17 |
| 192 | 162 24 | 81 12 | 40 56 | 16 22 |
| 200 | 169 — | 84 50 | 42 25 | 16 90 |
| 240 | 202 80 | 101 40 | 50 70 | 20 28 |
| 300 | 253 50 | 126 75 | 63 38 | 25 35 |
| 400 | 338 — | 169 — | 84 50 | 33 80 |
| 500 | 422 50 | 211 25 | 105 63 | 42 25 |
| 1 000 | 845 — | 422 50 | 211 25 | 84 50 |
| 3 000 | 2 535 — | 1 267 50 | 633 75 | 253 50 |
| 5 000 | 4 225 — | 2 112 50 | 1 056 25 | 422 50 |
| 10 000 | 8 450 — | 4 225 — | 2 112 50 | 845 — |
| 15 000 | 12 675 — | 6 337 50 | 3 168 75 | 1 267 50 |
| 20 000 | 16 900 — | 8 450 — | 4 225 — | 1 690 — |
| 30 000 | 25 350 — | 12 675 — | 6 337 50 | 2 535 — |
| 40 000 | 33 800 — | 16 900 — | 8 450 — | 3 380 — |
| 50 000 | 42 250 — | 21 125 — | 10 562 50 | 4 225 — |
| 60 000 | 50 700 — | 25 350 — | 12 675 — | 5 070 — |
| 75 000 | 63 375 — | 31 687 50 | 15 843 75 | 6 337 50 |
| 100 000 | 84 500 — | 42 250 — | 21 125 — | 8 450 — |
| 150 000 | 126 750 — | 63 375 — | 31 687 50 | 12 675 — |
| 200 000 | 169 000 — | 84 500 — | 42 250 — | 16 900 — |
| 300 000 | 253 500 — | 126 750 — | 63 375 — | 25 350 — |
| 500 000 | 422 500 — | 211 250 — | 105 625 — | 42 250 — |

# Nachruf.

Am 13.cr. starb nach kurzem, schwerem Leiden

**Herr Möllermeister Wilh. Göcke.**

In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen guten, humanen Vorgesetzten, welcher stets das Wohl seiner Arbeiter im Auge hatte.

Gerne arbeiteten wir bei ihm und werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

**Eisen- und Stahlwerk Hösch**
**Abteilung Hochöfen.**
**Die Arbeiter der Möllerung.**



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht 12½ Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante, die

**Ehefrau Friederike Koch**
geb. **Hagemann**

infolge Schlaganfalles zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

**Barop**, den 15. Mai 1907. 18340

**Der trauernde Gatte nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Provinzialstraße 53, aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten, so diene diese als solche.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 7 Uhr meinen lieben Mann, unsern herzensguten Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

**Berginvaliden**

**Carl Plätz**

nach kurzem, schwerem Leiden, infolge Lungenentzündung, im Alter von 52 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

**Lückemberg**, Wellinghoferheide, Dortmund, Lünen, Hörde, Hagen, Gelsenkirchen, Höchsten, Aplerbeckermark, den 14. Mai 1907.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause aus statt.

# Konkurs-Ausverkauf.

**Wegen Räumung werden die grossen Lagerbestände billigst abgegeben, u. a.:**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abseifbürsten | 12 Pfg. | Essig-Essenz | sonst Flasche | 35 Pfg. | jetzt | 28 Pfg. |
| Schrubber | 18 Pfg. | Medoc | „ „ | 80 Pfg. | jetzt | 68 Pfg. |
| Pflaumen Pfund | 23 Pfg. | Chat. Margaux | „ „ | 1 Mk. | jetzt | 88 Pfg. |
| Blockchokolade Pfd. | 64 Pfg. | Samos | „ „ | 85 Pfg. | jetzt | 69 Pfg. |
| Sardellen Pfd.-Dose | 97 Pfg. | Rum | „ „ | 175 Pfg. | jetzt | 132 Pfg. |
| Plockwurst Pfd. | 98 Pfg. | Kognak | „ „ | 175 Pfg. | jetzt | 139 Pfg. |

# Hamburger Import-Haus

**28 Ostenhellweg 28.**

# Die ganze Woche

verabreiche ich auf **sämtliche** Sorten **Margarine** — **Kaffee, Malzkaffee,** und **Ia. Weine** —

**doppelte Rabattmarken**
**und doppelte Bons**

wofür man **bares Geld** oder **hübsche Zugaben** erhält.

# A. Peiffer

Steinstr. 2 **Dortmund** Steinstr. 2

**16 Verkaufsstellen.**

Meinen verehrten Freunden und Gästen bringe ich hiermit meine

**Restauration „Zur Glocke"**
**Ostenhellweg 3,**
in empfehlende Erinnerung.

**H. L. Reismann.**

Hübsch. Gesellschaftszimmer für 25 Personen an mehreren Abenden der Woche frei.

**Bekanntmachung.**

Die Geschäftszimmer des Amtes und der Sparkasse Brackel sind am Donnerstag, den 16. und Samstag den 18. d. Mts. von Mittags 12 Uhr ab geschlossen. (18222

**Brackel**, den 14. Mai 1907.

**Der Amtmann: Enser.**

**Sie glauben, es wäre einerlei?**

Pulver sei Pulver? Bei Back- und Pudding-Pulvern ist das nicht der Fall! Ein Versuch wird Sie überzeugen, daß die von



**Dr. Oetker**

bei weitem die besten sind. Haben auch volles Gewicht! 50 Gramm hält Dr. Oetker's Vanille-Pudding-Pulver.

1 Stück 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

**Hessische Landwurst u. Brot**
**Reinoldistraße 8.**

Jedes Quantum 17270 **Gartenkies** liefern billigst **F. Pelzer & Co.**, Gutenbergstr. 68

**Kontrollkasse** gut erhalten, Totaladdition, Check u. Kontrollstreifen, billig zu verkauf., auch geg. Raten. Schr. Ang. unt. R. 5576 an die Geschst. (

**2 gebr. Damenräder, Adler,** sofort spottbillig abzugeben. 36805 Münsterstraße 58.

**Motorrad Dürkopp** 2½—3 Ts., fast neu, umständeh. spottb. abzugeben. **H. Schneider, Hörde,** Markt.

**Fast neuer Joppenanzug,** mittlere Größe, billig zu verkaufen. Heiligerweg 2, im Buchladen. (36750

**Mod. Plüschsofa, Stühle, Spiegel u. Rauchtisch** b. A. verk. Leopoldstraße 9. (

1 prachtvoll. **Eichhörnchenkasten, 3 fast neue Gaslampen u. 1 Ofen** billig z. verk. 36736) Adlerstraße 13, prt.

# Was die Walhalla

**ab Donnerstag, den 16. Mai**

**bietet:**

**Die wunderbarste Schönheits-Konkurrenz II. Serie,**

welche niemals so schön zusammen war.

**„Die schönsten der Schönen", „Die besten der Besten"**

haben sich zu dieser Elite-Konkurrenz gemeldet.

**Jeder Besucher ist Preisrichter!**

**Die neueste Welt-Attraktion!**

**Die goldene Venus**

Die größte Sensation dieses Jahrhunderts.

Nackte, überbronzierte Frauenschönheit

**als lebendes Bild.**

In Berlin und Wien polizeilich verboten. Nach einer Separat-Vorstellung vor der Presse, Polizei und Professoren der Maler- und Bildhauerkunst wieder gestattet.

**Beginn** dieser sensationellen, unbeschreiblich schönen Darbietungen pünktlich **7½ Uhr.**

**Walhalla**, G. m. b. H.

18866) **Die Geschäftsleitung.**

**Der Käufer bestimmt die Ratenzahlungen.**

**Gewinnbringend! Aufmerksam durchlesen!!! Nie wiederkehrende günstige Offerte!**

**Durch bauliche Veränderungen veranlaßt, verkaufe ich bis Pfingsten an**

# Jedermann

auf

# Credit

**einzelne Möbelstücke complet. Wohnungseinrichtungen Anzüge, Damenconfection Manufacturwaren etc. von**

**3 M. Anzahlung**

**an in nur besten Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen u. sehr günst. Zahlungsbedingungen**

# S. Osswald

**Allergrösstes Credithaus**
**1. Kampstrasse 72**
**neben der Petrikirche.** 17647

**Der Käufer bestimmt selbst die Anzahlung.**

**Credit nach auswärts. Strengste Diskretion.**

# Grosser Preis-Abschlag zu Pfingsten.

**Trotz der billigen Preise 5% Rabatt.**

# Spezialhaus

**für gebr. Kaffee, Butter, Fettwaren und hochf. Süssrahm-Margarine.**

**Dortmund,** Rheinischestr. 93, Kaiserstr. 196, Borsigplatz. — **Brackel,** Hellwegstr. 26.

## Grosser Preis-Abschlag in sämtlichen Fleischwaren.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ia. fetten Speck, dick | per Pfund | 68 | Pf. | Ia. westfälische Rotwurst | per Pfund | 50 | Pf. |
| Ia. westfälische Mettwurst | „ „ | 69 | „ | „ Thüringer | „ „ | 55 | „ |
| ff. Delikateß-Mettwurst | „ „ | 105 | „ | „ „ Blutmagen | „ „ | 76 | „ |
| ff. Braunschweiger Mettwurst | „ „ | 110 | „ | ff. hessischer Preßkopf | „ „ | 93 | „ |
| Ia. westf. Plockwurst | per Pfund von | 95 | Pf. an | Ia. Cervelatwurst | „ „ | 140 | „ |
| Feinste westf. Fleischwurst | „ „ | 80 | Pf. | ff. Salamiwurst | „ „ | 190 | „ |
| „ hess. Landleberw. | „ „ | 100 | „ | Ia. Nußschinken | „ „ | 125 | „ |
| „ westf. Leberwurst | „ „ | 80 | „ | ff. zartes Rauchfleisch b. St. | „ „ | 95 | „ |
| Ia. „ | „ „ | 55 | „ | ff. Schinkenspeck | „ „ | 110 | „ |
| ff. westf. Rotwurst | „ „ | 70 | „ | Reines Schmalz | „ „ | 55 | „ |
| | | | | Feinstes Flomenschmalz | „ „ | 69 | „ |

## Käse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Feiner Gouda-Käse | per Pfund | 65 | Pf. |
| Feinster „ | „ „ | 80 | „ |
| Allerfeinster vollfetter Gouda | „ „ | 95 | „ |
| Ia. vollf. großgel. Schweizer | „ „ | 93 | „ |
| ff. Edamer b. ganzen Käsen | „ „ | 65 | „ |
| ff. Tilsiter, vollfett | „ „ | 80 | „ |
| Harzer Käse | 9 Stück | 20 | „ |
| Ia. Allgäuer Limburger | per Pfund | 37 | „ |
| Allerfeinst. Stangen-Limburger | „ „ | 50 | „ |

Dessert-Käschen in allen Preislagen.

## Frische Butter.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Feinste Süßrahm-Tafelbutter | Packet | 127 | Pf. |
| do. im Faß | per Pfund | 115 | „ |

## Marmeladen etc.

| | | | |
|---|---|---|---|
| ff. gem. Frischobst-Marmelade | per Pfund | 29 | Pf. |
| „ „ Himmbeer- | „ „ | 35 | „ |
| „ Preißelbeeren- | „ „ | 35 | „ |
| „ Ia. Kunsthonig | „ „ | 29 | „ |
| Würfelzucker | „ „ | 21 | „ |
| Stampfzucker | „ „ | 19 | „ |
| Blanker Kandis | „ „ | 29 | „ |
| Volks-Kakes | „ „ | 37 | „ |
| Kaffee-Mischung | „ „ | 60 | „ |

**Nur allerbeste Qualitäten.**

## Gebr. Kaffee's

**aus eigener Rösterei.**

Meine Kaffee's sind reinschmeckend und von hochfeinem Aroma. Hausfrauen, versuchen Sie meine Feiertags-Mischungen, per Pfund nur **1,00** und **1.20.**

**Etwas besseres finden Sie nirgends.**

## Margarine.

Es wird von mir nur erstklassiges Fabrikat geführt. Als bester edelster Ersatz für frische Butter dient meine **hochfeine Süssrahm-Tafel-Margarine** Pfund nur **80** Pf.

Weitere hochfeine Qualitäten sind:

**Maiglöckchen 60, Vollmar 70, Aroma 78** Pf. per Pfund.

**Bis Pfingsten Konserven-Ausverkauf mit 10% Rabatt.**

**5 Prozent Rabatt.** **5 Prozent Rabatt.**

**Zurückgekehrt**
**Dr. Jacobs**
Weissenburgerstr. 6.

**Patentbureau**
**M. Zoch**
Regierungsbauführer und Zivilingenieur
Dortmund, Ostwall 28

**Tätowierungen**
jeder Art mache schmerzlos weg ohne Berufsstörungen.
**Burgwall 2**
gegenüber Olympia-Theater

Ein mittelgr. leicht **Pferd** von schöner Figur für Dogkart, welch. schon etwas gelitten hat, zu kaufen ges. Schriftl. Angeb. m. Ang. über Größe u. Preis an **Fr. Bracht, Blankenstein** (Ruhr).

Brauner, ca. 5jähr. **Wallach** bester Landrasse 1.70 m doch, Lamm-fromm, für jed. Zweck auf Straße u. Acker geeignet, weil überzählig billigst zu verkaufen. (18275 Offerten unt. **W. Sch. 3702** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

**Braune Stute**
6 Jahre alt, welche sich für Reit- und Wagenpferd eignet, ist billig abzugeben. (36730 Näheres in der Geschäftsst. d. Z.

Junges dickes **Pferd** hat z. Schlachten abzugeben. **Schultz,** Bodenteners-Hof b. Unna. (

**Glucke mit Küken**
zu verk. Mallinkrodtstr. 315 (

1 4 Loch-Gaskocher, neu, billig zu verkaufen. 36813 Osterholzstraße 68, II.

**Knickeier**
billig abzugeben (18315
**Eierhandlung**
**Kölnischestraße 18.**

**Ia. frischen Stangenspargel**
à Pfd. 50 Pf. empfiehlt
**Wilh. Teigeler**
Kolonialwar. u. Delikatessen
Ecke Friedrich- u. Wilhelmstr.
Fernruf 2567. (36835

**Zum Backen empfehle:**
Weizenmehl 000 Pfd. 13 Pf
Kaisermehl . . Pfd. 15 Pf
Backpulver . p. Pfd. 5 Pf.
Eier frische Dtzd. 70 u. 80 Pf.
Schmalz . Pfd. 63 u. 70 Pf.
Ia. Faßbutter . Pfd. 1.15
Süßrahmbutter Paket 1.25
**Rabattmarken.**
**Wilh. Teigeler**
Ecke Friedrich- u. Wilhelm straße. Fernruf 2567.
Kolonialwaren u. Delikatess.



Samstag, den 18. d. Mts. treffe ich nachmittags 2 Uhr bei der Wirtschaft **Langerbein-Derne** mit einem

**Transport Schweine**

ein und verkaufe solche gegen bar und Kredit. 18356

**Husen**, den 14. Mai 1907.
**L. Buchbinder.**

Eine gut erhaltene (18370 **Backstuben-Einrichtung** sowie ein fast neuer **Bäckerwagen** billig zu verkaufen. Näh. durch die Hauptagentur **P. Anton, Derne.**

**Nähmaschine**
(Phönix) weg. Aufgabe der Näherei spottbill. abzugeb. II. Kampstraße 8.

Eine Badeeinrichtung, kompl., wenig gebr., zu verk. Schr. Angeb. u. B. 5561 a. d. Geschst. d. Ztg. (36419

Fast neue Mangel für 25 Mark zu verkaufen. (36682 Zimmerstraße 14, 2. Etage.

Gut erh. Fahrrad bill. zu verk. Neben dem Brand 12.

Schwarz. f. neuer Anzug b. z. verk. Sunderweg 107. (

Kaufe jeden Posten getrag. Kleider. Hertin, Schneidermeister, Steinstraße 30. (



# Ein seltenes Angebot!



**Seidenblusen mit Passe,** gefüttert,
**Facon „Luzern“,** Mk. Wert bis 16.50 . . . . . **nur** **9.75**

**Seidenblusen** mit schöner Spitzenpasse, elegant verarbeitet
**Facon „Lugano“,** Mk. Wert bis 25.50 . . . . . **nur** **15.50**

[18264

**Nur soweit Vorrat reicht!**

# Alex Mendelsohn

**Dortmund**
**18 Brückstrasse 18**

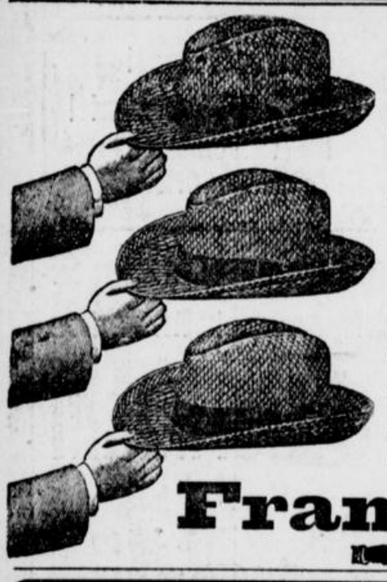
Telephon 3045.

**Damenmäntelfabrik**

Telephon 3045.

**Erstes und grösstes Spezialgeschäft in Westfalen.**

---



Nur wenn Sie noch nicht Kunde von mir sind, muß ich es Ihnen sagen, daß Sie die größte Auswahl in

## Strohhüten

in den neuesten Formen u. Geflechten zu niederen Preisen bei mir vorfinden.

**Franz Jos. Heisel**
**Brückstrasse 17.**

---

**Westfaelische Bankkommandite**
Ohm, Hernekamp & Co.
**Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.**
Dortmund, Ostenhellweg 36/38.
**Grundkapital 5 Millionen Mark**
**Reservefonds annähernd M. 500000**

Unsere Kasse nimmt jederzeit entgegen und verzinst

**Spareinlagen**

bei täglicher Kündigung z. Zt. mit 4 % p. a
„ ¼jährlicher „ „ „ „ 4¼% „ „
„ ½ „ „ „ „ „ 4½% „ „
„ längerer „ nach Uebereinkunft

Für Geldeinlagen auf Giro-(Chek) Konto (provisionsfrei) vergüten wir z. Zt. 11891

**4% p. a.**

---

**Hexalin-**
**Back- u. Puddingpulver**

**Das Beste der Welt!**




**Das Beste der Welt!**

**Allein-Vertretung und Niederlage** bei
**Theodor Brox, Dortmund,** Robertstr. 46 Tel. 7904

---

**Hochdruck-**
**Gummischläuche**
in bewährter Qualität 17930
liefern sofort vom Lager
**Blancke & Wenker**
Fernsprecher 656. — Kaiserstrasse 56.

---

Die **Tabak- u. Cigarettenfabrik**
**Friedrich Fuchs, Merzig (Saar)**
gegründet 1824
empfiehlt ihre beliebten und preiswerten
**Rauchtabake, Kautabake und Cigaretten.**
Preisliste gratis. Muster billigst. 1459

---

Für Fahrräder und Automobile
**Continental**
**Pneumatic**
Die zuverlässigste und im Gebrauch billigste Bereifung.
Continental Caoutchouc- und Guttapercha-Co.
Hannover.

---

**Kinderwagen**
**und Sportwagen**
zu sehr billigen Preisen.
**A. Eick & Comp.,**
Warenhaus,
16251 **Dortmund, Balken-Strasse 36—38,** beim Bezirks-Kommando

---

*Betten-Baum*
*empfiehlt sich zur*
*Lieferung guter solider Betten*
*unter Garantie.*
*Dortmund*
*Westenhellweg 107.*
*Telefon 2140*

---



Da ich nicht reisen lasse, suche ich Kaffa-Abnehmer zu bedeutend herabgesetzten Preisen besonders für Gastwirte. Empfehle: 17562

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sorte I | per Mille 20 Mk. | Sorte IV | per Mille 28 Mk |
| Sorte II | „ „ 25 „ | Sorte V | „ „ 40 „ |
| Sorte III | „ „ 27 „ | | |

Empfehle Ihnen von jeder Sorte 100 Stück, also ein Postpaket 500 Stück, zu 14 Mk franko gegen Nachnahme. Weniger versende nicht. Versäumen Sie nicht dies günstige Angebot und bestellen Sie bald bei

**B. Järschke,** Zigarrenfabrik, Wattenscheid, Nordstr. 28.

---



**Kein Laden, nur I. Etage**
**Ausverkauf**
in **Nähmaschinen** und **Kochherden.**



Mein Geschäft hat wieder einen derart großen Umfang angenommen, daß ich gezwungen bin, meine Verkaufsräume umzubauen und um das **Doppelte** zu vergrößern. Um nun meine überfüllten Läger schleunigst zu räumen, verkaufe ich zu ganz unglaublich billigen Preisen. Lassen Sie sich nicht durch die Ueberredungskünste und Aufdringlichkeit der Agenten Nähmaschinen und Kochherde zu enorm hohen Preisen aufdrängen, oder durch viele Schaufenster blenden, sondern überzeugen Sie sich bevor Sie anderswo kaufen, erst bei mir. Sie werden es selbst einsehen, daß Sie tatsächlich **20 bis 40 Mark** sparen können, wenn Sie bei mir im **Ausverkauf** kaufen. Beste deutsche **Singer Nähmaschinen** kosten jetzt nur **Mk. 47.—** Teilzahlung gestattet. Lieferung franko, reelle Garantie. Eigene Reparaturwerkstatt. 1097

**Jos. Buschmann, Steinstrasse 6, I. Etage**
4. Haus vom Steinplatz. Kein Laden, nur I. Etage.

---

**Hier sind wir!**

**Reeses** millionenfach bewährtes **5 Pfg.-Backpulver**
**Reeses Sparpuddingpulver** zu Pfingstpudding
**ReesesVanillinzucker** als vorteilhafter Vanilleersatz
Rezepte umsonst. **Reese** G. m. b. H., **Hameln.**

---

**Erda** Der Schrecken aller Menschen ist **Haarausfall und Schuppen.** Gegen diese Leiden hilft nur **Erdapomade 2.50** u. **Erdawasser 3.00,** beides zusammen **5.00** Mark. Versand nur durch **K. Schönen,** Essen-R., Hofstr. 38. 6965

---

**Frauen!**
Gegen **Weißfluß** u. Folgen als: Im. **stärk. werd. Rückenschmerzen, Unlust, Schwächezustände, krankhaft. Aussehen, allgemeine Abmagerung, Kopf- und Augenschmerzen,** 2c. dient das **langjährig bewährte Nitylin.** Dieses Mittel, welches seinen Hauptbestandteilen nach von der allergrößten Mehrzahl der Aerzte als ganz vorzüglich anerkannt wird, ist völlig unschädlich Zahlr. Anerkenn. Preis p. Fl. Mk 3 incl. Gebrauchsanw. (Postpaket, Porto extra.) Eine Fl. gen. meist z. Heilung. Generaldepot:
**Apotheke Merscheid b. Solingen 293.** 6401
Bestandteile: Anisabkoch 7,5/250 Tannin 20, Borsäure 10, Glycerin 20, Ichthyol 10, Sozojodol Zink 3, Gaultheriaöl 2

---

**Neu eingetroffen!**

**Damen-Confection!**
**Blusen, Röcke, Mäntel, Costüme.**

**Anzüge**

Serie I Anzahlung 3-5 M.
Serie II Anzahlung 6-8 „
Serie III Anzahlg. 9-12 „
Serie IV Anzahlg. 13-16 „
Serie V Anzahlg. 16-20 „

**Jeder neue Kunde** erhält bis **Pfingsten** bei Einkauf eines Anzuges Serie IV oder V **Eine gutgehende Remontoiruhr gratis.**

**Möbel**

1 Zimmer 65 Mk. Anz. 4.50
2 Zimmer 128 Mk. „ 9 M.
3 Zimmer 186 Mk. „ 15 „
4 Zimmer 250 Mk. „ 20 „

**Größere Einrichtungen** bis 5000 Mark unter günstigst. Bedingungen.

**Einzelne Möbel** mit Anzahlung von 3 Mark an.

Aeltestes und grösstes Waren-Möbel-Credithaus

**N. Fuchs**

**Dortmund,**
**— Ostenhellweg 41. —**

# Kölner Consum-Geschäft

**Steinstrasse 19 in Dortmund Steinstrasse 19**

**Freitag und Samstag** vor Pfingsten **erhält jeder Käufer**

ausser meinen bekannten Zugaben bei einem Einkauf von wenigstens **4 Mark** diverser Kolonialwaren

**noch extra eine Flasche feinsten Himbeersyrup gratis.**

**Es gelangen nur erstklassige gute Waren zu bekannt billigsten Preisen zum Verkauf.**


## Der Deutsche Flotten-Verein und die Tagung in Köln.

Vom Generalmajor Keim im „Tag".

Der französische Marineminister hat vor einigen Wochen in der Deputiertenkammer mit einem gewissen Neidgefühl seinem Vaterland einen Deutschen Flottenverein gewünscht. Der englische Premierminister hat zu derselben Zeit im Parlament vom Deutschen Flottenverein gesprochen und als loyaler Mann zugegeben, daß dieser keine aggressiven Absichten verfolge. Er fügte hinzu, daß man es Deutschland nicht verwehren könnte, die Stärke der Flotte nach seinen eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu bemessen. Das mögen sich diejenigen tapferen Landsleute merken, welche dem Flottenverein vorwerfen, „er reize das Ausland", weil er den Mut hatte, in einer nationalen Lebensfrage die Dinge beim richtigen Namen zu nennen. Es sind das dieselben Philister, welche das Wort „national" nur mit gedämpfter Stimme gebrauchen, weil man sonst . . . ein Chauvinist sei.

Jene Aussprüche fremder Staatsmänner mögen aber auch erkennen lassen, daß der Deutsche Flottenverein ein Machtfaktor in unserem öffentlichen Leben geworden ist, und daß autoritative Stimmen des Auslandes es offen zugestehen. In Deutschland dagegen ließ diese Erkenntnis seither manches zu wünschen übrig. Sowohl von amtlichen Stellen als wie im Reichstag. Sonst hätte man wohl nicht die öffentliche Beschimpfung des „gemeingefährlichen" Flottenvereins unwidersprochen gelassen, und man hätte seinerzeit im Reichstage die Anregung von 300 000 deutschen Männern, den Flottenausbau zu beschleunigen, nicht einfach unter den Tisch fallen lassen.

Ich glaube, daß ähnliches seit der Kölner Tagung unmöglich geworden ist. Die deutlichen und ehrenden Worte des im kaiserlichen Auftrage erschienenen Generalfeldmarschalls v. Hahnke werden den Nebel zerstreuen helfen, den man absichtlich um die Bestrebungen eines Vereins verbreitet hatte, der stets der Ansicht unseres Kaisers war und noch ist — „bitter not tut uns eine starke Flotte". Das Wort „stark" unterstrichen, wie es auch aus den Satzungen des Vereins hervorgeht und das er als das Hauptziel seiner agitatorischen Tätigkeit ansehen mußte. Die Flottenfrage in dieser ernsten, von großen Gesichtspunkten ausgehenden Auffassung schließt allerdings schlechtweg eine Schicksalsfrage für die Nation in sich. Jawohl, eine Schicksalsfrage. Und zwar trotz aller einseitigen Wichtigtuerei auf dem Gebiete kultureller, finanzieller und sozialer Fragen. Sie brechen alle elend zusammen an dem Tage, an welchem unsere Häfen gesperrt sind und damit unserem gesamten wirtschaftlichen Leben die Blutzirkulation unterbunden ist. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Stresemann hat vollkommen recht, wenn er unter allgemeinem Beifall davor warnte, „daß ein großer Augenblick ein kleines Geschlecht finden möchte". Es war nach der Ansicht von Millionen Deutschen seinerzeit ein Fehler, angesichts der Delcasséschen Enthüllungen nicht eine Flottenvorlage als Antwort einzubringen. Aber das kann noch nachgeholt werden. Zeit ist allerdings nicht mehr viel zu verlieren. Das deutet auch die in Köln gefaßte Resolution. Sie besagt: „In der Erkenntnis, daß andere Nationen die Kampfkraft ihrer Flotten unaufhörlich, und zwar in einem solchen Maße vermehren, daß sich die Stärkeverhältnisse immer mehr zu unseren Ungunsten verschieben, woraus ernste Gefahren für unser Vaterland entstehen könnten, spricht die siebente ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins die Ansicht aus, es ist unbedingt nötig, den durch die Flottengesetze von 1900 und 1906 festgesetzten Ausbau der deutschen Flotte zu beschleunigen."

Ich will hier auf die internationale Flottenstatistik, welche unwiderleglich dartut, „daß sich die Stärkeverhältnisse immer mehr zu unseren Ungunsten verschieben", diesmal nicht näher eingehen. Aber das sei doch angeführt, daß Deutschland seither drei bis vier Jahre zur Fertigstellung seiner Panzer von 13 200 T. Deplacement gebraucht hat, dagegen England für die Fertigstellung seiner „Dreadnought" von 19 000 T. nur 1½ Jahre, und Japan will seine neuesten Riesenpanzer von 21 000 T. in zwei Jahren herstellen.

Nachdem Herr Bassermann im Reichstag anschließend an die Kölner Tagung dem Flottenverein und seinen Bestrebungen so anerkennende und warme Worte gewidmet hat, darf wohl angenommen werden, daß auch der Eifer sich mehren wird bei den Blockparteien für einen rascheren Ausbau unserer Flotte, denn mit platonischer Liebe ist es auf diesem Gebiete nicht getan. Daß die Sozialdemokratie sich auf diesem Gebiete bekehrt, dürfte ausgeschlossen sein, obgleich es eine Kurzsichtigkeit ohnegleichen ist, gerade vom Standpunkte der Sozialdemokratie aus der Schaffung einer starken deutschen Flotte entgegenzutreten, angesichts des unausbleiblichen allgemeinen wirtschaftlichen Zusammenbrechens infolge eines unglücklichen Seekrieges. Es würden viele Hunderttausende deutscher Arbeiter brotlos auf die Straße geworfen werden. Sie würden sicher denjenigen fluchen, die alles tun, um den Ausbau der Flotte zu verhindern, und damit die beste Friedensgarantie preisgeben.

Ich rechne auch nicht auf eine Bekehrung der radikalen Zentrumspresse, ebensowenig der sogenannten demokratischen Presse. Sie haben alle zusammen in edlem Wettstreite ein einziges großes Lügenfeld beackert in den letzten Monaten. Nicht zur Ehre der deutschen Journalistik. Aber wenn Lächerlichkeit töten könnte, so müßten besonders jene großen demokratischen Organe schon längst tot sein, weil es kaum etwas Komischeres geben kann, als wenn aus jeder Spalte des Handelsteils jener Blätter die Notwendigkeit einer starken deutschen Flotte hervorgeht und dann im Hauptblatt gegen den Deutschen Flottenverein und seine Leiter gehetzt wird.

Dagegen rechne ich auf die Bekehrung jenes Teiles der liberalen und konservativen Presse, die in den letzten Wochen genau wie die radikale Zentrumspresse sich an der Hetze gegen die Leitung des Deutschen Flottenvereins beteiligt hat. Teilweise in einer Manier, die der schlimmsten Revolverpresse Ehre gemacht hätte. Diese Preßorgane sind durch den Ausgang der Kölner Tagung allerdings etwas blamiert, aber diese Blamage haben sie redlich verdient; denn sie durften nie vergessen, daß sie mit ihrer Haltung der nationalen Sache Schaden zufügten — dem Ausland gegenüber. Und so haben wir dann auch das klägliche Schauspiel erlebt, daß englische Zeitungen schreiben konnten: „Die Römisch-katholischen unter Führung der Bayern marschieren gegen die Preußen." Solcher verleumderischer Unsinn wird seit Köln unmöglich sein, nachdem der um den Deutschen Flottenverein hochverdiente Freiherr v. Würtzburg, der Führer der Bayern, unter brausendem Beifall die Einmütigkeit des Vereins vor aller Welt kundgetan hat.

Aber auch der Präsident des Vereins, Fürst zu Salm-Horstmar hat mit markigen Worten die Verleumdung zurückgewiesen, daß der Flottenverein den konfessionellen Frieden gestört habe. Deshalb betont auch der Schlußsatz der gefaßten Resolution, „daß der Verein über den Gegensätzen der Konfessionen und Parteien stehe". Die Legende vom Gegenteil wird seit Köln nicht mehr aufrechtzuerhalten sein, wenigstens nicht unter ehrlich und objektiv urteilenden Leuten. Hoffentlich bedeutet aber die Kölner Tagung vor allem eine Umstimmung des besonnenen Teiles des Zentrums — welcher ohne Zweifel die Mehrheit dieser Partei umfaßt — zugunsten des Flottenvereins und seiner Bestrebungen. Es würde solches auch klug sein, insofern eine Partei, die auf die Dauer einen Verein bekämpfte, über dessen nationale Bedeutung auch nicht der geringste Zweifel mehr sein kann, den Schein meiden sollte, aber ob sie dessen grundsätzlicher und sozusagen persönlicher Feind sei. Dann wird auch der Schein in der Briefdiebstahlsgeschichte nicht mehr gegen das Zentrum ausgespielt werden können. Ich würde eine solche Umkehr mit für die erfreulichste Erscheinung der Kölner Tagung halten. Wer ihr beigewohnt und gesehen hat, welche Fülle von Intelligenz, sozialer Bedeutung, nationaler Hingebung in den Vertretern des deutschen Flottenvereins — ohne Unterschied der Konfession und der Partei — aus ganz Deutschland zur Stelle war, der wird zugeben müssen, daß hier ein nationales Band geschaffen ist, in einer Stärke und von einer Bedeutung, wie es keine andere Organisation aufzuweisen hat. Die einfache Veröffentlichung der Anwesenheitsliste genügte meines Erachtens schon, um die Tatsache der Oeffentlichkeit gegenüber festzustellen.

Der Kölner Tag war vor allem ein Tag des Friedens nach innen und gleichzeitig eine Mahnung für alle, die es angeht, daß auf einen Zwist innerhalb dieses Millionenvereins nicht zu rechnen ist. Der Kölner Tag war mit einem Wort eine imposante Kundgebung im nationalen Sinne.

## Arendt als dynastischer Schrittmacher.

Unter dieser Ueberschrift kritisiert die Berl. Volksztg. die auch von uns veröffentlichten Ausführungen des Abg. Dr. Arendt. Das Blatt schreibt:

Der freikonservative Abgeordnete Dr. Arendt, der früher mit mehr Inbrunst als Erfolg das bimetallistische Steckenpferd ritt, tritt neuerdings als Schrittmacher für die Vermehrung der Hausmacht der Hohenzollern ein.

Gänzlich uneingedenk der durchschlagenden Gründe, die einst Bismarck dafür geltend machte, daß Elsaß-Lothringen weder preußisch würde, noch mit einem Fürsten von Gottes Gnaden an der Spitze zu einem monarchischen Staatswesen umgekrempelt würde, tritt Dr. Arendt — es war sehr heiß in den letzten Tagen — in einer Zeitung urplötzlich dafür ein, daß aus Elsaß-Lothringen ein Großherzogtum werden solle. Ob wir gerade in Deutschland einen Mangel an Bundesstaaten mittleren Kalibers mit all den großen Kosten einer monarchischen Haushaltung haben, oder wie der Abgeordnete Arendt sonst auf diesen dynastischen Traum verfallen ist, das mag der Herr mit sich abmachen. Für Politiker, die über das Verhältnis Elsaß-Lothringens zum Deutschen Reich ernster nachgedacht haben, ist noch kein einziger der Gründe hinfällig geworden, die einst Bismarck gegen die „Monarchisierung" der Reichslande ins Treffen führte.

Herr Dr. Arendt hat aber nicht bloß eine Großherzogswürde zu vergeben. Er hat auch bereits einen Kandidaten für diese Würde und ihre Einkünfte in petto. Es ist dies der Prinz Eitel Friedrich, einer der Söhne des Kaisers. Wie Herr Dr. Arendt auf diesen Kandidaten verfallen ist, mögen die Götter wissen. Wir glauben nicht, daß Herr Dr. Arendt sich durch eine Prüfung darüber vergewissert hat, ob gerade dieser junge Prinz vor allen anderen in Deutschland vorhandenen jungen und älteren Prinzen sich für das Fach am hervorragendsten eignet, für das ihn Herr Dr. Arendt bestimmt. Denn dieser Abgeordnete hat keinerlei Mandat, darüber mit dem Prinzen ein Examen anzustellen. Woher hat also der Abgeordnete Arendt die Unterlagen für seine Ansicht, daß gerade dieser Prinz und kein anderer die Gabe habe, den Großherzog von Elsaß-Lothringen darstellen zu können. Nebenbei gesagt, würde auch ein derartiges Examen, von Herrn Arendt abgenommen noch nichts von dem beweisen, was Dr. Arendt jetzt aus heiler Haut als bereits vorhandene Qualifikation anzusehen scheint.

Wie sich die deutschen Bundesfürsten dazu stellen würden, wenn Herrn Dr. Arendts merkwürdige Sehnsucht nach der Vermehrung der Hausmacht der Hohenzollern verwirklicht würde, das scheint dem hohenzollern-dynastischen Eifer des Herrn Dr. Arendt keine Kopfschmerzen zu machen. Auch in dieser Beziehung war ihm Bismarck als Realpolitiker so weit überlegen, wie es die Goldwährung gegenüber dem Arendtschen Hirngespinste einer deutschen Doppelwährung ist.

Interessant ist, daß in der reaktionären Presse der Arendtsche Großherzogtumstraum sofort aufgenommen, wenn auch variiert wird. So meint eins dieser Blätter naiv:

„Wenn es wünschenswert erscheint, dem Prinzen Eitel Friedrich eine seinem Range entsprechende Stellung zu geben, so steht doch nichts im Wege, daß er zum kaiserlichen Statthalter in den Reichslanden ernannt wird.

Es muß die Frage gestattet sein: Wem erscheint es „wünschenswert", dem Prinzen Eitel Friedrich eine „seinem Range entsprechende Stellung" zu geben? Hat der Prinz nicht genug, um standesgemäß leben zu können, so daß ihm durchaus eine große Zivilliste oder das große Statthaltereinkommen von Elsaß-Lothringen zugewendet werden muß? Und seit wann muß jemand eine amtliche Stellung haben, weil er als Prinz mit einem „Range" geboren ist? Hat es nicht stets preußische und andere Prinzen gegeben, die keine amtliche Stellung bekleideten. Seit wann ist für die Uebertragung einer amtlichen Stellung überhaupt der angeborene Rang entscheidend oder vonnöten? Die amtliche Stellung ist es, die ihrem Inhaber erst den Rang der Stellung selbst gibt! Ist es überhaupt die Aufgabe der Politik, die lediglich nach den Bedürfnissen der Länder zugeschnitten werden soll, vorhandene Prinzen mit Aemtern und den daraus fließenden Einnahmen zu versorgen? Wir meinen, die Zeiten sind viel zu ernst, als daß man die öffentliche Diskussion auf die Frage lenken sollte, warum gerade jetzt die Verfassung der Reichslande geändert werden muß; und warum gerade ein preußischer Prinz, der im 24. Lebensjahre steht, erfahrenere, ältere Beamte in der Statthalterwürde für Elsaß-Lothringen ablösen muß; oder warum gerade ein preußischer Prinz das verfehlte Experiment einer Sekundogenitur in den Reichslanden mit seiner Person durchmachen muß. Meint Herr Dr. Arendt, seine Maiidee werde in Süddeutschland oder in Elsaß-Lothringen den dortigen berechtigten Partikularismus zum hellen Preußenenthusiasmus anfachen und das Verhältnis Süddeutschlands zu Preußen zu einem wahren Wonnetaumel steigern? Im urreaktionären Preußen sollte man doppelt vorsichtig mit den „Imponderabilien" des politischen Lebens rechnen, deren Mißachtung schon zu den unliebsamsten Folgen geführt hat. Herr Dr. Arendt täte in jeder Beziehung gut, seinen dynastischen Uebereifer zu zügeln.

## Aus dem Gerichtssaal.

### 1. Strafkammer.

Dortmund, 16. Mai.

Schlimme Folgen der Eifersucht. Am 24. Dezember v. Jahres fand in Bönen ein Schlußball statt, an welchem auch der Bergmann Wilhelm Bettermann aus Bönen teilnahm. B. geriet mit dem Bergmann Mockel, der ihm sein Mädchen abspenstig gemacht hatte, in Streit. Schließlich griff Bettermann zum Messer und stach seinen Nebenbuhler mit solcher Gewalt in die linke Kopfseite, daß die Spitze der Klinge abbrach und in der Wunde stecken blieb. Mockel war 12 Tage arbeitsunfähig. Bettermann wurde zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt und sofort verhaftet.

Ein Heiratsschwindler. Der Lampenmeister Wilhelm Löhr aus Dingen hatte sich wegen Heiratsschwindels in zwei Fällen zu verantworten. Der Mann war, als er die ihm zur Last gelegte Straftat beging, verheiratet; erst später wurde seine Ehe für ungültig erklärt. Der Angeklagte war auf Zeche „Graf Schwerin" tätig, und machte die Bekanntschaft einer jungen Dame aus Witten, der er erzählte, daß er Magazin-Verwalter, pensionsberechtigt sei, und daß er ein Gehalt von 1800 Mark beziehe. Das Mädchen schenkte dem Angeklagten Glauben und wurde erst einige Monate später gewahr, daß alles was ihr Bräutigam ihr gesagt, falsch sei. Inzwischen hatte die Verlobung stattgefunden und Löhr seine Braut um 30 Mark angepumpt. Einige Zeit später ließ er sich von der Prinzipalin der jungen Dame 50 Mark senden, für die seine Braut gutsagte. Auch der Juwelier, der die Brautringe lieferte, ist nicht zu seinem Gelde gekommen. In einem zweiten Fall, der indessen nicht unter Anklage steht, operierte er in derselben Weise wie oben beschrieben und ließ sich von einem jungen Mädchen 60 Mark, die seine Mutter angeblich zurückzahlen würde. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr.

Vier Monate Gefängnis wurden dem Bergmann Heinr. Bindemann von Raurel zudiktiert, der im Oktober vor. Jahres im Geschäft von Tack u. Cie. ein Paar Schuhe, die er zu versetzen suchte, entwendete.

Ein unheimlicher Gast. Der Arbeiter Joh. Lukowiak aus Hörde wird beschuldigt, im November bis März vor. Jahres viermal bei dem Maschinisten Weil mittels Einbruchs eingedrungen zu sein, und zwar in der Absicht, Unsittlichkeiten zu begehen. Der Angeklagte beschmierte die Fenster mit Seife, löste dann den Kitt und öffnete, nachdem er die Hand durchstecken konnte, den Fensterrahmen und drang in die Schlafstube der Kinder. In einer zweiten Sache wird der Angeklagte des Vergehens gegen die Sittlichkeit beschuldigt. Der Angeklagte wird zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten verurteilt.

Hinter verschlossenen Türen wurde sodann gegen den Bergmann Julius Buckwitt aus Huckarde verhandelt; er wurde zu einer Gefängnisstrafe von 10 Monaten verurteilt.

Ein Hoteldieb ist der Bergmann Heinr. Möllingdoff von hier. Der Mann besuchte die Hotels in Rheinland und Westfalen und stahl dort Bettzeug und Wäsche. Beides ließ er in einer großen Pappschachtel verschwinden, die er stets bei sich trug, und verkaufte dann die Sachen. Der Angeklagte war geständig und wurde zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.


Chocoladen ALPURSA Cacao der Berneralpen Milchgesellschaft


## Gewinn-Verzeichnis

**der Dortmunder Ausstellungs-Lotterie. Gezogen am 14. Mai 1907 im Ausstellungsgebäude öffentlich unter behördlicher Aufsicht.**

Der 1. Hauptgewinn fiel auf Los Nr. **3171**
Der 2. Hauptgewinn fiel auf Los Nr. **8790**
Der 3. Hauptgewinn fiel auf Los Nr. **5096**

Auf das leztgezogene Gewinnlos Nr. **8274** fiel noch die Prämie (1 Gascfen Wert 190 Mk)

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 18 | 55 | 72 | 75 | 144 | 150 | 187 | 188 | 199 | 208 | 235 |
| 275 | 289 | 291 | 301 | 327 | 340 | 360 | 379 | 450 | 457 | |
| 495 | 500 | 559 | 574 | 578 | 583 | 587 | 630 | 646 | 650 | |
| 666 | 672 | 678 | 683 | 740 | 789 | 791 | 806 | 832 | 862 | |
| 894 | 931 | 950 | 953 | 989 | 999 | 1005 | 1011 | 1046 | 1077 | |
| 1078 | 1099 | 1108 | 1119 | 1122 | 1142 | 1154 | 1163 | 1219 | | |
| 1231 | 1252 | 1266 | 1325 | 1337 | 1344 | 1346 | 1350 | 1351 | | |
| 1387 | 1396 | 1414 | 1431 | 1435 | 1439 | 1442 | 1503 | 1519 | | |
| 1556 | 1575 | 1596 | 1620 | 1625 | 1639 | 1677 | 1680 | 1684 | | |
| 1701 | 1710 | 1715 | 1725 | 1776 | 1800 | 1804 | 1806 | 1807 | | |
| 1840 | 1865 | 1896 | 1921 | 1939 | 1964 | 1966 | 1974 | 1997 | | |
| 2026 | 2027 | 2083 | 2108 | 2113 | 2130 | 2132 | 2142 | 2159 | | |
| 2188 | 2192 | 2206 | 2221 | 2242 | 2256 | 2267 | 2285 | 2289 | | |
| 2311 | 2321 | 2331 | 2380 | 2435 | 2446 | 2450 | 2461 | 2463 | | |
| 2493 | 2552 | 2572 | 2628 | 2630 | 2638 | 2667 | 2675 | 2690 | | |
| 2695 | 2715 | 2747 | 2749 | 2780 | 2809 | 2846 | 2887 | 2890 | | |
| 2903 | 2907 | 2995 | 3046 | 3058 | 3081 | 3091 | 3106 | 3109 | | |
| 3113 | 3144 | 3148 | 3158 | 3160 | 3171 | 3175 | 3199 | 3202 | | |
| 3211 | 3213 | 3266 | 3274 | 3337 | 3389 | 3400 | 3429 | 3451 | | |
| 3481 | 3482 | 3491 | 3523 | 3529 | 3575 | 3601 | 3617 | 3629 | | |
| 3653 | 3669 | 3687 | 3703 | 3711 | 3716 | 3725 | 3744 | 3756 | | |
| 3803 | 3841 | 3856 | 3863 | 3869 | 3905 | 3939 | 3943 | 3955 | | |
| 3986 | 3989 | 3998 | 4000 | 4019 | 4026 | 4067 | 4076 | 4112 | | |
| 4132 | 4236 | 4265 | 4274 | 4294 | 4300 | 4302 | 4303 | 4360 | | |
| 4370 | 4396 | 4398 | 4458 | 4495 | 4544 | 4558 | 4586 | 4589 | | |
| 4594 | 4647 | 4678 | 4694 | 4704 | 4712 | 4770 | 4785 | 4788 | | |
| 4804 | 4835 | 4874 | 4877 | 4902 | 4903 | 4917 | 4929 | 4958 | | |
| 4965 | 4969 | 4977 | 4981 | 5030 | 5048 | 5069 | 5096 | 5106 | | |
| 5118 | 5156 | 5164 | 5194 | 5200 | 5220 | 5223 | 5235 | 5293 | | |
| 5314 | 5335 | 5347 | 5399 | 5416 | 5465 | 5501 | 5536 | 5538 | | |
| 5547 | 5601 | 5617 | 5627 | 5633 | 5636 | 5645 | 5672 | 5674 | | |
| 5689 | 5704 | 5832 | 5838 | 5851 | 5864 | 5873 | 5962 | 6024 | | |
| 6030 | 6035 | 6055 | 6060 | 6069 | 6070 | 6103 | 6154 | 6179 | | |
| 6190 | 6197 | 6203 | 6262 | 6278 | 6287 | 6301 | 6302 | 6308 | | |
| 6331 | 6337 | 6391 | 6429 | 6444 | 6458 | 6516 | 6523 | 6531 | | |
| 6572 | 6576 | 6596 | 6597 | 6617 | 6626 | 6630 | 6632 | 6651 | | |
| 6664 | 6691 | 6699 | 6730 | 6759 | 6766 | 6770 | 6785 | 6908 | | |
| 6912 | 6932 | 6945 | 6977 | 6980 | 6982 | 6983 | 7013 | 7033 | | |
| 7041 | 7070 | 7093 | 7102 | 7113 | 7141 | 7157 | 7171 | 7172 | | |
| 7204 | 7238 | 7245 | 7248 | 7290 | 7292 | 7308 | 7320 | 7369 | | |
| 7428 | 7437 | 7460 | 7451 | 7452 | 7515 | 7545 | 7599 | 7606 | | |
| 7612 | 7629 | 7661 | 7691 | 7698 | 7718 | 7730 | 7756 | 7779 | | |
| 7801 | 7817 | 7818 | 7819 | 7835 | 7842 | 7848 | 7850 | 7897 | | |
| 7903 | 7907 | 7932 | 7960 | 7968 | 7991 | 7992 | 8004 | 8007 | | |
| 8009 | 8047 | 8054 | 8057 | 8116 | 8124 | 8136 | 8139 | 8151 | | |
| 8156 | 8175 | 8198 | 8221 | 8259 | 8274 | 8309 | 8361 | 8388 | | |
| 8394 | 8449 | 8466 | 8485 | 8518 | 8520 | 8537 | 8575 | 8584 | | |
| 8601 | 8604 | 8614 | 8618 | 8639 | 8666 | 8687 | 8716 | 8782 | | |
| 8790 | 8802 | 8827 | 8858 | 8891 | 8939 | 8960 | 8980 | 9007 | | |
| 9049 | 9065 | 9071 | 9078 | 9112 | 9120 | 9131 | 9137 | 9140 | | |
| 9150 | 9169 | 9197 | 9275 | 9343 | 9359 | 9368 | 9373 | 9387 | | |
| 9407 | 9422 | 9436 | 9443 | 9456 | 9458 | 9459 | 9467 | 9478 | | |
| 9550 | 9618 | 9620 | 9663 | 9667 | 9686 | 9690 | 9694 | 9697 | | |
| 9777 | 9807 | 9847 | 9874 | 9891 | 9895 | 9898 | 9958 | 9960 | | |
| 9964 | 9969 | 10002 | 10035 | 10053 | 10093 | 10130 | 10165 | | | |
| 10208 | 10248 | 10286 | 10287 | 10293 | 10299 | 10304 | 10314 | | | |
| 10330 | 10343 | 10346 | 10361 | 10421 | 10464 | 10471 | 10473 | | | |
| 10500 | 10507 | 10512 | 10527 | 10568 | 10578 | 10580 | 10618 | | | |
| 10629 | 10634 | 10644 | 10687 | 10693 | 10698 | 10755 | 10757 | | | |
| 10785 | 10836 | 10869 | 10895 | 10924 | 10936 | 10945 | 10987 | | | |
| 11000 | 11006 | 11020 | 11026 | 11062 | 11064 | 11072 | 11114 | | | |
| 11129 | 11130 | 11167 | 11189 | 11190 | 11196 | 11198 | 11246 | | | |
| 11267 | 11273 | 11280 | 11295 | 11298 | 11803 | 11316 | 11326 | | | |
| 11330 | 11346 | 11363 | 11405 | 11408 | 11432 | 11464 | 11485 | | | |
| 11488 | 11533 | 11546 | 11558 | 11560 | 11598 | 11605 | 11612 | | | |
| 11616 | 11622 | 11626 | 11629 | 11709 | 11714 | 11727 | 11733 | | | |
| 11737 | 11746 | 11767 | 11783 | 11825 | 11837 | 11851 | 11853 | | | |
| 11859 | 11916 | 11941 | 11956 | 11960 | 11961 | | | | | |

**Die Gewinne können bei Gust. Ellerkmann, Markt 20, abgeholt werden.**


**Eine träge Verdauung**

ist die Ursache zahlreicher Unpässlichkeiten.

**Califig**

beschleunigt die Verdauung und ist ein ideales Abführmittel infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner prompten Wirkung ohne jedwede Beschwerden.



Nur in Apotheken erhältlich. ½ Fl. 2.50 M., ¼ Fl. 1.50 M.

Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

**Todtmoos.** 841 M. ü. M. **Bad. Schwarzwald.** Bahnst. **Wehr. Höhenluftkurort I. Ranges - Louisenbad** - geschützte Lage, waldumkränzte Hochtäler, Hotels, Pensionen, Privatzimmer. Ausk. u. Prosp. gratis d. d. Kurverein Todtmoos E. V.

Während der Kochkunst-Ausstellung am Fredenbaum wurden von der Firma **Anker-Werke A.-G. vorm. Hengstenberg u. Co., Bielefeld** drei ihrer auch in hiesiger Gegend rühmlichst bekannten Anker-Kontrollkassen zur Verfügung gestellt. Dieselben haben sich beim stärksten Andrange vorzüglich bewährt und trugen wesentlich zur glatten und schnellen Abfertigung bei, indem beispielsweise Sonntag den 5. Mai mit den 3 Anker-Kassen 12 000 zahlende Besucher abgefertigt wurden, wobei noch hervorzuheben ist, daß dies hauptsächlich in den Nachmittagsstunden von 3—7 Uhr geschehen ist. Der Firma wurde auch wie auf allen anderen bisher beschickten Ausstellungen die goldene Medaille zuerkannt.

**45 Pfd. bestes Rindfleisch = 1 Pfd. Armour's Fleischextract**

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. — Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

**Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.**

**Senden Sie uns**

eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und

**wir senden Ihnen ein Kochbuch**

mit ausgewählten Rezepten

verfasst von Frau Lina Morgenstern **gratis** und **franko.**

**Armour & Co., Ltd. Hamburg.**

## Stellenangebote

**Seltene Gelegenheit!** Privatreis., Wiederverk. Herren u. Damen verdienen 10–20 Mk. tägl. Ueb. 120 Mk. vr. Woche v. Reisend erzielt. **Horton & Co., Berlin S.,** Wilhelmstr. 28.

### Strebsame Herren

denen daran gelegen ist, als Außenbeamte in den Dienst einer ersten deutschen Versicherungs-Gesellschaft zu treten, um sich eine dauernde, gutbezahlte, mit festem Einkommen und Nebenbezügen verbundene Stellung zu erwerben, belieben sich zu meld. Reflektiert wird auf sachkundige Personen, jedoch sollen a. Nichtfachleute, die Fleiß u. Energie besitzen, so schnell als möglich nach erreichter Befähigung für den Außendienst zur Anstellung kommen. Off. u. **K. D. 4098 an Rudolf Mosse, Dortmund.**

### Erwerb!

**Sofort gesucht** strebsamer Herr, der den **Alleinvertrieb** unseres Präparates **Sohlenschutz** f. e. bestimmten Bezirk übern. Dieses Präparat dient zur **Haltbar- u. Dichtmachung** von Schuhsohlen u. **Selbstbereitung** v. Dauersohlen; es ist für jede Jahreszeit ein **Gebrauchsmassenartikel ersten Ranges,** weil er unentbehrl. für **jedermann** ist u. weg. der **hoh. Ersparnisse** von **jeder Familie** gekauft wird. Ueber die Wirksamkeit u. Erfolge lieg. la. Gutachten u. Beweise vor. Der Verkauf erfolgt in Kolonialwaren, Drogen- und Schuhwarengeschäft. Sehr **leichte u. einfache** Vertriebsart geben wir unseren Vertretern an. Berücksicht. werden **nur solche** Herren, die in der Lage u. gewillt sind ein Lager auf **eigene** Rechnung geg. sof. Kasse in Höhe von M. **500** bis **1500** zu übernehm. Für **jedermann** passend, auch als **Nebenerwerb. Hoher Verdienst bei gering. Mühe,** Risiko ausgeschlossen. Besondere Kenntnisse u. Räume **nicht** erforderl. Melden woll. sich nur solche Herren, die sich der Sache **sofort** widmen könn. Behufs näher. Erklärung u. Uebertragung d. Vertriebs wird unser Vertreter bei den Reflektanten **persönl.** verkommen, weshalb wir um **genaue** Angabe der Tage u. Stunden, in denen er vorsprechen kann, ersuchen.

**Berghoff & Grothaus, Münster i. W.**
Alleinige Fabrikanten von Sohlenschutz.

Herren, welche Möbelgeschäfte u. Kolonialwarenhandl. besuchen und einen lukrativen Artik. mitführen möchten, von leistungsfähigem Hause ges. **M. Schimmel,** Mülheim-Rhein, Bleichstr. 21. (36869

Für Rheinland u. Westfalen wird zum Vertriebe eines leicht verkäuflichen

**Eis-Apparates**

ein tüchtiger, zuverlässiger

### Reisender

**nur erste Kraft,** gegen Gehalt, feste Spesen und Provision vor sofort oder 1. Juni gesucht Redegewandte, repräsentationsfähige Bewerber, die bei der einschlägigen Kundschaft (Hotels, Konditoreien, Cafés Krankenhäuser, Aerzte 2c.) bekannt u. eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Offert. mit Zeugnisabschriften u. evtl. Photograph. u. **G. J. 33614** a. d. Ann.-Exp. **Bonacker & Rautz, Düsseldorf.** (18404

Zum sofortigen Eintritt für mein Geschäft ein

**junger Mann**

gesucht. 17838
**Tapetenhaus Heinr. Renzing, Iserlohn.**

Große Dresdner **Zigarettenfabrik sucht** für den Verkauf ihrer erstklassigen Marken tüchtige

**Vertreter**

an allen größeren Plätzen; hohe Provision, bei auswärtiger Tätigkeit besond. Vergütung. (18412
Offerten unter **L. 770 F. M.** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für das Kontor einer

**Brauerei**

auf dem Lande, in schöner, gesunder Gegend wird ein

**junger Mann gesucht.**

Derselbe muß mit der amerikanisch. Buchführung vertraut sein und mit der Wirtekundschaft umzugehen verstehen. 17898
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen werden unt. **D. M. 1191** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Köln** erbeten.

Gut eingeführte, solide

### Reisende

auf einen sehr **leicht** verkäuflichen **Haushaltungsartikel, Fabrikat gut eingeführt,** gegen **hohe** Provision gesucht. Schriftl. Angeb. u. **D. H. 3706** a. d. Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Westf. Fleischw.-Fabrik sucht f. Dortm. u. Umgeg. gut eingeführten **Vertreter.** Schr. Ang. u. **B. K. 5587** an die Geschäftsst. d. Ztg. 36927

**Ein größeres rheinisches Hüttenwerk sucht zum baldigen Eintritt ein. tüchtig. Ingenieur als** 17531

### Betriebsleiter

**für die Fabrikation v. Eisenbahnrädern Bandagen u. Radsätzen, sowie Schmiedestücken.** Es wird nur auf eine **erste Kraft** reflektiert, die eine theoretische u. praktische Ausbildung nachweisl. kann u. bereits ähnliche Betriebe mit Erfolg geleitet hat. Angebote **unt. B. 970 an die Annonc.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.**

Ein mit allen vorkommenden Arbeiten praktisch und theoretisch vertrauter

### Techniker

für größ. Geschäft gesucht. Schriftl. Angebote unt. **T. 3712** beförd. die Geschäftsst.

Für mein Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft suche ich zum **sofortigen** Eintritt einen tüchtigen (18408

### Lageristen.

Nur mit der Branche vertraute wollen sich unter Beifügung der Zeugnisabschriften melden unter **Z. 4407** an **Aug. Rotel,** Ann.-Exped., **Münster i. W.**

Tüchtige, gewandte (18212

### Vorzeichner

**für größere Eisenkonstruktionen** bei hohem Lohn und dauernder Arbeit **sofort** gesucht. Schriftl. Off. u. **G. W. 3698** a. d. Geschäftsst. d. Ztg. erb.

**Tüchtige Schlosser, Bohrer, Zuschläger und Platzarbeiter** sucht **Johannes Börnen,** Brückenbauanstalt, **Derne.**

### Schlosser Nieter Zuschläger und Montagearbeiter

für Eisenbock- und Apparatebau sofort gesucht. 17878
Meldungen auf der Baustelle **Zeche Friedrich der Große III/IV** bei **Herne,** bei unserem Monteur **Meier** od. auf unserem Werke beim Portier I.

Junger kräftiger 18407

### Schlossergehülfe

namentlich für Dampfhammerreparaturen, von größ. Stahlwerk nach auswärts ges. Dauernde Stell., guter Lohn. Schriftl. Off. u. **N. T. 3716** an die Geschäftsst.

**Tücht. Schlosser** sowie jugendliche 18430

### Hülfsarbeiter

für Weichen- und Waggonbau gesucht. **Both & Tilmann,** Glückaufstraße 44.

**Tücht. Schlosser für Konstruktionen** sofort gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. (18426 **Klöckner & Weber,** Konstruktionswerkstätte, Dortmund-Hafen Mallinckrodtstraße 441.

Wir suchen auf sofort noch mehrere tüchtige (18266

### Bohrer, Dreher,

sowie auch einige

### Maschinenschlosser

geg. hoh. Lohn in dauernde Stell.
**R. W. Dinnendahl Aktiengesellschaft Kunstwerkerhütte bei Steele** a. d. Ruhr.

### Zusammenbauer, Ankörner, Bohrer, Anstreicher

zum **Reinigen** und **Oelen** von **Eisenmaterialien.**

**Transportarbeiter und kompl. Transportkolonnen sucht**

### Aug. Klönne

**Dortmund.** 18218

### Puddler

sucht
**Eisenwerk Rothe Erde** Abt. Walzwerk. (18362

### Zusammenbauer

für Eisenkonstruktionen und

### Transporteure

sucht Meister Berle, 18361) Körnebachstraße 1.

### Tüchtige Schmiede Schlosser u. Arbeiter

für unser Kraftwerk in **Weitmar** sofort gesucht. (18128
**Siemens & Halske. A.-G. Bochum**



# Althoff.

## Heute Nachmittag

trifft aus dem Hamburger Freihafen

ein grosser Posten

## echter Panama-Herrenhüte

ein.

Stück **9.50**

**Winkelschmiede Locher Bohrer Stockhalter Nietenwärmer** sucht
**Heinrich Behrend, Dortmund.**

1 Schmiedegeselle u. ein Lehrling sofort gesucht 37051) Schillerstraße 8.

### Tcht. Schweisser und Ofenleute

für Gasöfen, welche auf Schrottpakete arbeiten können, sowie

### Puddler u. Walzer

bei gutem Lohn gesucht.
Schriftl. Angeb. u. **P. 3689** a. d. Geschst. d. Ztg (18090

Wir suchen für möglichst baldigen Eintritt einen gewandten

### Oberheizer.

Derselbe muß mit der Bedienung von Kesseln, Ueberhitzern, Economisern etc. sowie mit allen vorkommenden Arbeiten gut vertraut und im Stande sein, das ihm zur Bedienung der Kessel zur Verfügung stehende Personal zu beaufsichtigen. **Rhein.-Westf. Elektrizitäts-Werk, Zentrale 2, Kruckel.**

Ordentlicher (18349

### Kesselheizer

per sofort oder später gesucht von **August Heype, Schwerte.**

### 1 Heizer

zum 1. Juni cr. gesucht. Solche, welche das Schlosserhandwerk erlernt haben, werden bevorz. Meldungen nebst Zeugn. zu richten an das **Evgl. Diakonissenhaus in Witten** a. d. Ruhr. 18884

**Tüchtige** (18382

### Kesselheizer

bei gutem Lohn für unsere Neu-Anlage per sofort gesucht.
**Gustav Schulz & Cie.,** Ges. für chem. Industrie m. b. H. **Bochum V.**

Mehrere, tüchtige (18381

### Maschinisten

gegen hohen Lohn per sofort gesucht.
**C. Wenand, Duisburg.**

### Gesteinshauer und Schlepper

**für Schachtabteufen gesucht. Meldungen Wochentags bis 7 Uhr abends u. Sonntags vormittags.** 17890
**Märkischestraße 84 a.**

### 15-20 tüchtige Kaminbauer

bei hohen Stunden- u. Accordlöhnen auf dauernde Beschäftigung **sofort** gesucht. (18122
**W. & H. Reimer, Arnstadt i. Thr.**

Tüchtige (18114

### Steinhauer

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
**Zementwaren-Industrie, Kupferdreh.**

### 20 Packlagesetzer

für **Suderwich** bei Recklinghausen und **Herten** gesucht.
Meldung in Suderwich. 18400 **Gebr. Echterhoff.**

### 8-10 Maurer

sofort gesucht. (18306
Zu melden beim Polier **Kriter,** Kolonie Scharnhorst.

### 20 Erdarbeiter

sofort gesucht (18437
**Heinr. Dirks,** Kl. Heimstr. 1.

Tüchtige 18452

### Möbelschreiner

gesucht.
**Beer & Himmelmann,** Münsterstraße 116.

### Tücht. Polsterer und Dekorateur

sofort gesucht. (18495
**Beckers Möbel-Magazin,** Steinstraße 49.

Ein ordentlicher (18428

### Sattler- u. Polstergehülfe

gesucht. **Ferd. Schillen,** Sattler und Polsterer, Station **Barop.**

### Tücht. Anstreichergehülfen

gegen hohen Lohn gesucht.
**Franz Dietz,** Leopoldstr. 25.

**Anstreichergehülfen** suchen **Giebeler u. Meier,** Altermühlenweg 38½.

5 bis 6 tücht. ordl. (36941

### Anstreicher-Gehülfen

sucht f. dauernd geg. hoh. Lohn
**Heinr. Feldmann. Ewing-Fredenbaum,** Chausseestraße 21.

### Tüchtiger Maler- u. Anstreichergehülfe

selbständiger Arbeiter für Ausführung und Leitung großer Arbeiten dauernd gesucht.
Schriftl. Angeb. u. **E. 2858** a. d. Geschst. d. Ztg. (37056

Suche sofort oder in 14 Tagen einen nüchtern. jungen tüchtigen

### Müllergesellen

für meine neuerb. Dampfmühle gegen guten Lohn b. Familienanschluß. (18160
**Heinrich Reismann,** Dampfmühle, **Oespel,** Post Kley, Kr. Dortmund.

### 1 j. Bäckergehülfe

sof. gesucht. Oesterholzstr. 16. (
Ein verheirateter 1843)

### Bäckergeselle

auf sofort gesucht.
Näheres in der Geschäftsst.

Suche auf sofort einen **jungen Bäckergehülfen.**
**M. Hahn,** Werne, b. Langendreer, Marktstr. 28.

### Junger Bäckergehülfe

sof. ges. Märkischestr. 23. (

**Ein ord. Schuhmacherges.** sucht **E. Hötzel, Lütgendortmund,** Kaiserstr. 61.

### Schuhmachergeselle

für Sohlen u. Flecke sofort gesucht.
**Ewing,** Kirchstraße 126.

Wir suchen für unser Arbeiterheim zum baldigen Eintritt zwei **ordentliche Leute** als 18394

### Wärter.

**Peter Harkort & Cie.,** G. m. b. H., **Wetter-Ruhr.**

Zum 1. Juni ein jung., zuverl. **Mann** mit g. Zeugn. für leichte Arbeit ges., welcher auch die Pferdepflege versteht (Kavallerist). 36874) Weiherstraße 53.

### Ordentl. Kutscher

für Selterfahrten und für Extrafahrten auf sof. ges.
**Nic. Müller, Castrop,** Hauderei u. Selterfabrik.

**Zuverlässiger Kutscher** ges. 36978) Goethestraße 8.

**Tüchtiger, zuverlässiger**

### Kutscher

sofort gesucht. **Dampfwaschanstalt Birkner,** Münsterstr. 196

**Tüchtiger**

### Fuhrmann

sofort gesucht Betonbaugeschäft **Franz Schlüter,** Märkischestraße 59.

Ein zuverlässiger (18481

### Fuhrknecht

zur Aushülfe gesucht.
**Carl Ludwig Becker.**

### 60-70 Aushülfskellner

für Pfingsten gesucht. (18429
**Richard Schlüter** Stellenvermittler, Gerberstr. 17.

Von **Dortmunder Großbrauerei** für die **Bahnverladung** u. sonstige vorkommende Expeditionsarbeiten ein zuverlässiger, solider u. kräftiger 18097

### Faktor

per sof. gesucht, der in ähnlicher Stelle schon gearbeitet hat. Schriftl. Meldungen u. Angabe der bisher. Tätigkeit und Stellungen mit Zeugnisabschr. u. **C. K. 3691** an die Geschst. erb.

Krankheitshalber auf sof. ein

### tüchtiger Abfüller

**Mineralwassergesch.** gesucht Näh. in der Geschst. d. Z. (18312

Ein gewandter (18458

### Hausbursche

nicht unter 15 Jahren alt. für leichte dauernde Beschäftigung gegen gut. Lohn auf sof. gesucht
**Hoffbauer & Cie.,** Markgrafenstraße 8.

### Laufbursche

**gesucht.** (18413
**Heerbeck,** Westerbellweg 51

Ein ordentlicher (36948

**Laufbursche**

der mit Pferd umgeh. k. ges. Kost und Logis bei mir.
**August Lock,** Märkischestr. 13.

**Laufjunge**

für ganze Tage gesucht. 37034) Betenstraße 27.

### Kräftiger Junge

als Silberputzer, gegen hohen Lohn baldigst gesucht. (18095
**Hotel Reichskapelle, Dortmund.**

### Junge

von 14–16 Jahr zum Kellnern gesucht. Ostenbellweg 60. (

### Kräftiger Junge

für leichtes Fuhrwerk gesucht. 18449) Ardeystraße 111.

### Kräft. Junge

von 14–15 J. sofort gesucht.
**Francken & Lang, Journal-Lese-Zirkel,** Bissenkamp 7.

Sohn ordentlicher Eltern als

### Kellnerlehrling

gesucht. **Hotel Reichskapelle, Dortmund.** (

Für mein Agenturgeschäft in Mehl, Kolonialwaren 2c. suche

### einen Lehrling

mit guter Schulbildung mögl zum sofortigen Eintritt.
16968 **C. L. Jungeurt.**

Dortmunder **Plattierungsgeschäft** sucht per sofort 18457

### kaufm. Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Schriftl Angeb. unt. **C. 3721** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein Sohn achtbarer Eltern welcher Lust hat, sich in der **Metzgerei auszubilden,** Näh. 36734 Rheinischestraße 78.

Anständ., nettes, junges **Mädchen** **zur Erlern. des Haushalts** und Mitbedienen der Gäste b. Fam.-Anschl. ohne gegens. Verg. in kl. bess. Restaurant sof. ges. **Restaur. Steinbach, Rees,** Niederrein. 18169

In gebildeter Gutsbesitzerfam. findet noch ein zweites junges Mädchen, nicht unter 17 Jahre, Gelegenheit, sich in **Küche u. Haushalt auszubilden** ohne gegenseitige Vergütung.
Schriftl. Ang. unt. **T. E. 3724** an die Geschst. 18465

**Erfahrenes Küchenmädchen** welch. selbst. kochen k. ges. **Frau L. Clemens,** Westenhellweg 104. 36961

### Kellnerinnen

für Sonntags v. ein. Sommerlokal gesucht Off. unt. **383 an R. Hartung, Witten.**

Ordentliches properes (

### Dienstmädchen

bei gut. Lohn f. sof. o. sp. ges. Ackerstr. 18, 1. Et. (

14jähr. **Mädch.** z. 1 Kinde ges. Steinstraße 27-29. (

### Verkäuferin

für Herrenmodegeschäft sofort zur Aushülfe gesucht. Brückstr. 68 (

**Mehrere gewandte** gut empfohlene (18409

### Verkäuferinnen

zum baldigen Eintritt gesucht. **Haushaltungswaren-Geschäft**
**Louis Klein Nachf., Hamborn** am Markt.

Wir suchen zum Eintritt per 1. Juni 18323
**eine tüchtige**

### Verkäuferin

für Abth. Schuhwaren sow. eine tüchtige

### Verkäuferin

für Abt. Manufakturwaren u. Arbeiter-Garderobe.
Off. mit Bild, Zeugnisabschr u. Gehaltsanspr. erbet.
**Schreiber u. Co. Nachf., Herne.**

Suche zum 1. Juli cr., sowohl für mein **Colonialwarengeschäft** als auch für mein **Porzellan-, Glas-, Haushaltungs- u. Luxuswaren-Geschäft** je eine

### tüchtige Verkäuferin

und erbitte Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen. Ferner suche ich ein braves

### Lehrmädchen

mit guten Schulkenntnissen für sofort oder später. Lehrzeit 2 Jahre bei freier Station in meinem Hause. (
**Emil Altfeld, Unna.**

Suche ein jung. Mädchen od. angehende Verkäuferin, welche Lust hat, sich in der **Metzgerei auszubilden.** Näh. 36734 Rheinischestraße 78.

Anständ., nettes, junges **Mädchen** **zur Erlern. des Haushalts** und Mitbedienen der Gäste b. Fam.-Anschl. ohne gegens. Verg. in kl. bess. Restaurant sof. ges. **Restaur. Steinbach, Rees,** Niederrein. 18169

In gebildeter Gutsbesitzerfam. findet noch ein zweites junges Mädchen, nicht unter 17 Jahre, Gelegenheit, sich in **Küche u. Haushalt auszubilden** ohne gegenseitige Vergütung.
Schriftl. Ang. unt. **T. E. 3724** an die Geschst. 18465

**Erfahrenes Küchenmädchen** welch. selbst. kochen k. ges. **Frau L. Clemens,** Westenhellweg 104. 36961

### Kellnerinnen

für Sonntags v. ein. Sommerlokal gesucht Off. unt. **383 an R. Hartung, Witten.**

Ordentliches properes (

### Dienstmädchen

bei gut. Lohn f. sof. o. sp. ges. Ackerstr. 18, 1. Et. (

14jähr. **Mädch.** z. 1 Kinde ges. Steinstraße 27-29. (

Suche per sofort ein tüchtiges, zuverlässiges

### Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat und gut bürgerlich kochen kann. Hoher Lohn. Gefl. Off. unter **Z. 3** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Zur Führung einer kleinen **Wirtschaft** ein zuverlässiges

### Fräulein

per Ende Juni gesucht. Schriftl. Ang. u. **C. S.** an die Hauptagentur **C. Meibert, Castrop.** (18494

### Mädchen

welche in Buchbinderetarbeiten erfahren sind, finden bei hohem Lohn dauernde Stellung bei (18271
**Sam. Lucas, Buchdruckerei, Elberfeld.**

Suche für meinen Geschäftshaushalt ein braves kath.

### Mädchen

aus guter Familie. Solche, welche schon in ähnlicher Stellung waren, werden bevorzugt. (18348
Schriftl. Angeb. unter **G. 3711** a. d. Geschst. d. Ztg.

**Ein einf.** (18489

### Fräulein

**für Küche u. Haushalt und ein**

### Zweitmädchen,

**welches auch Liebe zu Kindern hat, möglichst bald gesucht.**
**Märkischestraße 7.**

Einfaches, anständiges

### Mädchen od. Fräulein

in bess. kl. Restaurant ohne warme Küche zur Mitbeaufsichtigung des Buffets gesucht. Selbiges müßte die einf. bürgerl. Küche verst. Hoher Lohn, angenehme familiäre Stellung.
**Frau Wwe. A. Röll. Elberfeld,** Kerstenplatz 4.

### Ein Mädchen

zur Stütze d. Hausfrau gesucht.
**Germania-Restaurant Witten,** Breitestraße 33. (

**Tüchtiges, perf.** (18487

### Schnittchenmädchen

bei hohem Lohn sofort gesucht.
**Automat Rote Erde, Albert Kölle,** Brückstr. 47.

### Properes Hausmädchen

sofort gesucht. **Konditorei Henastenberg,** Ostenhellweg 11.

### Dienstmädchen

für **sofort** gesucht. (18498
Elisabethstr. 2a pt.

Junges evang. (18490

### Mädchen

für kleinen Haushalt sofort gesucht. Frau **H. Kampf,** Neuer Graben 64.

### Tücht. evg. Mädchen

von ausw. mit gut. Zeugn. per 1. Juni gesucht. 36939
**Frau M. Steger,** Heroldstr. 18, I.

Tüchtig. **Mädchen** zuverl. für ruhigen besseren Haushalt gegen hohen Lohn per Juni gesucht. Knappenbergerstr. 103.

Suche für sofort ein junges

### braves Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat.
**Frau v. Rötel,** Hohestr. 31½, (

### Dienstmädchen

bei hohem Lohn gesucht. (37001
Bornstraße 54.

### Nach Wiesbaden

sucht Dortmunder evangl. kl. Familie mit ein. 4jähr. Kind für 1. Juni evtl. früh. od. spät.

### einf. Stütze od. bess. Mädchen

nicht unter 20 Jahren. Fam.-Anschl. sowie gute Behandl. zugel. Reise wird nach 1 Jahr verg. Anfangsgeh. Mk. 20–24. Gute Zeugn. oder Empfehl. erforderl. Näh. auch bei **Frau Hoitmann** in **Somborn** bei Lütgendortmund. 17913
**Frau Bernstein. Wiesbaden,** Kirchstraße 40.

### Kindermädchen

oder **Fräulein** v. sof. ges.
**Elisabethstr. 2** a. bart

Sofort tücht. **Mädchen** älteres gesucht. Lohn 20–25 Mk (
**Frau de Leeuw, Hörde,** Langestr. 38.

Suche zum 1. Juni ein tücht.

### Zweitmädchen.

Frau **A. Hannemann jun.,** 18102 Hohestraße 20.

### Ein Dienstmädchen

per sofort gesucht. Frau **Müller,** Münsterstr. 179, I. Et. (

### Dienstmädchen

von kinderlosem Ehepaar für 1. Juli gesucht. Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg. (18421

### Ordl. ev. Dienstmädchen

für Küche u. Wirtschaft gesucht. Näh. i. d. Geschäftsst. d. Bl. 36878

### Brav. Mädchen

f. m. bürgerl. Haushalt gesucht.
**Frau W. Gerstner, Düsseldorf,** Dorotheenstraße 14.

Ein junges, kräftiges (

### Kindermädchen

gesucht, zu einem Kinde.
**Schulz,** Ostenhellweg 55.

Suche per bald ein besseres, junges (18301

### Mädchen

zur Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß.
**Frau Wilh. Böcker, Hagen,** Körnerstr. 17.

Auf sof. ein brav. Morgenmädch. ges. Weihestr. 18, p.

Suche z. 1. Juni ein kath. properes 18371

### Kindermädchen

nicht unter 17 Jahr. Aelt. mit guten Zeugnissen werd. bevorzugt. Etwas Hausarb. muß mit verrichtet werden.
**Frau August Capelle,** Hotel-Restaur. „Jägerhof" Nesse, Kreis Recklinghausen.

Suche für bald ein j. ev.

### Mädchen

für Küche und Geschäft zu erlernen, Bäckerei, Conditorei und Café. Offert. an **Frau Himmelmann, Lütgendortmund.** (18387

Suche sof. ein tüchtiges

### Mädchen

von 14—16 J. für leichte Hausarb. Selb. wird auch Gelegenheit geboten, sich im Geschäft, Kolonialw., auszubilden. Off. u. **E. K. 3717** an die Geschst. d. Ztg. (

Suche z. 1. Juni ein tücht.

### Zweitmädchen

von 17—18 Jahren. (
**Julius Lindner,** Steinstr. 4.

Als Ersatz für mein bisheriges Mädchen, welches 12 Jahre bei mir in Stellung war, suche ich per Juli od. später ein erfahrenes

### älteres Mädchen

für **Küche u. Hausarbeit** gegen hohen Lohn. Waschfrau wird gehalten. (18451
Schriftl. Angeb. unt. **A. R. 3719** an die Geschst.

Auf ein Gut bei Schwerte wird ein ev. junges Mädchen aus guter Familie zur

### Stütze der Hausfrau

bei vollem Familienanschluß und Gehalt gesucht.
Schr. Ang. u. **H. S. 3725** a. d. Geschst. d. Ztg. 18468

Weg. Verheiratung d. jetz. suche ich per 15. Juli ein tüchtiges evangelisches (

### Erstmädchen

welch. in Küche u. Hausarb. durchaus erfahren ist.
Zweitmädchen vorhanden.
Saarbrückerstraße 28, 1. Et.

Zum sof. Eintr. ein tücht.

### Morgenmädchen

gesucht **Fr. Schwarze,** Cornerhellweg 10, 1. Etage.

Sof. f. bürgl. Haush. einf. **Fräul.,** w. etw. kochen k. a.

### Stütze

ges. Restaurant Schneider, **Hörde,** Alter Markt.

Gesucht wird zum 1. September ein besseres evgl.

### Mädchen

aus guter Familie für Buffet und Wirtschaft. Solche, die in der Küche erfahren sind, werden bevorzugt. Familienanschl. **Restauration Deutsche Eiche, C. Sehrbruch** Baukau bei Herne, Hafenstraße 19. (18262

**Ein Morgenmädchen** auf sofort gesucht. 36578
**Bauer,** Heroldstraße 78.

**2 ordentliche Mädchen** für Küche u. Hausarbeit u. zum Bedienen in der Wirtschaft bei hoh. Lohn sof. ges. 36507 **Frau Wwe. Wille, Brambauer.**

**Zuverl. Mädchen** für Hausarbeit und zu Kindern bei hoh. Lohn per sof. gesucht. 36620) Ostenhellweg 61, I.

Ein **Mädchen** z. Aushülfe per sofort gesucht.
36689 Uebelgönne 30.

**Mädchen** für Küche und Hausarb. sof. gesucht. Lohn 210 Mk. **Frau Schreer,** Münsterstraße 135. 36771

**Mädchen** v. 14—16 Jahren zu einem Kinde gesucht.
36311 Bornstr. 44.

Prop. fleiß. **Dienstmädchen** ges. Kaiserstr. 68, 1. Et. (

**Kr. Morgenm.** ges. Lohn 15 Mk. Weißenburgerstr. 51, III.

**Tagesmädchen** gesucht Paulinen[illegible] 40, 1. (

**Fleißiges Mädchen** sofort od. später gesucht.
Humboldtstr. 55, pt

Ein tücht. **Mädchen** gesucht. 36860) Königshof 1.

# Moderne Herren-Anzüge

**unter regulären Preisen!**

Wie wir schon bekannt gegeben, haben wir zwei grosse Posten Herren-Anzüge in Partie sehr billig angekauft.

**Von diesen Anzügen** sind noch sehr viele am Lager und sollen möglichst bald ausverkauft werden. (14306

**Dortmund** Balkenstr. 36-38 beim Bezirkskommando. **A. Eick & Comp.**

---

Suche per 1. Juni bei gut. Lohn ein zuverlässiges (

**Mädchen**

das kochen kann u. Hausarb. versteht. Kuhstr. 34, 1. Et.

**Sauberes Laufmädchen** gesucht. 36930) Westenhellweg 8.

Suche sofort anst. **Kindermädchen** das mit auf Reise geht, bei gut. Lohn zu ein. Kinde. Anträge **Hotel Adler, Zimmer Nr. 6 Dortmund.** (36970

**Ein besseres Mädchen** für Küche u. Buffet z. 1. Juli, sow. 1 ält. **Dienstmädchen** z. 1. Juni ges. Näh. Münsterstraße 73, 1. Et. (

**Selbst. Person** für kl. Haushalt ohne Kinder gesucht. Krautstraße 29 part. (

**Flaschenspülmädchen** gesucht. Bierverlag Osw. Müller, Rheinischestraße 182.

**Mädch. o. Frau** f. Hausarb. ges. Schleswigerstr. 12.

**Frau** z. Stopfen u. Flicken ins Haus ges. Markt 18, III.

**Waschfrau** sofort gesucht. Friedenstraße 39, oben.

Auf einem größeren Gut in der Nähe von Dortmund wird eine evangel.

**Haushälterin** gesucht. (18242 Gefl. Off. bef. u. H. A. 3700 b. Geschst. d. Ztg.

**Haushälterin!**

Zur Führ. des Hausw. u. Erz. v. 3 Kindern (6—12 J.), wo Frau fehlt, w. ein alt. Frl. od. Witwe (evgl.) ohne Anh., welche Liebe zu Kindern hat, nicht über 35 Jahre, sof. ges. Spät. Heirat nicht ausgeschl. Zu erfr. Bleichmärschstraße 10, I.

**6 Köchinn., 20 Märdch. für hier u. ausw., 4 Schweizer, 6 Knechte, 3 Jung. v. 16 b. 17 J. auf sof. ges. Frau Emma Falkenberg,** Stellenvermittlung, Gerberstr. 8a.(

**Sofort gesucht**

20 Mädch. f. all. Arb., 3 Buffetfrl., 1 bess. Frl., 2 **Hausdiener** 2 **Kutscher** such. sof. Stell. Frau Auguste Pfeiffer, Stellenvermittlung, 1. Kampstr. 14. (

**Suche sofort:**

14 tücht. Mädchen, 2 von 14—15 Jahren. Frau Gert. Thielmann, Stellenvermittlerin, Münsterstr. 69. (

**Ges. Amme** 1 Kaffeeköchin für feines Hotel

1 Mädchen für zwei Leute (nicht waschen) 25 Mk., 1 Personalköchin 50 Mk., 4 herrschaftl. Küchenmädch., 2 Zimmer-, 2 Spülmädch., 2 Haus-, 2 Waschmädch., Lohn 25—30 M. monatl., 3 Ackerknechte, Lohn 500 Mk., 1 alten Mann z. Viehfüttern sucht sof. Wwe. Henriette Blumenrath, Stellenvermittlerin, 1. Kampstr. 9. (

Arbeitsnachweis - Nebenst. der Landwirtschaftskammer, Dortmund, Kielstraße 27, vermittelt schnell Stellung und Dienstpersonen.

## Stellengesuche

Z. Mann s. f. einige Std. o. Tage etw. Nebenbeschäft. Schr. Ang. unt. A. 5586 an die Geschst. (36924

**Eisenhändler**

23 J. alt, militärfr., mit gediegen. Kenntn. d. Eisenbranche u. Schlosserei sucht Stell. als **Verkäufer** f. sof. od. 1. Juli. Off. u. H. 2811 a. d. Geschst. d. Z. (36883

**Bäckergehülfe**

welcher selbst. arbeiten kann, sucht nach Pfingsten Stelle. Off. u. **387** an **R. Hartung, Witten.** (18471

**Schachtmeister**

mit **50 guten Arbeitern,** mit Oberbau und Beton eingearbeitet, sucht sofort Stellung. Gefl. Angeb. an **Olivo Baynariol,** z. Zt. **Gasthaus v. d Saden, Oberhausen.** (36347

Tüchtiger

**Schachtmeister**

mit einer Kolonne **Erdarbeiter** sucht Beschäftigung. (36915 **Adolf Boszn,** Brüsselerstr 19.

Ein j. Mädchen, welch. etw. kochen kann, sucht Stelle z. **weiteren Ausbildung in der Küche** per sof. od. spät. Off. unt. S. W. 47 bef. die **Hauptagentur Unna.** (

---

**Holl. Erdarbeiter**

sowie **Schlosser, Maurer, Zimmerleute** u. sonst. Arbeiter sind unter günstig Bedingungen zu haben. Briefe wolle man senden unt. **A. P. Hotel Zomer Winterswyk, Holland.**

**Fräulein,** 23 J., w. 7 Jahre in Frankreich als Kinderfrl. u. Kammerfrau in herrsch. Hause tätig war, sucht, gest. auf gute Zeugn., ähnl. Stellg. Spricht geläufig französisch. Näh. in der Geschst. (36946

**Junges Mädchen**

sucht zur weiteren Ausbildung in der Küche Stellung in bess. Haushalt oder Konditorei ohne gegenseitige Vergütung. Schriftl. Off. u. **M.** an **C. Meibert, Castrop.**

Anständiges junges Mädchen sucht Stell. für Buffet am liebsten in Dortmund o. nächster Umgegend in größ. Hotel od. Restaurant. Etw. Off. erb. u. 300 postl. **Dorstfeld** zu senden. ( (36862

**Einf. Fräulein**

sucht Stellung als Stütze, mögl. in Dortmund. Zu erfragen bei Friseur Raub, Kaiserstraße 214. (

**Mädchen** f. St. zum 1. Juni. Zu erfr. Hirtenstr. 10, 2. E.

Anst. Mädchen f. Stelle als **Stütze od. Haushälterin. Peter Nöth,** Stellenvermittler, Gnadenort 12. F. 2798.

Fräul. sucht St. als **Haushälterin** in b. Hause sof. od. später. Schriftl. Ang. u. B. 2855 a. d. Geschst. d. Ztg. (

**Mädchen sucht Wasch- u. Putzst.** Zimmerstr. 54. (

**1 Haushälterin u. 1 Waschfr.** such. sof. St. u. 30 Mädchen erh. kostenl. St. durch Frau **Auguste Kueni, Stellenvermittlerin, 1. Kampstr. 31.** (

**Ges. Amme**

empfiehlt **Marie Wernecke,** Stellenvermittlerin, **Minden,** 68881) Deichhof 12.

**Zu Umzügen** empfiehlt sich **Heinrich Wahl, Dortmund.**

## Vermietungen

**August Müller, Dortmund** bei. Umzüge billigst u. sachgemäß.

**Umzüge** besorgt billigst **Rob. Giljohann,** Schliepstraße.

**Ladenlokal** mit **Wohnung,** 3 Zimmer, geeignet für Kolonial- od. Fettw.-Geschäft, sofort billig zu vermieten. Näh. Münsterstr. 164, I.

**Grosses Ladenlokal**

mit 2 dahint. lieg. Z. sof. z. verm. Rheinischestr. 60½, I.

**Ladenlokal**

beste Lage der Nordstraße auf sofort zu vermieten. (17011 Zu erfragen Schubertstr. 20.

**Schönes Ladenlokal**

mit oder ohne Wohnung an der mittleren Rheinischenstraße zu vermieten. **Gustav Borghoff,** 18048 Ardeystraße 73.

**Ladenlokal**

an einer großen Kolonie gelegen, zu vermieten. **C. Meibert,** Auktionator, 18332) **Castrop.**

**Abgeschl. 2. u. 3. Etg.**

bestehend aus 5 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. **Ernst Kummer,** Schubertstr. 20.

**Frdl. abgeschl. Etage,** 5 Räume per Juli zu verm. 36965) Münsterstraße 62.

**1 abgeschl. Etage,** best. aus 4 Zimm. u. 1 Mans. z. 1. Juli zu verm. Rosental 44, p. (

**Kleinestr. 7** 2 abgeschl. Etag., je 4 Zimmer, zu verm. Näh. Jägerstraße 26.

**Eving, Jakobstr. 19**

schöne abgeschlossene **Wohnung,** 4 Zimmer, 1. Etage, per 1. Juni 1907 billig zu vermieten. (18403 Näheres **Dortmund, Ostenhellweg 22,** Büro 1 Treppe.

**3** abgeschl. parterre **Zimmer** per 1. Juli zu vermieten. 15346 Schubertstraße 22, Laden.

**Abgeschl. Wohnungen**

von 4 und 5 Zimmer mit Koch- und Leuchtgas, per 1. Juli zu vermieten. Rasenbleiche verband. Näheres **P. Eckhoff,** Hohestraße 44, Laden. (18132

**Bessere 3 Zimmerwohnungen abgeschl.** elektr. Licht u. Kochgas auf Wunsch Mansarde sofort oder später. 15388 **Heinrich Schemmann,** Stauffenstraße 32.

**Wohnungen**

2, 3 u. 4 Zimmer, abgeschl., an Uhland-, Leibnitz-, Schiller-, Born- u. Schützenmannstraße zu verm. 14283 **Julius Schmitt,** Kielstr. 17.

**Bessere abgeschloss. Wohnungen**

von 4 und 5 Zimmern mit Erker, Vorratsk. u. Zubeh. per sofort od. später z. vermieten. Leucht- u. Kochgas vorhanden. Näheres 18163 Münsterstraße 149.

**Schöne Wohnung,** 5 Zimm., m. Balkon, Koch- u. Leuchtgas, auf sof. od. sp. bill. zu verm. Lortzingstr. 49, II.

**Mehr. Wohn.** p. Juni zu vm. Näh. Krautstr. 35, pt.

Eine **Wohnung** v. 3 u. 4 Zimm. auf sof. zu verm. Kurfürstenstraße 2, Ecke Rosstraße. (18497

**Wohnung,**

3 Zimm. abgeschl., mit Veranda sof. o. Juli zu verm. Näheres Kielstraße 45.

3 Zimmer 1. Juni o. sp. z. verm. Lagerhausstr. 19.

**Wohnung**

von 3 Z. sof. od. spät. zu verm. Schillerstr. 17. 36855

**3 Zimmer** per sofort od. 1. Juni zu vermieten. 37047) Leopoldstraße 3.

**3 Zimmer** 1. Juli z. vm. 36936) Düppelstraße 60.

**Flensburgerstraße 2 u. 3 Zimmer** zu verm. Näh. 36929) Brückstraße 52.

**Wohnung** von 2 u. 3 Zimmern, renoviert, zu verm. Klausthalerstr. 39.

**2 u. 3 Z.** per sof. o. spät. z. verm. Clausthalerstr. 34.

**2 Zimmer** zu vermieten. 36656) Wambelerstr. 11.

**2 Zimmer** per 1. Juli z. verm. Schillerstr. 35. (

**2 Zimm.** per 1. Juli z. v. 36937) Düppelstraße 39.

**2 kleine Zimmer,** 1 Bodenzimmer an ruhige Familie, 1—2 Personen sof. o. spät. z. verm. Mietspr. 14 Mk. 1. Kampstraße 83. (

**8 Wohnungen,** 1 u. 2 Z., sof., Juni u. Juli z. verm. Näh. Kirchenstr. 17, 1. Etg., 10—12½ u. 4—7 Uhr. (

**Ein großes Zimmer,** 1. Et. zum 1. Juni oder später zu vermieten. 18184 Oestermärschstraße 21.

**2 Mans.-R.** sof. od. später zu vermieten. Zimmerstr. 48. (

**Sichere Existenz für Schuhmacher!**

In einer aufblühenden Gemeinde des Ruhrkohlenbezirks, ca. 13000 Einwohner, ist in **bester Lage ein Lokal preiswert zu vermieten.** Auch ein Lokal für (36888

**Cigarren- und Tabakgeschäft.**

Da ein Spezialgeschäft in dieser Branche noch nicht vorhanden, sichere Zukunft. Off. unt. **Z. 5584** an die Geschst.

**Moritzgasse 1 u. 3 (Ostenhellweg)**

**7 3-Zimmer-Wohnungen**

abgeschlossen, mit elektr. Licht, Kochgas 2c. per 1. Juli, eventl. sofort zu vermieten. 17698

**Carl Zauber,** Tollnestraße 1.

---

**Lagerräume**

Einige große und kl. helle **Lagerräume, Kontorraum, Stallung** für 2 Pferde, Mitbenutzung des groß. Hofes einzeln od. zusammen auf sof. zu vermiet.

**Wohnung**

von 5—6 schönen, hellen, großen Zimmern, 1. Etage, auch als **Bureaus** geeignet, per 1. Juli zu vermieten. **C. Klein,** Königshof 1, direkt am Bahnhof.(

**2 u. 3 schöne Mansardenzimmer** per sof. od. später zu verm. 18162 Münsterstr. 149.

**2 sch. Mansardenzimmer** p. 1. Juni z. verm. Brackelerst. 2, a. Borsigplatz. (36601

**Mansarden-Wohnung** 3 u. 4 Zim., per 1. Juli zu verm. Weisbachstr. 24, p.

**2 Mansarden** per 1. Juli zu verm. Heroldstraße 47. (

**1 Mansardenzimmer** zu v. Weißenburgerstr. 51, III.

**Schön möbl. Part.-Zimmer** zu vermieten. Stiftstraße 11. (

Hübsch möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Nähe Hauptbahnhof. Zimmerstraße 5, II. (

**Freundl. möbl. Zimmer**

an 2 junge Mädchen mit o. ohne Pens. z. v. Westenhellweg 144, Eing. Hoherwall.(

**Gut möbl. Z.** z. v., elektr. Licht. Sonnenstraße 82.

**Möbl. Z.** z. bess. Herrn zu verm. Westenhellweg 117. (

**Schön möbl. Zimmer** z. v. 36691 Burgholzstr. 4, part.

**Sch. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** elektr. Licht und Schreibt. z. v. Ostwall 9, III.

**Hübsch m. Wohn- u. Schlafzim.** zu verm. Weiherstr. 66, 1. Et., direkt a. d. Kaiserstr.

**Gut möbl. Erkerzimmer** mit Morgenk. an 2 Damen sof. zu vermieten. (36853 1. Kampstr. 99, 1. Et.

**Möbl. Frontzimmer** an 1 o. 2 Herren z. v. Heroldstr. 16.

**Möbl. Zimmer,** herrl. Lage, zu verm. Königswall 63. (

**Unz. möbl. Part.-Zimmer** sof. zu vermieten. (36903 Krautstraße 5.

**Bess. möbl. Zimmer** frei. Ostwall 56, 2. Et.

Vom 1. Juni ein freundl. **möbl. Zimmer** m. Frühst. zu verm. Ostrandweg 23-25. (

**Frdl. möbl. Zimmer** mit guter voll. Pension an bess. Herrn zu vermieten. Nähe Hauptbahnhof. 36928 Königswall 49, 1 Treppe.

**Möbl. M.-Z.** z. vm. Nordmarkt 5. Zu erfr. part.

**Möbl. Zimm.** a. bess. H. z. verm. Mallinkrodtstr. 132. (

**Möbl. Z.,** 1. Et., a. 2 H. o. D. sof. z. verm. Nähe Körnerplatz. Uebelgönne 13. (

Frdl. **möbl. Zimmer** zu verm. Weberstraße 20. (

**Möbl. M.-Z.** z. verm. sof. o. später. Schulgasse 5, 11. (

**Möbl. Z. 1. Kampst. 14, I.**

2 j. Leute erh. **m. Z.** n. Wunsch. Annenstr. 19, 3. E.

**Frdl. möbl. Balkonz.** z. v. 36966) Münsterstraße 62.

**Einf. möbl. Z.** z. v. Lütgebrückstr. 32, 1. Etage, l. (

**M. Zimm.** z. verm. Witwe Berghold, Düppelstr. 21, II. (

**Fein möbl. Zimmer** mit od. ohne Pens. zu vermiet. Friedrichstr. 44, 2. Et.

**F. m. Zimm.** m. Morgenk. z. v. Gutenbergstr. 64, II. (

**Möbl. Zimmer** zu vermiet. 36988) 2. Kampstr. 41.

**Sch. möbl. Zimmer** f. Herren u. Damen mit v. Pens. 1. Kampstr. 106, II.

**2 schöne Mansarden möbl. mit oder ohne Kaffee zu vermieten.** Daf. einige **freundl. möbl. Zimmer** mit 1 u. 2 Betten mit Kaffee abzugeb. Sehr geeign. f. Reisende. 5 Min. vom Bahnhof. Auch f. 4 bis 6 Wochen. (36999 Zu erfr. Brügmannstr. 2.

**Frdl. möbl. Zimm.** z. 1. Juni z. v. Humboldtst. 45, I.

**Fein m. Wohn. u. Schlafz.** part., m. Schreibtisch zu vm. 37006 Ritterstr. 4, pt.

**Sch. möbl. Zimmer zu vm.** Heroldstr. 51, 1. Et.

**Möbl. Zimmer** zu vermiet. Kuckelke 25, 3. Et.

**Möbl. Zimmer** z. vermiet. Heiligegartenst. 31, II, Eing. Mühlenstr., am Bahnhof. (

**Schön möbl. groß. Zimm.** per sof. nahe Hauptbahnhof i. bess. Hause z. verm. Schwanenwall 31, 2. Et. (

**Möbl. Zimmer** sof. z. verm. Westenhellweg 94, part., l. (

**M. Z.,** 2 Bett., sof. z. vm. Heiligegartenstr. 7, 1. Et. (

**Einf. möbl. Zimmer** an 2 anst. Herren od. Damen z. vm. Kaiserstr. 12, 3 Tr. (

**Ein frdl. möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten.** (36973 **Hohestraße 17, 2. Etage.**

Dame z. mitbewohnen b. einz. Dame, evtl. m. Pens. Schr. Ang. unt. **A. 36956** an die Geschst. d. Ztg.

Schlafst. Heroldst. 31, 1 Tr.

Schlafst. Oestenhellweg 56, p.

Pr. j. Mann erh. einzelne **Schlafstelle Münsterstr. 83.** (

**Neu** eingerichtete **einzelne Schlafstellen** eventl. mit voller Pension billig zu vermieten. 9824) Leibnitzstr. 20.

Schlafstelle frei. Kühl 4. (

**Schlafstelle** frei. 9 Mark. 36857) Friedrichstraße 85.

Schlfst. fr. Brüderweg 52. (

**Pr. Schlafstelle frei.** Bissenkamp 5, 1 Tr.

Mädchen erh. **Schlafstelle** 1. Kampstraße 23.

Schlafst. fr. Bornstr. 98, II. (

2 o. Leute o. M. f. **Schlafst.** erh. Humboldtstr. 5, II. r. (

**Schlfst.** Heiligegartenst. 16.

**Schlafst.** 2. Kampst. 33a, p.

Schlafst. Heroldstr. 23, 3 Tr.

Einz. Schlfst. Alfenstr. 46. (

Anst. Mädchen erh. **Schlfst.** Krautstraße 15, 1. Etage. (

Schlafst. Kielstr. 34, II. Hs.

Schlafst. Schillerstr. 61, III, r.

Schlafst. 1. Kampstr. 41. (

**Schlafst. fr. Zimmerstr. 48.**

**Für 2 Mann prop. Schlafstellen.** 1. Kampstr. 10, 1. E.(

**3 Schlfst.** Junggesellenst. 22.

**K. u. L. Leibnitzstr. 29, p. (**

**Kost und Logis frei. Hartmann,** Rheinischestr. 60.

**Kost und Logis frei.** Lütgebrückstr. 12, II.

Kost u. L. Kielstr. 21, 1. Et.(

Logis. Rheinischestr. 10, II, r.

**Ord. Mann erh. Kost u. Log.** 37014) Friedrichstr. 6a.

**Bess. Logis u. Bodenzimm.** zu verm. Mönchenwordt 3. (

**F. Privat - Mittagstisch.** 35667 Friedrichstr. 44, II.

## Mietgesuche

Suche für sof. Mittelv. der Stadt Part. od. 1. Et. mit Lagerraum u. Stall zu miet. Off. u. **T. 2847** a. d. Geschst.

**Wohnung,** 4 Z., p. v. Schuhmacher z. 1. Juli ges. Off. mit Preis an **G. Rogow,** Dortmund, Münsterstr. 107.

Kinderl. Fam. sucht p. 1. Juli 3 **abg. Zimmer** i. Mittelv. d. Stadt. Schr. Ang. u. **K. 2813** an die Geschst. (

**Gesucht 3 Zimmer mit Stallung u. Hofraum** im westl. o. östl. Stadtt. z. 1. Juli z. miet. Schr. Angeb. unter **D. 2857** an die Geschäftsst. d. Ztg. (37040

**Lagerraum**

hell u. luftig, ca. 25 Quadr.-Meter groß, p. 1. Juli zu mieten ges. Schriftl. Angeb. u. **S. 2846** an die Geschst. (

**Möbl. Zimmer**

m. voll. Pens. sucht selbst. Kaufm. in gut. Hause. Norden oder Osten. Schr. Ang. mit Preisang. unt. **G. U. 3697** an d. Geschst. erbet.

Ein großes, hübsch **möbl. Zimmer,** evtl. Wohn- und Schlafzim., mit wirkl. guter bürg. Pens. bev., o. ohne P. in ruh. H. v. bess. H. z. 1. Juni z. Schr. Off. m. Preisang. u. **W. 2850** a. d. G. (

2 Herren such. **möbl. Zimm.** m. voll. Pens. z. 1. Juni i. Osten d. St. Schr. Ang. unt. **Y. 2852** an die Geschst. (

J. Ehep. m. 1 Kind, 8 J., sucht sof. **möbl. Z. m. 2 Betten,** Schr. Ang. u. **A. 2854** an die Geschst. d. Ztg. (

## Immobilienmarkt

**Achtung! Hausbesitzer**

die gewillt sind, Ihre Besitzungen zu veräußern, wollen sich vertrauensvoll an mich wenden. Bin von meiner Reise zurückgekehrt und werde mein Geschäft in bisheriger Weise weiterführen.

**August Dawin, Marten**

**Geschäft in An- u. Verkauf von Hausern.** 36976

**Verkauf einer Besitzung.**

Der Oekonom Ant. Schmidt beabsichtigt seine im Amtsbezirk **Kirchhörde** in der Flinsbach gelegene Besitzung

**Flur III, Parz. 383/18, = 88 Ar**
50 □ m. Acker.
**Flur III, Parz 353/26, = 52 Ar**
48 □ m. Wiese.
**Flur III, Parz 472/44, = 67 Ar**
55 □ m. Acker.
**Flur III, Parz 607/25, = 54 Ar**
22 □ m. Obstgarten, Hausgarten u. s. w.

mit 2 aufstehenden Wohngebäuden nebst Stallanbauten und einem abgesonderten Stallgebäude, wegen Fortzuges entweder i. Ganzen oder in einzelnen Teilen zu verkaufen.

Die Grundstücke, Aecker u. Wiesen sind im besten Kulturzustande. Die Gebäude sind in einem guten baulichen Zustande, zum Teil sogar neu umgebaut. Die Grundstücke eignen sich auch zu Bauplätzen. 16266

Reflektanten wollen sich bei mir melden und werden Angebote jederzeit entgegengenommen. Nähere Auskunft erteilt

**Baumeister Heinr. Todt, Paderborn,** Josefstr. 1.

**500 Mark** sof. zu leihen ges. auf ein Jahr. Off. u. **B. G. 5585 an die Geschst** (

**Wohnhaus (Villa) zu verkaufen**

schöne gesunde Lage im **Volmetal,** ca. 12 klm von Hagen, in nächster Nähe eines Bahnhofs, vor 2 Jahren gebaut, modern eingerichtet, mit schönem Garten und Anlagen. Schriftl. Angebote unter **H. 5557** an die Geschst d. Ztg. 36349

In ein. d. größt. Städte Rheinlands, i. eine f. rentable, i. Mittelp. d. Stadt beleg. und seit üb. 100 Jahr. best.

**Wirtschaft**

in der bereits mehr. Vorbesitz. reich geword. sind, für Mk. 105 000 u. mind. Mk. 20 000 Anzahl. sof. z. verk. Großer Konsum in Bier, Wein, Branntw.; f. viel Kaffee, ca. Mk. 3000 Nebenmiet. Brauereifrei! Hypoth.-Verh. äußerst günst. 18453

**A. Lorenz,** Immobiliengesch., Poststr. 34, Telephon 2614.

**Die Creditgesellschaft m. b. H. Bodenstein, Funke & Co.**

Fernsprecher 9737 — **Cöln** — Fernsprecher 9737

nimmt Anträge entgegen auf:

a) **Hypotheken-Kapital** auf Wohn- u. Geschäftshäuser, sowie industrielle Objekte.
b) **Darlehen auf Schuldschein** zu 5% p. a.
c) **Bankkredit in laufender Rechnung** Wechsel-Diskont etc.
d) **Beleihung von Erbschaften** usw.

**Tüchtige Vertreter gesucht!**

In hiesigen Tagesblättern erscheinen, namentlich von auswärtigen Firmen, von Zeit zu Zeit Annoncen, in welchen Hypothekenkapitalien zu Bedingungen angeboten werden, die den heutigen Geldverhältnissen in keiner Weise entsprechen, und zu denen Kapitalien überhaupt nicht zu beschaffen sind. Diese Angebote laufen in sehr vielen Fällen mehr oder weniger auf eine Täuschung des Publikums insofern hinaus, als nach Zahlung ziemlich bedeutender „Taxationskosten, Prüfungsgebühren, Besichtigungskosten, Kostenvorschüsse" oder wie diese Abgaben sonst bezeichnet werden mögen, das Kapital suchende Publikum meistens dahin beschieden wird, daß die gestellten Darlehnsanträge „leider" abgelehnt seien, im besten aber auch seltensten Falle Bedingungen gestellt werden, welche den ziemlich marktschreierisch gehaltenen öffentlichen Angeboten durchaus nicht entsprechen. Um derartigen unlauteren Machenschaften entgegentreten zu können, bitten wir, uns gegebenen Falles das einschlägige Material unterbreiten zu wollen, indem der unterzeichnete Verband es sich zur Aufgabe gemacht hat, einer derartigen Schädigung des Publikums sowie Herabsetzung des Standes der Hypotheken-Makler nach Möglichkeit entgegen zu treten. 18337

**Verband Dortmunder Grundstücks- u. Hypotheken-Makler**

**Der Vorstand.**

**Ostpreußen.**

Ein rent. Grundstück (20 Morg. gr.) ff. Gartenland, Obstgarten nebst 2 Wohngebäuden soll per sof. ev. später billig verkauft werd. Reflektanten send. Meld. u. **F. G. postlag. Ortelsburg.**

**Gutsverkauf.**

Ein schön gelegenes Gut in Westfalen, 180 Morgen groß, ist sofort zu verkauf. Guter Acker- und Wiesenboden. Schriftl. Off. u. **G. 3705** an die Geschst. d. Z. (

**Bauplatz**

im **Süden,** 190 □ R., im ganzen od. geteilt preiswert zu verkauf.

**Baugeld** wird gewährt.

Näheres durch **J. Helmus,** Immobiliengeschäft, Hansastr. 57 — Fernruf 3228. —

**Wohnhaus mit Hintergebäude u. Garten** z. verkauf. **Brackel,** Scharnhorststr. 144, 5 Min. von Zeche Scharnhorst. 36488

**Das Haus**

**Hamburgerstrasse 42**

mit schönem Garten, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. (18442

Näheres durch **J. Helmus, Immobiliengeschäft,** Hansastr. 57, I. Fernruf 3228.

**Eckhaus**

vorzügl. Lage an Hauptstr., zu jedem Geschäft geeign., gegenüber einer großen Kolonie unter günstigen Bedingungen zu verkauf., auch mehrere Wohnhäuser stehen bei geringer Anzahlung zum Verkauf. Schriftl. Off. u. **T. A. 3715** an die Geschst.

**Das Haus**

**Olpe Nr. 37**

ist **erbteilungshalber** unter äußerst günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen.

Näheres durch **J. Helmus, Immobiliengeschäft,** Hansastr. 57, I. Fernruf 3228.

**Kleines Haus**

mit 7 Räumen und **Laden-Lokal,** worin seit über 30 Jahren Kolonialw.-Geschäft betr. worden, in guter Geschäftsl. Dortmunds, Nähe des Hauptbhf., ist anderw. Untern. halb. bill. zu verk. **Off. u. R 9845 a. d. Gesch.**

**Wirtschaft**

gutgehend, in Gießen oder Umgegend billigst zu **verpachten.** Näh. u. F. Z. 5866 d. **Daube u. Co., Frankfurt a M**

**Restaurant-Grundst.,** Reg. Stadt d. Pr. S., 20 000 Einwohn., Garten, Kegels. m. Vereinsz. verk. sof. m. 5000 Mk. Anz. Off. u. **U. H. 3631** an **Rudolf Mosse, Halle S.** (

**Wirtschaft**

Goldarube, gr. Bier- u. Branntwein-Verbr. Haus Ia. Kurlage auch f. Hotel paß. zu verkaufen Evtl. Tausch. Offerten unter **F. W. 4165** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** (18397

**Hotel-Restaurant**

**mit Durchgangsverkehr in blühendem Industrieorte zwischen Hattingen und Essen bei 25 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rentabler Umsatz nachweisbar. Angenehm. Geschäft. Agenten verbeten.**

**Schriftl. Angeb. unter H. O. 5582 an die Geschäftsst. d. Ztg.** 36863

**Verkauf!**

Ein in bester Verkehrsstraße **Amsterdam's** 2 Minuten v. Hauptbahnh. geleg. deutsches

**Hotel-Restaurant**

ist krankheitshalber preiswert zu verkaufen. 36866 Schr. Angeb. u. **B. K. 5586** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Da meine Frau krank, tausche meine flotte (37037

**Gastwirtschaft**

m. 10 Morg. Land, gegen irg. ein Geschäft, Bäckerei, Obsthandel o. Haus. Meine Besitz. liegt in Lippe-Detmold. Nur ig. fleiß. Leute werd. berücksicht., a. besten Brautp. Ausk. ert. **Meyer, Soest,** Waburgertor 5.

**Arbeiter-Speisewirtschaft**

**mit großem Flaschenbier-Konsum** umständehalber billig zu vermiet. Schriftliche Offerten unter **L. M. 2856** an die Geschst. d. Z.

Eine **Kolonialwaren-Engros-Firma Gelsenkirchens** übernimmt noch die (18459

**Bier-Abfuhr**

zur Kundschaft für Brauerei gegen mäßige Vergütung. Schriftl. Offerten u. **R. G. 3722** befördert die Geschäftsstelle d. Ztg.

Eine gutgehende **Bäckerei** zu verk. 42000 Mk., 5000 Anzahlung. Off. u. **B. 2849** an die Geschäftsst. d. Z. (36916

Kinderloses Ehepaar, welches nachweislich mit sehr gutem Erfolg größ. Spezial-Geschäft der Lebensmittelbranche geführt hat sucht **flottes Geschäft** zu führ. od. zu miet. Schr. Ang. **u. C. B. 5555** an d. Geschst.

**Junge Witwe**

die seit 8 Jahr. ein eigen. Gesch. gef. hat, sucht wegen Sterbef. e. Filiale zu übernehmen, gleich viel welcher Branche. Ang. u. **C. 2048** bef. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.** (18405

**Friseurgeschäft**

ist krankheitshalber z. verkaufen. Näh. in der Geschäftsst. (36943

**Bauunternehmer**

Krankheitshalber beabsichtige ich meinen Anteil an einer gutgehenden 17790

**Ringofenziegelei**

zu verkaufen. Selbstverbrauchend. Dortmunder Unternehmer bevorzugt. Evtl. nehme ich 2. Hypotheken od. schuldenfreie Grundstücke in Tausch, creditiere evtl. auch einen großen Teil der Uebernahmesumme. **Gustav Hackländer, Dortmund,** z. Zt. **Bad Nauheim.** Bezügl. Angeb. für mich erbeten an Herrn **Herm. Peters, Kupferdreh.**

**2700 Mark**

an 2. Stelle auf Wohnhaus, Mitte der Stadt, gegen genügende Sicherheit gesucht. Schriftl. Ang. unt. **J. H. 3701** an die Geschst. 18249

Wirt sucht zur (36877 **1. Hypothek** ein Kapital von 25—30 000 Mk. Pünktliche Zinszahlung **Näh. in der Geschst. d. Z.**

**Holzdrechslerei**

mit elektr. Betrieb, 12 Jahre bestehend, w. Krankh. d. Bes. zu verk. od. zu verpachten. Interessent., denen an sicherer Existenz gelegen ist, wollen Off. u. **K. 100** an die Geschäftsst. in Soest senden.

**20 000 Mk. II. Hypothek**

auf gute Geschäftshäuser m. 25 Proz. Nachlaß zu verk. Schriftl. Offert u. **B. 3680** an die Geschst. d. Ztg.

## Verschiedenes

**Kleine Fuhren** jeder Art besorgt billig Ph. Fuchs, 36801) Staufenstraße 30.

**Graue Rabattmarken**

(Fischer & Co.)

nimmt in Zahlung

**Jacobi's** 3830

**Schuhwarenhaus**

**Dortmund**

**Kuckelke 35**

**Ecke Schwanenwall.**

**Hörde**

**Langestrasse 1.**

**Gebr. Anrichte** zu verkauf. Heiligegartenstr. 29½, III. 36875)

**Jede** Waschmaschinen-Reparatur wird unt. Garantie ausgef. Linien- u. Steinstr.-Ecke.

**Sofa 4 Mk., Matratze 3 Mk.** aufzupolstern. Karte genügt Wüsten, Papengarten 30.

Suche sofort eine (37021 **Trinkhalle** oder schönes **Gartenhäuschen** zu kaufen. Offerten unter **J. Wolfram, Lütgendortmund,** Dellwigerstraße 132.

**Ges. Ohren u. Schnauzen Pfd. 25 Pf.**

| | |
|---|---|
| Pfoten | „ 25 „ |
| Kleinfleisch | „ 25 „ |
| Rippen | „ 45 „ |
| Nierenfett | „ 40 „ |
| Flomen | „ 65 „ |

erhältl. in unsern Verkaufsstellen Rheinischestr. 41 u. Steinstr. 47. **H. Quadbeck & Söhne.**

**Extra billig!**

Eig. echt nußb. **Vertikow,** 48 M., groß. **Trumeauxspiegel,** 30 M., nußb. **Schreibtisch,** 38 M., nußb. **Bücherschr.,** groß, zerlegb., 38 Mk., **garnitur** 120 Mk., **Kleiderschr.,** groß, zerlegt, 38 M., **Bettstellen** m. best. Matr., von 36 Mk. an. **Waschkommoden** von 20 Mk. an, **Küchenmöbel** in den billigsten Preislagen. (37039

**Steinstraße 21.**

**Ladenreale**

Theken, Glasschränke, Wachsbüsten u. dergl., für Kurzwaren-, Wäsche- u. Putzgesch. besonders passend, in Hagen billig zu verkauf. Schr. Ang. unt. **C. B. 3720** an die Geschst. (18456

**Kompl. Kolonialwaren-Einrichtung** billig zu verkaufen. 36875) Mittelstraße 8.

**Der Käufer bestimmt die Ratenzahlungen.**

**Gewinnbringend! Aufmerksam durchlesen!!! Nie wiederkehrende günstige Offerte!**

**Durch bauliche Veränderungen veranlaßt, verkaufe ich bis Pfingsten an**

# Jedermann

auf

# Credit

**einzelne Möbelstücke complet. Wohnungseinrichtungen Anzüge, Damenconfection Manufacturwaren etc. von**

# 3 M. Anzahlung

**an in nur besten Qualitäten zu den bekannt billigen Preisen u. sehr günst. Zahlungsbedingungen**

# S. Osswald

**Allergrösstes Credithaus**

**1. Kampstrasse 72**

**neben de**

**Credit nach auswärts. Strengste Diskretion.**

**Der Käufer bestimmt selbst die Anzahlung.**

# Damen-Konfektion

Aussergewöhnlich billiges
**Spezial-Angebot**
für die
**Fest-Tage**

## Ueber 1000 Piécen

nur die letzten Neuheiten **Staub-Mäntel, englische Paletots, schwarze Jacketts, Kostüme, Kostümröcke, Blusen** jeder Art, **Kinder-Kleider** etc. haben wir im Preise

**bedeutend herabgesetzt!**

**Die herabgesetzten Preise**
sind neben den bisherigen
**mit blauer Schrift**
an jedem Teil deutlich vermerkt.

**Hervorragend billig!**

**Ca. 100 englische Kostümröcke**
sehr elegant und chik gearbeitet **3.25** Mk.

**Ca. 100 Staub-Mäntel** aus guten Covercoat-Stoffen in verschiedenen Farben, mit Passe und farbigem Besatz **im regulären Werte von 7.50—8.50 Mk.** . . . . . **zum Einheitspreis** **5.75** Mk.

**Ca. 75 Staub-Mäntel** aus prima Covercoat-Stoffen, Empire-Form, in verschiedenen Farben, darunter elegante Sportfarben, **im regulären Werte von 9—11.00 Mk.** . . . . . **zum Einheitspreis** **6.75** Mk.

**Ca. 75 Staub-Mäntel** aus eleganten Covercoat-Stoffen, in verschiedenen Façons, sehr feine Verarbeitung, **im regulären Werte von 15—17.00 Mk.** . . . . . **zum Einheitspreis** **10.50** Mk.

**Ca. 50 Einzelne elegante Staubmäntel** aus allerfeinsten Stoffen in hocheleganter Verarbeitung, **im regulären Werte von 22—24 Mk.** **zum Einheitspreis** **17.50** Mk.

**Ca. 50 Schwarze Kammgarn-Jacketts** Saccoform, in verschiedenen Macharten, mit Tressen oder Blenden reichlich garniert, **im regulären Werte von 7.50—8.50 Mk.** . . . . . **zum Einheitspreis** **5.25** Mk.

**Ca. 75 Schwarze Kammgarn-Jacketts** in feinsten Qualitäten, mit Tuchapplikation in sehr eleganter Ausführung, **im regulären Werte von 14—17 Mk.** **zum Einheitspreis** **10.00** Mk.

**Ca. 50 Schwarze Frauen-Paletots** aus besten Kammgarnstoffen in eleganter Verarbeitung, **im regulären Werte von 18—20.00 Mk.** . . . . . **zum Einheitspreis** **12.50** Mk.

**Ca. 100 elegante Konfektionsteile** **einzelne Sachen,** Tuchpaletots, Engl. Paletots, Kostüme, Seidene Blusen etc. bis **zur Hälfte** des regulären Wertes

Reichhaltige und schöne Auswahl in
**Damen-Hüten**
**Modelle u. elegant. Hüte bedeutend herabgesetzt**

**Ca. 500 Mädchen-Hüte**
**Schleifenhüte** in verschiedener Ausführung
**1.75, 1.25, 95,** **68** Pf.

# MEYER & GÜNTHER
**Steinplatz Dortmund**

## „Glück auf!"

**Möbel- u. Warenhaus**
**Dortmund, Brückstrasse 12**
**I Treppe hoch,** im Hause der Stehbierhalle **Wilberg**
**Herne, Bahnhofstrasse 97**
**Alles auf**
**Abzahlung!**

## Wer kennt

noch nicht die beliebte Delikatess-Margarine **Solo in Carton?**

Es gibt in Deutschland wohl nur noch wenige Hausfrauen, die nicht Solo kennen. Wer einmal einen Versuch mit dieser unter staatlicher Aufsicht hergestellten Margarine gemacht hat, will sie nicht wieder entbehren. Solo-Margarine ist nur halb so teuer, wie Naturbutter, hat dabei alle deren Vorzüge und ist ausserordentlich nahrhaft, leicht verdaulich und bekömmlich. Man verlange also ausdrücklich **Solo in Carton,** denn für deren Wohlgeschmack und Frische wird durch Datumaufdruck auf jedem Paket garantiert. — Solo in Carton ist überall zu haben!

**Original-Blutwein**
hervorrag. Stärkungsmittel
bei Blutarmut
bei Bleichsucht
bei Magenleiden
Flasche Mk. 1.10

**Medoc**
Flasche 80 Pfg.
**St. Julien**
Flasche 90 Pfg.
Direkter Import von Bordeaux
ferner
**Moselwein**
direkte Zufuhr
**Zeltinger**
Flasche 70 Pfg.
**Piesporter**
Flasche 90 Pfg.
Weine von
**Nicodemus & Co.**
Wiesbaden
zu Original-Preisen
bei Abnahme von
10 Flaschen 5%
50 Flaschen 10%
**Deutsch. Kognak**
1/1 Literflasche 1.75 Mk.
1/2 Literflasche 100 Pfg.
1/4 Literflasche 55 Pfg.
**St. Benno-Kognak**
1 Stern 2.50 Mk.
2 Sterne 3.25 Mk.
3 Sterne 4.50 Mk.
**Kognak Merigots**
von Faber Bordeaux
1/1 Flasche 3 Mk.
1/2 Flasche 1.75 Mk.
empfiehlt und versendet
**Adolf Marx**
Körnerplatz.

**Westfalia-Fahrräder**

nur feinste erstklass. Maschinen. **Tourenmaschinen u. Halbrenner** zu billigsten Preisen.
**Falkenberg & Büsing**
Fabrik und Lager, Weissenburgerstrasse 16—18.
Reparaturen an allen Arten Fahrrädern.
**Ersatz- u. Zubehörteile äusserst billig**
Man verlange Preisliste. 09101

**Goldwaren**
**sehr billig!**
Balkenstr. 36-38 beim Bezirks-Kommando.
**A. Eick & Comp.**

**Platten**
**Films**
**Papiere**
**— Photo-Artikel —**
**Paul Prött,** Kronen-Drogerie, Betenstr. 12.

**Kalbfleisch** per Pfd. 75 u. 80 Pf.
36972 **Paul Löwenberg,** Reinoldistraße 4.

Als Dauerfest - immer begafft
**Amor**
*Das beste Metall-Putzmittel.*
**Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfg.**
Fabr. Lubszynski & Co., Berlin N. O.

**Magen-, Leber-, Steinkrankheiten usw.**
behandelt mit nachweisbarem Erfolge
**R. Korpjun, Dortmund**
36335 **Brüderweg 20.**

**Die elektrische Heilkraft**
steht **einzig** da!!! Leidende u. Geschwächte erhalten gratis das Buch über d. preisgekrönte, glänz. bewährte elektrische Maschine (24½ Mk.) von **P. Freygang Nachf., Dresden-Neust. 7.**

Empfehlenswert für Blumenfreunde.


**Zu haben in allen Drogengeschäften.**
Engros: **Th. Laymann Nachf., Dortmund.**



**Viele tausende Anerkennungen**
haben wir schon über unser
**Peruanisches Tannin-Wasser**
erhalten. Ein wirklich einzig schönes, bis jetzt unübertroffenes Haarpflegemittel ersten Ranges. —
Unsere Erfolge beweisen es:
**Aerztlich empfohlen, 18jährige Erfolge.**
**Preis per Flasche** (mit Fettgehalt oder fettfrei) **Mk. 1.75** und **Mk. 3.50.**
— Zu haben bei: —
**Ed. Stehmann, Brückstrasse 19**
— En gros. —
**H. Schorn, Königswall 2, Burgtor 1.**
**A. Henning, Burgwall 39.**
**E. Niem, Prinzenstr. 1.**
**E. Messling, Ostenhellweg 53.**

**Haar-Farbe** von Dr. Kuhn, Nußextrakt Rutin, 1.50, 2.—, Pomade Rutin, 1.—, Nußöl, 60, sind die besten, wirken sofort und färben nicht ab. Echt nur mit Namen Dr. Kuhn, Frz. Kuhn, Kronenparfüm., Nürnberg. Hier: Th. Strick, Germania-Drog. am Markt, E. Stehmann, Brückstraße 19, A. Funcke, Schwanen-Apotheke, en gros.

**Rechtskräftige Forderung**
an den Friseur **Ernst Patzmann, Gelsenkirchen,** Kreuzstraße 15, Objekt Mk. 20.—, gegen Nachlaß zu verkaufen. 9735
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Ztg.

Grosser Verkauf von
**Kinder-Schürzen**
» » zu enorm « «
billigen Preisen.

Knaben-Schürzen, « «
Russen-Kittel, « «
Kittel- und Reform-
Schürzen mit Ärmel

**Meyer & Günther**
**Steinplatz.**

## Zum Reichstagsschluß

schreibt die „Frankfurter Zeitung"

Nach einer Dauer von noch nicht drei Monaten ist die am 19. Februar eröffnete erste Session des neuen Reichstages zu ihrem vorläufigen Abschluß gekommen. Formell wird sie zwar in sechs Monaten fortgesetzt; tatsächlich aber kommt diese lange Vertagung einem Sessionsschluß so ziemlich gleich. Der eine Unterschied ist zwar vorhanden, daß alle eingebrachten Vorlagen, Anträge und Petitionen auch für den späteren Sessionsabschnitt ihre Geltung behalten; praktisch hat das aber jetzt wenig Bedeutung, weil sich nur eine einzige Vorlage in Kommissionsbearbeitung befindet mit allen anderen Eingängen der Reichstag sich also doch neu zu beschäftigen hat. Unter diesen Umständen wäre ein Sessionsschluß schon deshalb praktischer gewesen, weil dann die neue Session nicht mit der Unsumme von Initiativanträgen — rund 150 an der Zahl — vorbelastet gewesen wäre, sodaß für neue Anregungen kaum noch eine Möglichkeit der Behandlung bleibt. Die Parteien aber haben die Vertagung vorgezogen, damit das geringe Ergebnis des ersten Abschnitts nicht zu sinnfällig hervortritt, und das, was man von den angekündigten größeren Vorlagen auf Grund der Regierungsankündigungen für den Herbst erwartet, noch der ersten Session zugute gerechnet werden kann. Besser jedoch wäre es gewesen, auf der zeitigen Einbringung dieser Entwürfe zu bestehen und sie noch vor der Vertagung durchzuberaten, auch wenn der Reichstag deshalb noch einige Monate länger hätte zusammenbleiben müssen. Die Regelung eines Reichsvereins- und Versammlungsrechts hätte zweifellos ohne viel Mühe ausgearbeitet werden können, die Börsenreform ist längst angekündigt, und ebenso wären auch noch einige andere Reformen zu erledigen gewesen. Daß man alles das noch hinausgeschoben hat, könnte fast den Eindruck machen, als habe man jeden Differenzpunkt für den Block jetzt beiseite lassen wollen, um ihn auf alle Fälle bis zum Herbst zu konservieren. Das mag eine Erklärung für die Regierung sein; die Parteien der Linken hätten aber mehr darauf dringen sollen, daß die Regierung ihre Zusagen sofort erfüllt, denn mit Versprechungen auf lange Frist ist es immer eine unsichere Sache. So hat der Reichstag zwar in der kurzen Zeit eine Summe von Arbeit erledigt, aber der berechtigte Anspruch auf liberale Gesetzgebung ist durch die schnelle Unterbrechung seiner Arbeiten wieder vertagt worden.

Die Etatsdebatten ließen bei manchen wichtigen Aktionen an Gründlichkeit und Sachkunde zu wünschen übrig, so bei der Verhandlung über die auswärtige Politik, ebenso bei den Justizdebatten, die viel zu viel Sachen gleichzeitig umfaßten. Der Reichstag hat erst eine Menge nachzuholen, und dann muß es sich zeigen, ob nun ernst mit den versprochenen liberalen Reformen gemacht werden soll. Für die Linke sind diese Reformen das Wesentlichste um des Blocks willen darf sie nichts davon zurückstellen; sie fordern, daß es vorwärts und nicht rückwärts geht, und sie wird nach wie vor auch dahin zu streben haben, daß das Volksverlangen nach wirklicher Kulturpolitik endlich erfüllt wird, ein Verlangen, zu dem die preußische „Geistes"-politik den schneidendsten Widerspruch bildet. Ob in dieser Hinsicht die bevorstehenden Personenveränderungen einen Wechsel bedeuten, bleibt abzuwarten.

* * *

Die „Germania" sieht in dem Ausbleiben der versprochenen Vorlagen einen Beweis mangelnden Vertrauens der Regierung zur Reichstagsmehrheit:

„Hätte sie irgendwie Vertrauen gehabt, so hätte sie gerade in der ersten Session die Mehrheit gründlich ausgenutzt. Aber das zarte Püppchen muß erst „geknetet und zugerichtet" werden. Die Linksliberalen vor allem müssen an das Jasagen gewöhnt werden. Mit leichten Proben fing man an, aber sie beweisen für die liberale Gelehrigkeit auch sehr wenig. Die Forderungen für Südwestafrika und das Kolonialamt konnten die Linksliberalen gar nicht verweigern; auf die Bewilligung hin hatten sie sich ja wählen und mit dem Titel „national" schmücken lassen. Genau genommen sind sie indessen noch nicht einmal in diesen „nationalen" Fragen zuverlässig gewesen, denn von den Farmer-„Entschädigungen" haben sie ein paar Millionen gestrichen. Andererseits haben sie freilich nicht auf den „Ersparnissen in der Armee" bestanden, an die der Reichskanzler zur großen Ueberraschung des Kriegsministers „dachte". Auf ernstere Proben sind sie nicht gestellt worden, wohl aber hat die Mehrheit ein paar Mal Proben ihrer Disziplinlosigkeit abgelegt, indem sie ihren eigenen Präsidenten im Stiche ließ."

Das „Leipziger Tagebl." mißt der Zugehörigkeit der Liberalen zum Block eine tolerierende Wirkung auf die Regierungs- und Verwaltungskreise und eine moderierende auf die äußerste bürgerliche Linke bei: „Der „Zusammenschluß zu einer bürgerlichen Linken ist sehr glücklich vorbereitet worden. Daß die Rechte sich gemausert hätte, kann man zwar nicht sagen, ist aber auch nicht nötig. Mit welchen Gefühlen die Konservativen die von der Regierung versprochenen liberalen Konzessionen billigen, soll uns gleich sein. Sehr heilsam hat sich auch die Neugestaltung der parlamentarischen Verhältnisse für die Sozialdemokratie erwiesen, die einiges von ihrer Unleidlichkeit abzulegen beginnt. Aber das wichtigste Argument ist das letzte. Das Zentrum arbeitet mit allen Mitteln an der Wiederherstellung seiner Macht. Es hat sich bei der Bewilligung der südwestafrikanischen Kredite der Stimme enthalten, es hat bei der dritten Beratung des Etats geschwiegen, es hat Noeren abgehalftert, den wilden Erzberger gezähmt und seinem Applaneur Frhrn. v. Hertling die Führung überlassen. Wer Augen hat zu sehen, wird erkennen, wo hinaus das soll. Und dem Zentrum sein Streben nach der alten Macht durch leichtfertige Sprengung des Blockes zu erleichtern, liegt eigentlich kein Anlaß vor. Denn wenn jetzt auch leider noch keine liberale Politik im Reiche gemacht wird, so würde sie durch ein Zentrumsregiment sicher nicht liberaler werden. Und man sollte auch meinen, daß das Schwergewicht der Gruppierung die Regierung zuguterletzt doch noch zu der Anerkennung zwingt, daß der gegen das Zentrum gerichteten Wahlparole auch eine gegen diese Partei gerichtete kulturelle Politik entsprechen muß, wenn man sich nicht eine rein geschäftspolitische Ausnützung tiefinnerlicher Volksregungen vorwerfen lassen will. Also vorläufig heißt es: Abwarten und im Block bleiben. Im Herbst aber wird sofort auf die Honorierung der Rechnungen gedrängt werden müssen, die der Regierung in Gestalt der liberalen Resolutionen überreicht worden sind."

* * *

**Berlin**, 16. Mai. Der Reichshaushalt für 1907. Der dem Reichstage für das Jahr 1907 vorgelegte Reichshaushaltplan hat durch den Reichstag mannigfache Veränderung erfahren. Die Zölle sind um 20 Millionen Mark, die Zuckersteuer um 2 Millionen Mark, die Salzsteuer um 1 Million Mark, die Einnahme aus der Reichsbank um 6,5 Millionen Mark erhöht worden, dagegen wurde die Fahrkartensteuer um 14,7 Millionen Mark herabgesetzt und bei den Matrikularbeiträgen 14,8 Millionen Mark gestrichen. Verändert wurde der ursprüngliche Plan auch durch die fünf Ergänzungsetats, die in ihn hineingearbeitet werden mußten. Dies brachte bei den fortdauernden Ausgaben ein Mehr von rund 2 Millionen Mark, bei den einmaligen von 34,8 Millionen Mark, dementsprechend auf der andern Seite bei den Matrikularbeiträgen ein Mehr von 45,8 Millionen Mark. In dem von den Regierungen vorgelegten Etatsentwurf betrug die Gesamtsumme der Matrikularbeiträge 259,4 Millionen Mark, die der Ueberweisungssteuern 202,4 Millionen Mark, es verblieb also zuungunsten der Einzelstaaten eine Matrikularlast von 57 Millionen Mark. Da infolge der Veränderungen durch den Reichstag die Matrikularbeiträge auf 290,6 Millionen Mark gestiegen sind, hat sich die Matrikularlast auf 88 Millionen Mark erhöht, das sind 64 Millionen Mark über den als erträglich anzusehenden Durchschnitt. Es steht somit auch der Reichshaushalt für 1907 auf einer recht ungünstigen Basis.

## Ein demokratischer Reichstagsabgeordneter über die auswärtige Politik.

In der soeben erschienenen Nummer des „März" führt Herr Reichstagsabgeordneter Haußmann aus, was er im Reichstage nur mit wenigen Sätzen angedeutet. Wir möchten aus seinem Aufsatz, der manches Interessante enthält, einige Hauptstellen hier wiedergeben.

Ueber die beliebte **Vertuschungsmethode** und über die **Rolle der Presse** schreibt Herr Haußmann:

„In der Welt und der Weltgeschichte sind schon die größten Torheiten in den Falten diplomatischer Geheimnistuerei den jeweiligen Völkern und Geschlechtern demäntelt worden, solange es Zeit war, einzuschreiten. Das mutige Einschreiten des französischen Parlaments gegen die Sprünge, die Herr Delcassé auf dem Trapez der hohen Politik gemacht hat, sind eine alleinstehende Erscheinung. Selten fallen Minister des Auswärtigen im rechten Augenblick. **Meistens haben** sie **noch Zeit, ihre Länder** und ihre **Machthaber** für **ihre Fehler zu engagieren**, in die sie auch ihre Nachfolger verstricken.

Es ist erstaunlich, daß so schwer eine öffentliche Meinung aus dem offiziellen Gleise herausfährt. Scheinbar erstaunlich. In Wahrheit höchst natürlich. Das Sprachrohr nicht bloß, sondern der wesentlichste Fabrikant der öffentlichen Meinung ist die Presse.

Die Meinung der Presse aber ressortiert zu 95 Prozent bewußt oder unbewußt aus dem dazu gehörigen **Auswärtigen Amt**. Sie hat keine sicheren Quellen für aktuelle Fragen, mit denen sie ihr Lesepublikum zu alimentieren ein erlaubtes Bedürfnis hat; keine sicheren Quellen als einzig die Diplomatie ihres Landes. Diese Diplomatie aber kennt den Heißhunger der Journalistik nach Neuigkeiten, und sie ist freigebig und vertraulich, wenn es gilt, die Presse in ihre Geheimnisse einzuweihen. Aber die **Einweihung** folgt in der dem **Auswärtigen Amt entsprechenden Beleuchtung**. Große, führende Blätter müssen einen Draht in ihr Auswärtiges Ministerium haben. Diesen Draht kann der leitende Minister jeden Augenblick abzwicken. Das Blatt sitzt dann auf dem trocknen, und seine Leser dürsten. Aus der großen Presse informiert sich die kleine. So erhält fast täglich die betreffende Menschheit „reinen Wein" darüber eingeschenkt, daß die **auswärtige Politik** ihres Landes den **Interessen der Nation in unvergleichlicher Weise dient.**"

Herr Conrad Haußmann sagt dann weiter, die **Marokkoangelegenheit** sei „ein Unglück" gewesen und er fährt fort:

Deutschland konnte damals (nach dem Sturze **Delcassés**), ohne irgend etwas zu verbergen, all das freiwillig und mit der Handbewegung der **Generosität** Frankreich gewähren, was es auf der Konferenz von Algeciras schließlich bewilligen **mußte**; dann hatte Frankreich Grund zur Anerkennung der **deutschen Haltung**, dann wurde Frankreich nicht geflissentlich in Englands gespreizte Arme getrieben. Frankreich die Konferenz zu erlassen, wäre an sich ein Geschenk gewesen. Die deutsche Isolierung von Algeciras nicht vorauszusehen, war eine **Kurzsichtigkeit von Berlin oder die Folge unglaublich unrichtiger Be-**

**Die letzte Nummer unserer Zeitung vor dem Pfingstfeste erscheint morgen,**

**Sonnabend früh.**

**Inserate für diese Ausgabe erbitten wir uns bis spätestens heute, Freitag Abend, 6½ Uhr.**

**Geschäftsstelle des General-Anzeigers.**

**stimmungsberichte** der deutschen Botschafter von Rom, Wien, London, Madrid und Newyork.

Deutschland konnte in **einem separaten Abkommen** mit Frankreich, dem beizutreten anderen offen stand, wirtschaftlich mehr erreichen, als durch das Protokollpapier von Algeciras, und es konnte die ganze internationale Lage günstig beeinflussen.

Das sind nicht nur deutsche Gedanken von heute, sondern auch von damals. Die deutsche Marokkopolitik war nicht schlecht, aber sie hat versäumt, ausgezeichnet zu sein. Sie schuf den Keim und die Grundlage für die englische „Einkreisungspolitik".

„Deutschland hat auf der letzten Friedenskonferenz eine Stellung eingenommen, die nicht bloß der amerikanische Delegierte tief beklagt hat. Damals wurde dem Vorurteil der europäischen Staaten, daß wir Deutsche **Kasernenmenschen** sein und bleiben wollen, ganz unerwünscht und uneinsichtig **Vorschub geleistet.** Die Wirkung war jene stille Abneigung vor dem rauhen Nachbarn, die leider in vielen Staaten, auch in den skandinavischen Ländern Wurzel geschlagen und die Isolierungsarbeit wesentlich **erleichtert** hat. Deutschland hätte sich diesmal im Selbstinteresse herauspauken und humane Akzente anschlagen müssen — hätte man seiner Regierung nicht erlaubt, sich durch eine „eifersüchtige Konstellation" — für bedrohlich zu erklären.

So gelangt man an der Schwelle der Friedenskonferenz von vornherein zu einem **absolut unerquicklichen Resultat:** Der deutsche Rücktritt von den Verhandlungen über die Rüstungsmilderung erlaubt England, das Stichwort in der ganzen Welt auszugeben, ein Kulturfortschritt sei an der Verweigerung der notwendigen Mitwirkung **Deutschlands** gescheitert. Das wird die Stimmung aller kleinen und großen Staaten und aller ideell gerichteten Menschen gegen Deutschland unerwünscht beeinflussen. Deshalb ist die Haltung Deutschlands gerade auch dann nicht geschickt, wenn Fürst Bülow davon ausgeht, daß jene Diskussion kein praktisches Ergebnis haben werde. Die neueste Formel des „Beitrittsvorbehaltes" ist keine genügende Deckung, wenn England geschickt operiert, sogar eine neue Verlegenheit. Andererseits wird die Belastung der Stimmung gegen Deutschland nicht ohne Echo aus Deutschland bleiben, und die deutschen Vorwürfe gegen das „perfide Albion" werden die unnötige Spannung nicht vermindern."

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 16. Mai. Nach einer Berliner Korrespondenz begibt sich Herr Jesko von Puttkamer in den allernächsten Tagen nach dem Sanatorium „Weißer Hirsch" bei Dresden, um sich von den Aufregungen der letzten Monate zu erholen und seine durch den langen Tropendienst so arg mitgenommene Gesundheit zu stärken. — Wie dieselbe Stelle weiter erfährt, hat der Verteidiger Puttkamers, Justizrat Sello, gegen das Urteil erster Instanz, nach welchem v. Puttkamer bekanntlich zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, Berufung eingelegt.

— Die Verleihung von Orden ist bekanntlich ein Privilegium des Monarchen, aber sie kostet dem Staate eine hübsche Summe Geldes. Im preußischen Etat für 1906 waren beispielsweise 220 000 Mark zur Anschaffung und Unterhaltung von Ordensinsignien ausgeworfen worden; dieser Etatsansatz aber ist um nicht weniger als 98000 Mark überschritten worden. Auf die Anfrage der Rechnungskommission des Abgeordnetenhauses hat die Regierung, wie die „Freisinnige Zeitung" ausführt, erwidert, daß im Jahre 1905 eine unerwartet große Zahl von Ordensverleihungen stattgefunden habe. Unter anderm sind über 2000 Kriegsauszeichnungen an Angehörige der Schutztruppe zur Verleihung gelangt. Da auf ein Nachlassen des Ordensregens auch in Zukunft nicht zu rechnen ist, so beabsichtigt die Regierung, den Etatstitel im nächsten Etatsjahre zu erhöhen. In den Etats für 1906 und 1907 beträgt er noch 220 000 Mark.

— Der liberale Pfarrer Grandinger. In Sachen der Kandidatur des Pfarrers Grandinger fand am Sonntag in Schauenstein eine Wählerversammlung statt, in der sich Pfarrer Grandinger, der liberale Kandidat des Wahlkreises Naila-Ludwigsstadt-Nordhalben seinen Wählern vorstellte. Eine Stunde vor Beginn der Versammlung war der Saal gedrängt voll. Nicht nur aus dem eigenen Wahlkreise waren die Anhänger des Liberalismus gekommen, auch aus den benachbarten Wahlkreisen Hof und Kulmbach waren sie in Massen herbeigeeilt. Die Versammlung wurde eine großartige Vertrauenskundgebung in ganz protestantischer Gegend für Grandinger. Aus einem Bericht der Münchener „Allg. Ztg." sei folgender Abschnitt herausgehoben: danach sagte Pfarrer Grandinger: Er möchte dem ganzen Wahlkreis helfen, denn der Wille des Volkes sei es, daß er hier stehe als Kandidat, und dieser Wille mache ihn stark und aufrecht in allen Dingen. Er werde ihn durchführen, wie der Vorteil des Volkes in seiner Gesamtheit es erheische. Das sei dann sein fester Wille. Er wolle nicht bloß den Bewohnern des vergessenen Winkels einen süßen Halm geben. Er hänge mit allen Fasern seines Herzens an seinem Wahlkreis und seinen Leuten; er wolle, daß es ihnen gut gehe unter dem bayerischen Leu. — Langanhaltender Beifall dankte dem Redner.

## Westfalen und Rheinland.

**Mengede**, 16. Mai. (Unfall.) Auf der neuen Schachtanlage der Zeche Victor war der Bergarbeiter Franz Wegener aus Rauxel im Begriff, einen Stempel unter das Hangende zu setzen. Plötzlich löste sich ein großes Gesteinsstück aus dem Hangenden und fiel auf den darunter arbeitenden Wegener, der dadurch eine schwere Verletzung des Kopfes, Bruch des linken Schlüsselbeins, Quetschung der Brust und beider Arme erlitt.

**Aus dem Amte Baukau**, 15. Mai. In der verantwortlichen Leitung der Zeche Clairget ist vom heutigen Tage insofern ein Wechsel eingetreten, daß der seit über 30 Jahren als Betriebsführer tätig gewesene Herr Rive an Stelle des kürzlich verstorbenen Herrn Arzt zum Grubenverwalter und Herr Fahrsteiger Carl Grotjuhn zum Betriebsführer ernannt ist.

**Wanne**, 16. Mai. (In nicht geringe Aufregung) versetzt wurde eine Frau, welche mit ihren Kindern in Gelsenkirchen den stark besetzten Berliner Personenzug bestiegen und bei ihrer Ankunft in Wanne gewahrte, daß eins der Kinder fehlte. Der kleine vierjährige Bursche war, nachdem sich der Zug in Bewegung gesetzt, beim nochmaligen Oeffnen der Tür aus dem Zuge gefallen, ohne daß die Mutter den lebensgefährlichen Sturz bemerkt hatte. Glücklicherweise konnte die laut jammernde Frau mit der alsbald eingetroffenen Nachricht getröstet werden, daß der Kleine unversehrt davongekommen und mit dem nächsten Zuge folgen werde.

**Hamm**, 16. Mai. (Die öffentliche Stadtverordnetensitzung) am gestrigen Abend befaßte sich zunächst mit der Anerkennung der im März und April vorgenommenen Stadtverordnetenergänzungswahlen. Von den sonstigen Beschlüssen seien die folgenden hervorgehoben: In die Schlachthauskommission ist ein Metzger mehr als bisher gewählt worden und damit einem lange geäußerten Wunsch der Metzgerinnung Rechnung getragen worden. In einer Enteignungssache, die schon längere Zeit spielt, ist durch den Bezirksausschuß zu Arnsberg die Stadt angewiesen worden, dem betreffenden Grundbesitzer eine Entschädigung zu zahlen, die auf 6400 Mark festgesetzt war. Unter solchen Umständen konnte die Zustimmung nicht versagt werden. Mit großem Danke nahm das Kollegium Kenntnis von der Bewilligung von 15 000 Mark seitens des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen zur Ausmalung der Realschule. Dem Antrage des Vorstandes der Ortsgruppe Hamm des Rheinisch-Westfälischen Frauenverbandes, betr. Bewilligung eines einmaligen Zuschusses von 400 Mark und eines jährlichen Zuschusses von 500 Mark und Uebernahme der Kosten für die Herrichtung eines Raumes mit 600 Mark für die Errichtung von Kochkursen für schulentlassene Mädchen, wurde stattgegeben, obwohl ein großer Teil der Redner es lieber gesehen hätte, diese Kochkurse für schulpflichtige Mädchen obligatorisch einzuführen. Der Erweiterungsbau der höheren Mädchenschule wurde nach langer Debatte in bejahendem Sinne beschlossen, und zwar gegen die Stimmen der katholischen Stadtverordneten.

**Duisburg**, 15. Mai. (Die zweite Strafkammer) des hiesigen Landgerichts verhandelte heute gegen den Bergmann Warachowitz aus Marxloh wegen Wahlfälschung. Der Angeklagte gab am Reichstagsstichwahltage für seinen durch Krankheit verhinderten Schwager die Stimme auf den Zentrumskandidaten Grunowski ab. Durch den in dem Lokale befindlichen Polizeisergeanten wurde der Vorfall dem betr. Wahlvorsteher gemeldet. Der Angeklagte wurde zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. — Dieselbe Strafkammer verurteilte den Weichensteller Josef Wörsdorfer aus Borbeck, der am 26. Januar d. Js. durch Abgabe eines falschen Signals das Eisenbahnunglück auf der Station Heißen verschuldet hat, sodaß der Schaffner Fiesler dabei zu Tode kam, zu einer Woche Gefängnis. Der mitangeklagte Lokomotivführer Franz Hölscher aus Dortmund wurde freigesprochen.

**Koblenz**, 15. Mai. (Oberkriegsgericht.) Der Leutnant v. d. Marwitz vom Infanterieregiment Nr. 30 in Saarlouis ist vom Kriegsgericht der 16. Division wegen Mißhandlung, Beleidigung und vorschriftswidriger Behandlung Untergebener zu 10 Tagen Stubenarrest verurteilt worden. Der Gerichtsherr hat wegen des zu niedrig bemessenen Strafmaßes Berufung eingelegt. Um was es sich handelt, konnte man nicht erfahren, da sogleich beim Beginn der Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen wurde. Das Oberkriegsgericht erhöhte die Strafe auf drei Wochen Stubenarrest.

## Lokale Nachrichten.

**Dortmund**, 17. Mai.

**Dortmund vor fünfzig Jahren.** Nicht ohne mancherlei Interesse ist der Bericht über die Verwaltung der Stadt Dortmund im Jahre 1857, vom damaligen Bürgermeister Zahn erstattet. Wir erwähnen nur folgende Mitteilungen aus dem Bericht: Die Grundstücke im Stadtbezirk umfaßten einen Flächenraum von 11 044 Morgen; hiervon entfielen 560 Morgen auf Wege, Plätze usw. An Privathäusern zählte man 1569, welche fortlaufend numeriert waren, doch fehlten an den Straßenecken die Schilder mit den Straßenbezeichnungen. Die Bevölkerungsziffer betrug Ende des Berichtsjahres 19 555 (1855: 16 644; 1852: 13 530; 1849: 10 519). Im Laufe des Berichtsjahres starben 745 Personen, während 945 Personen geboren wurden. Das Verhältnis der Geburten- zur Sterbeziffer war von der im Laufe des Jahres zum Ausbruch gekommenen Pockenepidemie in ungünstiger Weise beeinflußt worden. Die Getreidezufuhren auf die Wochen- und Jahrmärkte stellten sich auf insgesamt 74 000 Scheffel Frucht. Zur klassifizierten Einkommensteuer waren 124 Steuerpflichtige veranlagt, welche 8682 Taler zu zahlen hatten, während die Klassensteuerpflichtigen 16 571½ Taler an Steuern aufbrachten. Der Grundsteuer-Reinertrag belief sich auf 62 286 Taler, während die 1695 Grundsteuerpflichtigen an Grundsteuer 7510 Taler entrichteten. Von den 1537 Gewerbesteuerpflichtigen wurde an Grundsteuer insgesamt 6554 Taler gezahlt. Dieser Betrag verteilte sich auf die einzelnen Berufe folgendermaßen: 122 Handeltreibende mit kaufmännischen Rechten 2196 Taler (durchschnittlich 18 Taler); 214 Handeltreibende ohne kaufmännische Rechte 1274 Taler (6); 89 Gast- und Schenkwirte 712 (8); 60 Bäcker 238 (5,19); 38 Fleischer 338 (9); 35 Brauer 202 (6); 942 Handwerker 1154 (1,7); 11 Müller 188 (18); 7 Frachtfuhrleute und Hauderer 14 (2); 18 umherziehende Gewerbetreibende 138 Taler (durchschnittlich 7,8 Taler). — Wie man sieht, war im Jahre 1857 die Zahl der Gast- und Schankwirte gegenüber der damaligen Einwohnerzahl und den heutigen Verhältnissen eigentlich gering, während die Zahl der Bäcker und Müller ziemlich bedeutend ist.

**Wer ist der Glückliche?** Der Hauptgewinn der Freiburger Münsterlotterie mit 100 000 Mark fiel auf Nr. 151 529.

**Wenn Kinder nachsitzen müssen.** Der Unterrichtsminister gibt eine für die Eltern schulpflichtiger Kinder wichtige Entscheidung des Kammergerichts bekannt. Danach erstreckt sich die Verpflichtung der Eltern, die Kinder zur Erfüllung ihrer Schulpflicht anzuhalten, nicht nur auf die regelmäßigen Schulstunden, sondern auch auf die für einzelne Kinder festgesetzten Straf-, Nachhilfe- oder Ergänzungsstunden. Ein Vater hatte seine beiden schulpflichtigen Kinder an sechs Tagen von dem Nachmittagsunterricht zurückbehalten. Der Unterricht war vom Kreisschulinspektor als Ergänzungsunterricht angesetzt worden und dies dem Vater bekannt gewesen. Das Kammergericht will die Bestimmung, daß durch Bestrafung der nachlässigen Eltern die schulfähigen Kinder zur Besuchung der Lehrstunden angehalten werden, auch hier angewendet wissen. Zu den Lehrstunden gehöre nicht allein der im voraus schulplanmäßig für alle Kinder einer Klasse angesetzte Unterricht, sondern auch Unterrichtsstunden, die von der Schulbehörde als Strafstunden oder als Nachhilfe- oder Ergänzungsstunden angesetzt werden. Wenn auch Strafstunden in erster Linie eine disziplinare Maßregel darstellen, so dienen doch auch sie erzieherischen Zwecken. Die Entscheidung, ob die Ansetzung besonderer Stunden geboten erscheint, steht der Schulbehörde zu. Das Gericht hat über die Notwendigkeit nicht zu entscheiden. Den Eltern hätte nur eine Beschwerde gegen die Ueberstunden im Verwaltungswege offen gestanden. Wenn der Vater geglaubt hatte, daß ihm keine Verpflichtung zukomme, so war dies ein Irrtum, der nicht vor Strafe schütze.

**Sicherung im Bergwerksbetriebe.** Die staatlicherseits für Sicherheitsmaßnahmen im Bergwerksbetriebe eingesetzte sogenannte „Steinfallkommission" unternimmt zurzeit eine Befahrung der fiskalischen Bergwerke in Oberschlesien. Der Kommission ist in diesem Jahre die besondere Aufgabe gestellt worden, ihr Hauptaugenmerk auf die Verzimmerung der Grubenbaue zu richten, um festzustellen, ob das jetzt gebräuchliche Verfahren für die Herstellung der Zimmerung als ausreichend für die Betriebssicherheit der Gruben erachtet werden darf, oder ob sich die Einführung eines neuen Verfahrens empfiehlt. Das Ergebnis der diesjährigen Grubenbefahrung soll in dem an den Minister einzusenden Berichte unter besonderer Berücksichtigung der aufgeworfenen Frage nötigenfalls mit Vorschlägen für ein Verbesserung und Vermehrung der Sicherheit im Bergwerksbetriebe berichtet werden.

**Beschlagnahmt.** Gestern sind auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft die Schriftstücke und Bücher des in die Unterschlagungsaffäre bei der Castroper Sicherheits-Sprengstoff-Aktiengesellschaft verwickelten Dr. Volpert beschlagnahmt worden. Die Sicherheitsleistung, gegen die Volpert aus der Haft entlassen wurde, beträgt 60 000 Mk.

**Kellerbrand.** Gestern nachmittag gegen 6 Uhr entstand im Keller des Hauses Brückstraße 29 ein Brand, welcher, wenn nicht sofort entdeckt, hätte gefährlich werden können. Es waren auf nicht aufgeklärte Weise Kisten, Pappschachteln und Packmaterialien in Brand geraten. Die Feuerwehr konnte unter Vornahme des kleinen Löschgeräts bald das Feuer ersticken; die Aufräumungsarbeiten nahmen längere Zeit in Anspruch.

**Verbrannt.** Auf einem hiesigen Walzwerk flog dem Walzer Peter Wetzling bei der Arbeit ein glühender Eisenstrang gegen den rechten Unterschenkel. Wetzling erlitt schwere Brandwunden.

**Unfall.** Der Arbeiter Adalbert Sigotzki, welcher bei den Ausschachtungsarbeiten am Rondel beschäftigt ist, geriet unter hereinbrechende Erdmassen, wodurch er sich eine Quetschung des linken Oberschenkels zuzog.

**Vom Stadtausschuß.** Am 15. dieses Monats fand eine Stadtausschußsitzung im Beschlußverfahren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Eichhoff statt. Darin wurde erteilt: 1. dem Restaurateur Alexander Benthoff für das Haus Rheinischestraße 46 (Walhalla) die behördliche Erlaubnis zur gewerblichen Aufführung von Singspielen, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen, sowie Schaustellung von Personen und Tieren. Die Genehmigung zu theatralischen Vorstellungen wurde ausgeschlossen; 2. dem Kaufmann Heinrich Petermeier die Genehmigung zum Handel mit giftigen Farben in dem Hause Reinoldistraße 6 (Lindenbaum Söhne); 3. dem Oberschweizer Adolf Schlub die Erlaubnis zur gewerbsmäßigen Stellenvermittlung in dem Hause Hansastraße 6; 4. dem Fleischermeister Georg Schmitt jun. für das Haus Wilhelmstraße 42 (bisher Kreß); 5. dem Restaurateur Alexander Benthoff für Rheinischestraße 46 (Walhalla); 6. dem Restaurateur Albert Schwarz aus Bochum für das Haus Münsterstr. 19 bezw. Andreasstraße 5 (bisher Siewers); 7. dem Restaurateur Rob. Hennecke aus Kamen für Treibstraße 1 (bisher Kleffmann) wurde die Genehmigung zum unbeschränkten Betriebe der Schenkwirtschaft jedoch bei den unter 4, 5 und 6 Genannten unter Ausschluß des Verkaufs von Branntwein über die Straße erteilt. 8. Dem Kaufmann Franz Diekhoff wurde die Verlegung seines bisher in dem Hause Ostenhellweg 22 ausgeübten Verkaufs von Kognak, Rum, Arrak und feinen Likören nach dem Hause Westenhellweg 73 gestattet. — Ferner wurde 9. dem Konditor Karl Naaf, Westerbleichstr. 72 gestattet, seinen Konditorei-Ausschank in einen anderen Raum zu verlegen und 10. dem Restaurateur Kaspar Kipper die Einbeziehung eines weiteren Raumes in seinem Schenkbetrieb in dem Hause Heiligegartenstr. 31 genehmigt. Die Witwe des Bäckermeister Heinrich Lennhoff wurde 11. die Genehmigung zum Ausschank von alkoholfreien Getränken in dem Hause Bleichmärschstraße 57 gestattet. — Eine größere Anzahl von Anträgen aus der Huckarder-, Schiller-, Körnerhellweg-, Libori-, Kraul-, Wambeler-, Flur-, Courler-, Brück-, Burghalz- und Detmarstraße, sowie dem Westenhellweg wurde unter Verneinung der Bedürfnisfrage abgelehnt.

**Versuchter Selbstmord.** Die 43jährige Witwe Franzisla B., Mutter von 4 Kindern, welche seit langem an einem Herz- und Lungenleiden kränkelt, sprang gestern vormittag in der Franziusstraße in selbstmörderischer Absicht in den Stadthafen. Die Lebensmüde konnte von einem in der Nähe in einem Kahn befindlichen Arbeiter noch rechtzeitig aufgefischt und ans Land gebracht werden.

**Kuhdiebe gefaßt.** Am Mittwoch mittag, während des Viehmarktes wurde einem auswärtigen Viehhändler eine Kuh, die am Viehmarktplatze angebunden war, gestohlen. Es lag wieder ein Diebstahl vor, wie sie seit einigen Tagen wiederholt an den Viehmarkttagen vorgekommen sind. Der Bestohlene machte sich gleich auf die Suche und hatte das Glück, die Kuh in einem Stalle an der Steinstraße wiederzufinden und zwar waren die beiden Diebe gerade beschäftigt, die Kuh an einen Käufer zu bringen. Requirierte Polizeibeamte verhafteten die beiden Kuhdiebe, nämlich den Schachtmeister Karl Tietze und den Ackerknecht Friedrich Heikel. Beide wurden in gerichtliche Untersuchungshaft abgeführt; der Bestohlene erhielt sein Eigentum zurück.

# Die Münchener Hoftheateraffäre vor Gericht.

**München**, 16. Mai.

Vor dem Münchener Amtsgericht begann heute unter außergewöhnlichem Andrang des Publikums der Beleidigungsprozeß, den der Generalintendant des Münchener Hoftheaters Baron v. Speidel, der Generalmusikdirektor Felix Mottl und der Regisseur der Hofschauspiele Albert Heine gegen den Chefredakteur des „Bayrischen Kurier", Paul Siebertz, angestrengt haben. Den Vorsitz in der Verhandlung führt Oberlandesgerichtsrat Mayer, dem Beklagten steht Rechtsanwalt Dr. Pannwitz zur Seite.

Trotzdem der große Schwurgerichtssaal für die Verhandlung eingeräumt ist, reicht der Raum für den Massenandrang kaum aus. Im Zuschauerraum drängen sich zahlreiche Künstler, Künstlerinnen und Schriftsteller.

Beim Zeugenaufruf wird festgestellt, daß

**Frau Mottl**

nicht erschienen ist. In einem ärztlichen Attest wird mitgeteilt, daß sie an hochgradiger Zerrüttung des Nervensystems und Schlaflosigkeit leide und daß ihr psychische Erregungen fern zu halten seien; sie könnte höchstens kommissarisch vernommen werden. Die Verteidigung behält sich darüber die Aeußerung zunächst vor. Unter den Zeugen werden besonders die persönlich angegriffenen Schauspielerinnen Wimmer und die Opernsängerin Fahbender bemerkt, ebenso der Hoftheateragent Kommissionsrat Frankfurter aus Nürnberg. Von den Klägern ist noch Theateragent Schels als Zeuge geladen und erschienen. Die Kläger erblicken in Schles, einem früheren Offizier, der auch zeitweise Theaterrezensent ist, den Verfasser der Artikel im „Bayrischen Kurier".

Der Vorsitzende bringt dann ein Schreiben des Hofkapellmeisters Dr. Richard Strauß aus Paris zur Verlesung, worin er sein Bedauern ausspricht, der Ladung nicht folgen zu können, da er bis zum 24. d. M. kontraktliche Verpflichtungen habe und als Dirigent der Oper fungiere. Das Gericht hält die Entschuldigung für ausreichend. Der Vorsitzende erklärt dann noch, daß er den Anträgen der Parteien in weitestem Umfange stattgegeben habe. Er habe das Vertrauen, daß es den Parteien ernst sei, lediglich Aufklärungen der Sache, frei von allen persönlichen Motiven, zu schaffen. — Es wird dann zur Vernehmung des Beklagten, Chefredakteurs Siebertz, geschritten. Hierauf erfolgt die Verlesung der inkriminierten Artikel, die einige Zeit in Anspruch nimmt. Inzwischen ist der von dem Vertreter des Privatklägers Generalmusikdirektor Mottl als Sachverständiger geladene frühere Generalintendant

**Ernst von Possart**

erschienen. Er gibt folgende Erklärung ab: Er habe sich seit 1½ Jahren von München freiwillig verbannt und in dieser Zeit auch die Münchener Hoftheater nicht betreten, auch nicht das Prinz-Regenten-Theater, um nicht in den Verdacht zu kommen, daß er sich in Gegensatz zu der jetzigen Leitung setzen wolle. Er würde in eine peinliche Situation kommen, wenn er über Dinge urteilen sollte, die er aus persönlicher Beobachtung nicht kenne, und auch in den Verdacht geraten, sich von persönlichen Motiven leiten zu lassen. Er würde deshalb sehr dankbar sein, wenn man ihn von der Pflicht, hier zu erscheinen, entwinden würde. — Vert. v. Pannwitz erklärt, daß er auf das Guachten des Herrn Generalintendanten verzichten würde, dagegen nicht auf sein Zeugnis. — Justizrat Helbing verzichtet auch auf das Gutachten. Ernst v. Possart wird daher nur als Zeuge vernommen werden. —

Der beklagte Chefredakteur Siebertz äußert sich dann in längeren Ausführungen, die ihn zur Veröffentlichung seiner Artikel geleitet haben. Er übernehme die preßgesetzliche Verantwortung in voller Form. Er sei zwar ausdrücklich von einigen Herren, die ihm Material geliefert hätten, des Redaktionsgeheimnisses entbunden worden, er lehne es aber ab, Namen zu nennen, weil er eine Verletzung seiner Redaktionspflicht darin erblicken würde. Er habe sich vorher erkundigt, ob die schwerwiegenden Vorwürfe berechtigt seien. Das sei ihm von den verschiedensten Seiten bestätigt worden. Es sei ihm ernsthaft darum zu tun gewesen, eine Besserung der Zustände herbeizuführen.

Es sei seine Absicht, ruhig und sachlich alles zu erörtern und alles wegzulassen, was mit dem Hoftheater und der Kunst nichts zu tun habe und was die Sensationslust befriedigen könne. Man habe ihm besonders zum Vorwurf gemacht, daß er einem großen Künstler, wie den Generalmusikdirektor Mottl, derartiges habe vorwerfen können. Es sei seine Ansicht, daß der Generalmusikdirektor alles von sich weisen mußte, was den Anschein habe, als ob er seine amtliche Sellung zu persönlichen Dingen ausnütze. Ich möchte betonen, daß unterschieden werden muß

**zwischen dem Künstler und Menschen.**

Die Angriffe bezogen sich nicht auf den Künstler und weltberühmten Dirigenten, sondern auf den Beamten, den Generalmusikdirektor. „Wenn ich geglaubt hätte, daß die Artikel dem Kunstinstitut irgendwie nicht nützen, sondern schaden, hätte ich sie nicht veröffentlicht. Richtig ist, daß das eine oder andere Persönliche in den Artikeln enthalten ist. Wenn nachgewiesen werden sollte durch Zeugen, daß ich mit der Veröffentlichung unrecht habe, werde ich die Konsequenzen ziehen und das tun, wozu ich als anständiger Mensch verpflichtet bin: widerrufen." Der Beklagte geht dann auf die Einzelheiten ein. Die Künstler hätten besonders schwer darunter zu leiden gehabt, daß ein Ton eingerissen war, der eines Hof- und Nationaltheaters unwürdig war. Man habe ihm über Zustände berichtet, die es ihm notwendig erscheinen ließen, daß diejenigen Stellen, die die Macht zum Eingreifen haben, darauf aufmerksam gemacht werden. Es seien ihm

**merkwürdige Redensarten**

mitgeteilt worden, so daß er sich sagen mußte, dieser Ton dürfte am Münchener Hof- und Nationaltheater nicht einreißen. Es wurde gesagt, daß kleine Künstler nur aus Furcht, ihr Brot zu verlieren, dies ertrügen. Er habe, um die kleinen Künstler zu schützen, dies zur Sprache gebracht. „Ich muß hier verschiedene Aeußerungen, die mir peinlich sind zur Sprache bringen. Es handelt sich um Aeußerungen, die an jedem anderen Hoftheater mit schärfsten Rügen belegt worden wären. Von einem Zeugen wurde mir mitgeteilt, daß ein Beamter des Hoftheaters, der Oberregisseur Albert Heine, sich nicht geniert habe, von dem Königl. Hof- und Münchener Nationaltheater den Ausdruck zu gebrauchen — man verzeihe mir das Wort — „Hof- und Dreckstheater"! Es ist mir bekannt geworden, daß sein Beamter von seinen Vorgesetzten als „alten Gaunern" gesprochen hat. Darunter muß die Disziplin und der Respekt der Außenstehenden leiden. Generalintendant Baron v. Speidel hat versucht, eine Sanierung herbeizuführen durch ein Sparsystem. Er hat aber mit ganz falschen Mitteln am falschen Ort angefangen. Er hat angefangen in Kleinigkeiten zu sparen, die besonders die kleinen Künstler trafen. Infolge des verfehlten

**Engagements von Hermann Bahr,**

das den Hoftheateretat mit 24 000 Mark belastete, hat man versucht, am Künstlerpersonal zu sparen, indem man minderwertige Kräfte auf die Bühne brachte. Man habe ihm gesagt, bei dem Münchener Hoftheater seien Personen geradezu mit einem Trinkgeld von monatlich 50 Mark engagiert worden. Wie soll eine Dame mit einem solchen Gehalt auskommen, wenn sie andere Einkünfte nicht hat? Leute, die jahrelang am Hoftheater beschäftigt waren, wurden ohne ersichtlichen Grund

**auf die Straße gesetzt.**

Einer Dame, die sich in solcher Lage befand, wurde auf dem Bureau der Generalintendantur gesagt: Sie könne ja im Café Luitpold Veilchen verkaufen. — Vert. Bernstein: Von wem wurde das gesagt? — Angekl.: Die Zeugen werden die Namen schon nennen. — Vert.: Also keiner der Kläger? — Angekl.: Nein. — Vert.: Dann ist ist es gut. — Der Angeklagte tadelt dann die Art, wie man den Oberregisseur Savits gezwungen habe, nach zwanzigjähriger Dienstleistung seine Entlassung mit einer Pension von 50 Mark zu nehmen. Selbst ein preußisches Blatt habe gesagt, das sei das Gehalt eines Kutschers.

Verteidiger Bernstein erklärt, namentlich sei zuerst Fräulein Wimmer zu vernehmen, da behauptet worden sei, Regisseur Heine habe sie bevorzugt, weil sie die Geliebte des Generalintendanten sei. Diese Behauptung sei

**eine Lüge und verleumderische Beleidigung.**

Jawohl eine Lüge und verleumderische Beleidigung! (Unruhe.) Verteidiger Bernstein erklärt auf dem Protest des R.-A. v. Pannwitz, daß er mit diesem Ausdruck nicht die Privatkläger persönlich habe treffen wollen. Dagegen müsse er beantragen, daß Frl. Wimmer zuerst vernommen werde.

Angekl. Siebertz erklärt, es sei überhaupt nicht sein Geschmack, daß

**diese delikaten Fragen**

hier erörtert werden. Der Bayerische Kurier habe nur hervorgehoben, daß Fräulein Wimmer Vorrechte genieße, daß sie in der ersten Kulisse sich aufhalten könne, was anderen Künstlern verboten sei, daß sie in die Logen gehen dürfe, die andere nicht betreten dürften, und ihr Rollen zugeteilt werden, die bewährten tüchtigen Kräften entzogen werden. — Verteidiger Kaurmeyer: Aber es hat doch wirklich keinen Zweck, wenn wir jetzt zehn oder zwölf Zeugen vernehmen, die alle möglichen Beobachtungen mitteilen, da sie über die Beziehungen zwischen Herr v. Speidel und Fräulein Wimmer gemacht haben wollen, und wenn dann erst nachher Fräulein Wimmer bekundet, daß derartige Beziehungen nicht bestanden haben und daß es sich bei dem Gerede der Leute nur um böswillige Auslegung durchaus harmloser Vorgänge handelt.

**Eine Erklärung des General-Intendanten.**

Hierauf erbittet sich Generalintendant von Speidel das Wort zu einer Erklärung: Der Angeklagte hat meine gesamte Amtstätigkeit zum Gegenstand seiner Kritik gemacht. Ich bin nun nicht hierher gekommen, um mir von weiß Gott wem meine Amtsführung kritisieren zu lassen, sondern um schwere Beleidigungen zu verfolgen.

Ueber den künstlerischen Wert des Hoftheaters wird das Urteil nicht in diesem Saale gefällt. Eine sachliche Zeitungskritik halte ich für durchaus berechtigt, nicht aber Beleidigungen. Man hat mir dann verschedene Vorwürfe gemacht. Von den Beschimpfungen, die vorgekommen sein sollen, habe ich keine Ahnung. Hätten sich die Angestellten bei mir beschwert, so hätte ich ihnen jederzeit mein Ohr gewährt. Man hat in der Presse wiederholt gesagt, der Chorgesang sei schlecht. Um den Chor künstlerisch zu heben, verbot ich den Sängern, im Kirchen- und Grabgesang tätig zu sein. Darauf wurden natürlich wieder Klagen laut. Wall soll man also tun? Kläger verteidigt sich dann auch gegen den Vorwurf, daß er übermäßig viele Entlaßungen vorgenommen hätte. Es sei das jedenfalls nur geschehen, um Ersparnisse zu machen.

Von wirklichen Entlassungen wisse er überhaupt nichts, das Weggehen habe stets auf Verständigung beruht; im übrigen aber müsse er das Recht haben, Verträge nicht zu erneuern, wenn ihm das im Interesse des Kunstinstituts notwendig erscheine. Was die Pensionsverhältnisse von Saci anbetrifft, so ist von einer „Kutscherpension" gar keine Rede. Er beziehe 2400 Mark aus der Pensionskasse und dann noch durch allerhöchste Gnade einen Zuschuß von 50 Mark monatlich. Ich habe übrigens doch keine Pension zu vergeben, das Theater gehört nicht mir. Was die Privatstunden anlangen, so kann ich diese außerhalb des Theaters nicht verbieten, das würden die Künstler als einen Eingriff in ihre Rechte betrachten. Uebrigens ist eHrr Mottl sehr gewissenhaft, auch wenn er einmal mit einem Schüler im Theater eine Uebung vorgenommen haben sollte. Ueber Frau Mottl will ich mich nicht auslassen. Ich nehme die guten Theaterkräfte, wo ich sie herbekomme.

(Fortsetzung folgt).

# Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Berlin**, 16. Mai. (Börse.) Zur anfänglichen teilweisen Befestigung der Hüttenaktien trug der günstig lautende Wochenbericht des Iron Age vom amerikanischen Eisenmarkte bei. Am Montanmarkt zogen Bochumer einen kleinen Bruchteil an, Deutsch-Luxemburger stiegen 1¼ Prozent, Phönix und Rheinstahl ¾ Prozent, Gelsenkirchener ½ Prozent, wogegen Dortmunder und Hohenlohe über 1 Prozent einbüßten.

**Dortmund**, 16. Mai. **Bericht über den Kuxenmarkt.** Alte Haase A. 1950, N. 1900; Altendorf A. 1750, N. 1700; Auguste Victoria A. 14200, N. 13950; Blankenburg A. 3000, N. 2900; Brassert A. 2950, N. 2850; Caroline bei Holzwickede A. 2950, N. 2850; Charlotte A. 660, N. 630; Constantin der Große A. 38500, N. 37000; Deutschland bei Haßlinghausen A. 5775, N. 5700; Dorstfeld A. 14500, N. 14200; Eintracht Tfb. A. 6400; Ewald A. 58000; Freie Vogel und Unverhofft A. 3950; Friedrich der Große A. 29700, N. 29200; Fröhliche Morgensonne A. 12800; Germania (Braunkohlen) A. 580, N. 560; Gottessegen A. 4750, N. 4600; Graf Bismarck A. 76000; Graf Schwerin A. 11000, N. 10650; Heinrich A. 5300, N. 5250; Helene u. Amalie A. 19000; Hermann 1, 2, 3 A. 3150, N. 3100; Joh. Deimelsberg A. 4975, N. 4875; Kaiser Friedrich A. 4000, N. 3925; König Ludwig A. 30000; Königin Elisabeth A. 21700, N. 21000; Langenbrahm N. 9300; Lothringen A. 34200, N. 33000; Mont Cenis A. 19500, N. 19000; Schürbank u. Charlottenburg A. 1775, N. 1750; Trappe A. 3425; Tremonia A. 3750, N. 3600; Trier A. 4825, N. 4775; Unser Fritz A. 30000, N. 28500; Victoria bei Kupferdreh A. 1475, N. 1440. — Kaliwerke. Alexandershall A. 8500, N. 8400; Beienrode A. 6400, N. 6000; Burbach A. 12000, N. 11800; Carlsfund A. 8100, N. 7900; Desdemona A. 5300, N. 5200; Deutschland-Justenberg A. 4750, N. 4675; Einigkeit A. 5250, N. 5150; Glückauf-Sondershausen A. 16700; Großherzog von Sachsen A. 5500, N. 5250; Güntershall A. 4850, N. 4750; Heldrungen 1 und 2 je A. 1525, N. 1475; Hohenfels A. 8400, N. 8250; Hohenzollern A. 4925, N. 4825; Johannashall A. 2300, N. 2200; Kaiseroda A. 8150, N. 7950; Neustaßfurt A. 14700; Rothenberg A. 2150, N. 2075; Thüringen A. 5850, N. 5700; Wilhelmshall A. 12250, N. 12000; Wintershall A. 13100, N. 12800. — Tendenz: Kohlenwerte ruhig, Kali ruhig.

**Stahlwerksverband und Eisenbahnministerium.** Zwischen dem Deutschen Stahlwerksverbande und dem preußischen Eisenbahnminister war bald nach der Gründung des Stahlwerksverbandes im Jahre 1904 ein Abkommen über die Lieferung von Eisenbahnoberbaustoffen an die preußische Staatsbahnverwaltung getroffen worden. Dieses Abkommen lief bis zum 31. März 1907; doch stand dem Minister über diesen Zeitraum hinaus das „Optionsrecht" zu, von dem er allerdings ausgedehnten Gebrauch nicht gemacht hat. Für die Werke des Stahlwerksverbandes selbst ist dieser Vertrag, wie die „K. V. Z." schreibt, eher alles andere denn vorteilhaft gewesen. Der Verband begnügte sich damals mit einem Grundpreis von 105 Mark für Schwellen und von 112 Mark für Schienen. Für diesen Preis konnte die Staatsbahnverwaltung also auch dann noch, als das ganze Wirtschaftsleben in die Hochkonjunktur eintrat, ihren Bedarf decken; ja, es wäre dem Staat ein leichtes gewesen, auch noch für ein weiteres volles Jahr und darüber hinaus die benötigten Mengen an der Hand des Optionsrechts zu den alten Preisen zu beziehen. Inzwischen sind aber zwischen dem neuen Stahlwerksverband und dem Minister Verhandlungen wegen Erneuerung des Abkommens eingeleitet worden. Soweit sich diese Angelegenheit schon jetzt übersehen läßt, wird in den Preisen eine Aufbesserung eintreten; ebenso werden die Mengen eine Erhöhung erfahren, und zwar schätzt die Eisenbahnverwaltung die benötigte Jahresmenge auf 800 000 Tonnen.

## Standesamt Dortmund.

Vom 16. Mai.

1.

Geburten. 1 Sohn: Arbeiter Andrejewski, Tremoniastr. 20. Maurer Hunecke, Hiltropwall 23b. Arbeiter Strabaszewski, Ofenstr. 8. Schneider Budeus, 1. Kampstr. 14. Arbeiter Lohmann, Uhlandstraße 16. Elektro-Monteur Wilhelm Schulze, Kurzestr. 12. Kutscher Vietmeyer, Hohestr. 128. Anstreicher Wübbona, Querstr. 5.

1 Tochter: Schlosser Warichow, Kesselstr. 61. Arbeiter Herbst, Gneisenaustr. 4. Rektor Paulstich, Königshof 17. Steiger Plagemann, Hohestr. 181.

Aufgebote: Hauer Gustav Geth und Karoline Kruse.

Eheschließungen: Lehrer Heinrich Holtschmidt und Ida Busch. Ingenieur Wilhelm Berger und Lucie Fundstein. Bureaugehülfe Wilhelm Böddeker und Elisabetha Schmidt. Schreiner Friedrich Sämisch und Minna Franke. Techniker Otto Buchel und Maria Schemann. Schlosser Paul Hoffmann und Eleonore Poppensieker. Invalide Johann Radau und Amalie Croonen. Pferdepfleger Karl Dehn und Hedwig Jürgens.

Sterbefälle: Elisabeth Sallon, Ardeystraße 72, 28 Tage. Otto Kuhn, Blumenstr. 24, 6 Mon.

2.

Geburten. 1 Sohn: Schlosser Potthoff, Heroldstr. 63. Arbeiter Dreschler, Oesterholzstr. 99. Platzarb. Koperek, Stahlwerkstr. 64. Fuhrunternehmer Brinkmann, Körnerhellweg 17. Arbeiter Klause, Roberistr. 27.

1 Tochter: Anstreicher Marcinczyk, Körnebachstraße 21. Bierverleger Wierzbinski, Brackelerstr. 7. Maschinenmeister Urbani, Bornstr. 99. Hauderer Stuhldreier, Bornstr. 60.

Aufgebote: Maurer Friedrich Suhling und Auguste Ferst. Friseur Josef Fücker und Gertrud Merker.

Eheschließungen: Bahnarb. Paul Jokisch und Maria Rode.

Sterbefälle: Ehefrau Auguste Bracht, Sonnenscheingasse 10, 20 J. Wilhelm Mause, Hufflenstr. 82, 23 Tage. Andreas Bendel, Burgweg 20, 6 Mon. Eugen Möller, Junggesellenstr. 15. 8 Mon.


**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dortmund belegenen, im Grundbuche von Dortmund Band 56 Artikel 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Krüger in Dortmund eingetragenen Grundstücke Flur 14 Nr. 1247/27, zu 1927/27 0,67 Ar, 0,12 Ar und 0,04 Ar und Flur 14 zu 1929/0,155 0,02 Ar, der Steuergemeinde Dortmund am

**3. Juli 1907, vormittags 10½ Uhr**

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 103 — versteigert werden.

Die Ostenhellweg Nr. 5 belegenen Grundstücke bestehen aus Wohn- und Geschäftshaus, Hofraum und Weg, sind zusammen 0,07 Ar groß und mit 10 800 Mark jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt, unter Artikel Nr. 5976 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 12 794 der Gebäudesteuerrolle nachgewiesen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

**Dortmund**, den 22. April 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

In unser Handelsregister ist bei der Firma: „Ludw. Knabe" zu Dortmund heute folgendes eingetragen:

Dem Kaufmann Ludwig Knabe jr. zu Dortmund ist **Prokura** erteilt.

**Dortmund**, den 7. Mai 1907.

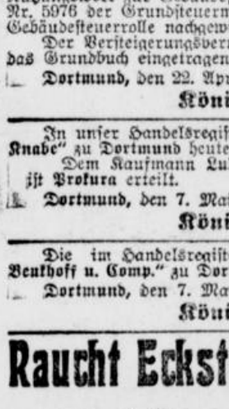
**Königliches Amtsgericht.**

Die im Handelsregister eingetragene Firma: „A. Benthoff u. Comp." zu Dortmund ist erloschen.

**Dortmund**, den 7. Mai 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

**Raucht Eckstein-Zigaretten**



**Nr. 5**

Diese rühmlichst bekannte Zigarettenmarke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben vorzüglichen Qualität und Handarbeit hergestellt.

**Preis: 10 Stück 25 Pfg.**

Der enorme Konsum befähigt die Fabrik, die Zigarrenhandlungen stets mit frischer Ware zu versorgen.

Man verlange ausdrücklich

**Eckstein's Nr. 5**

u. prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma „A. M. Eckstein & Söhne" nebst Schutzmarke trägt

(Arbeiterzahl über 300.)



**Nur noch Freitag und Samstag**

gebe trotz meiner bekannt billigen Preise

**Doppelte Rabattmarken**

auf sämtliche Waren. (18462

**Dreike's Schuh-Haus**

Friedhof 20 Ecke Kuckelke **DORTMUND** Steinstrasse 7, Ecke Leopoldstr.

Rheinischestrasse 14.

**Rabattmarken-Bücher nehme in Zahlung.**


**Vollstreckungsersuchen-Zurücknahme.** Das gegen den Bergmann Hermann Kalez, geb. am 28. Juni 1875 zu Tschukau, unterm 27. April 1907 erlassene öffentliche Strafvollstreckungsersuchen wird als erledigt zurückgenommen. 13 D 619/06.

**Dortmund**, 11. Mai 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

**Steckbriefs-Erledigung.** Der gegen die am 15. Dezember 1889 zu Elbingskolonie geborene Dienstmagd Emma Lannert unt. 11. April 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt und wird hiermit zurückgenommen. (13 D. 194/07).

**Dortmund**, 8. Mai 1907.

**Königliches Amtsgericht.**

Das unterm 25. September 1906 gegen die Verkäuferin Wilhelmine Hillebrecht, geboren am 9. März 1881 zu Münster, zuletzt in Dortmund wohnhaft gewesen, behufs Strafvollstreckung erlassene Strafvollstreckungsersuchen wird als erledigt zurückgenommen. 12. G. 160/06.

**Dortmund**, 3. Mai 1907.

**Königliches Amtsgericht.**


**Anzug** spottbillig z. verk. Schwanenwall 48, 1. Et. (

Gut erh. **Kinderwagen** zu kauf. ges. Heroldstr. 66, II. (

**Eisschrank** billig zu verk. 17876 Steinstraße 12.

Ein sehr gutes **Westfalia-Damen-Fahrrad** billig zu verkaufen. **Luise Bickmann**, Lehrerin, Oespel b. Dortm.

**1 Plüschgarnitur, Plüschsofa Rohrstühle u. engl. Bettstelle** billig zu verkaufen, Gustavst. 6 Seiten-Eing. (

**Echt nußb. Buffet, Vertikows, Sofatisch u. Trumeauxspiegel** bill. zu verkauf. Gustavst. 6 Seiten-Eing. (

**Circa 50 Fahrräder** m. u. ohne Freilauf v. 20 Mark zu verkaufen. Münsterstr. 33, kein Laden. (

**Tourenrad**, w. n., m. Freil. b. z. verk. Düppelst. 11, l. (

**Frack mit Weste** billig zu verkaufen. (37031 Hohensburgstr. 55, 3. Et. l.

**2schläf. Bettstelle mit Matr. und Küchenschrank** zu verk. Steinstr. 27, 4. Et. l.

**Gehrock**, für mittl. Figur passend, zu verkaufen. Bremerstraße 5, 3. Et.

**Kanarienhecke** 2 Hähne, 2 Weibch. wegzh. spottb. z. verk. Scheffelstr. 16, II. (36888

**Pianino** wenig gebr., spottb. zu verk. Desgl. alte Meistergeige. (

**Billig. Billig.** **Tadelloses gutes Piano** für nur 265 Mk. zu verk. Siegfriedstr. 11, part., an d. Rheinischenstraße. (

Gebrauchte engl. (18447 **Bettstelle mit Matratze** Waschtoilette u. Stuhl evtl. auch Nachttischchen u. Kleiderschrank wird billig zu kaufen gesucht. Schr. Ang. mit Preisang. unt. E. H. 3718 an die Geschst.

**Gebr. Gasmotor** von 4—6, evtl. auch 8 PS., gut erh. u. betriebsf., sof. zu kaufen ges. Off. m. Ang. des Fabrikats, der Fabriknummer etc. u. G. 3713 a. d. G.

**30 Plüschsofas** sehr b. z. v. Burgmundastraße 7. (

Fast neuer 2sitz. **Sportwag.** z. v. Heiligegartenst. 17, l. r.

Ein fast neuer **Petroleum-Kronleuchter** spottb. zu verkaufen Holzhofstr. 23, II. (

Wegen Umzug **Vertikow, Plüschsofa, Kleiderschrank, Majolikaherd, Oberbett, Trumeauxspiegel, Nachtschrank, Kommode, Tische, Nähmasch., Gardinen** billig zu verkauf. ) Stubengasse 30, part.

Gebrauchtes **Gerüstholz** zu verkaufen Jägerstr. 26. (

**Bettgestelle** zu verkaufen. Märktischestr. 32, 2 Tr. (

**2schl. Federbett** (neu) b. z. verk. Brüderweg 21, II. r. (

Fast neuer **2sitzig. Sportwagen** zu verkaufen. (36887) Bornstr. 263, pt.

Guterh. schw. **Kochherd** nebst Rohr w. Fortz. f. 25 Mk. zu verk. Westenhellweg 118. (

Gute **Nähmaschine** f. 20 Mk. ) Rondel 5, 2 Treppen.

2 sch. **Faselschweine** umst. b. z. verk. Schuberstr. 26. (

**Gelegenheitskauf.** Hochf. Plüschgarnit., neu 85 Mk., eleg. Plüschsofa 35 Mk., br. Ledersofa 28 Mk., zu vk. ) Heiligegartenstr. 8, part.

**Motorrad Dürkopp** 2½—3 Ts., fast neu, umständeh. spottb. abzugeben. H. Schneider, Hörde, Markt.

**Gebraucht, Gelapparat** mit Meßglas zu kaufen gesucht. Zu erfrag. i. d. Geschäftsst. (18425

**Fahrrad neu** billig abzugeben Mühlenstr. 24.

**Herren schnelle Hülfe!** Löfing's Homöopathie, Wißstr. 20

Die beleidigende Aeußerung über Frau Decker, Holthausen, nehme ich hiermit als unwahr zurück. Lindenhorst. Frau Friedr. Kurn.

**Heirat.** Kaufmann, Inhaber eines feinen Spezial-Geschäftes in einer Großstadt des rhein.-westf. Industriebez., Anfang der 30er J., kathol., dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, w. mit häusl. erz., gebild., kath. Dame, im Alter von 22—28 Jahren, mit Vermögen, welche Lust zum Geschäft hat, zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Diskr. wird verlangt und zugesichert. Damen, welche auf dies. ernstl. Gesuch eingehen wollen, werd. ersucht, ihre Offerte, wenn mögl. mit Photogr. unter G. J. 3726 an die Geschst. d. Ztg. einzusenden. (18473

Junger sol. Mann, 24 J. alt, evgl., mit flott. eigen. Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer häusl. erzog. Dame zwecks baldiger

**Heirat.**

Damen, die auf ein glückl. Heim reflekt. wollen nur ernstgem. Brief unter Ang. der Verb., mögl. mit Bild unt. W. H. 7 postl. Recklinghausen vertrauensvoll einsenden. Strengste Verschwiegenheit zugef., auch verl. (

**Heirats-Gesuch.** Junger Mann, Handw., 30 J. alt, kath., m. Verm. in gesich. Stell., wünscht die Bekanntsch. einer häusl. erzogenen Dame zwecks spät. Heirat. Off. mögl. mit Bild unter U. 2848 an die Geschäftsst. d. Ztg. (36913

**Reelles Heiratsgesuch.** Solider kath. Handwerksmeister, 26 J. alt, mit schön. fl. Geschäft u. Barvermögen sucht die Bekanntschaft einer häuslich erz. Dame. Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Offert. wolle man vertr. mögl. mit Bild unter G. P. 11 postlag. Recklinghausen eins. Vermittl. von Eltern od. Verwandten angenehm. Diskr. Ehrensache.

**Heirat.** E. Mann, aus best. Fam., Bes. ein. gutgeh. Eisenw.-Det.-Gesch. im Werte von 65 000 Mk., sucht, da es ihm an pass. evang. Damenbek. fehlt, in Verbind. mit einer häusl. erzog. Dame, mittelgroß, im Alter von 20—28 Jahren zu treten.

Nur aufricht. gem. schr. Angebote mit Angabe der Verh. u. evtl. Phot. erb. v. H. 3723 a. d. Geschäft. d. Z. Strengste Verschwiegenheit zugel. (

**Zwangsversteigerung** Sonnabend den 18. d. M., vorm. 10 Uhr sollen an dem Glashüttenwerke Soest Thomäter:

105 000 **Bierflaschen**, 300 Stück **Preß- und Hohlglasformen** sowie 4 **Glashafen** (18268 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigert werden. Die Versteigerung findet statt.

**Luhmann**, Gerichtsvollzieher in Soest.

Ein fast neues, silberplättiertes **einsp. Pferdegeschirr** zu verkaufen. (36998 Leopoldstr. 54. (Bäckerladen).

**Papagei** zu kaufen gesucht. (18326 Off. u. O. 99. 3701 a. d. Geschst.

Eine milchgebende **Ziege** zu verk. Huckarderstr. 80. (

**Einspännig. Bäcker- od. Federwagen** zu kaufen gesucht. (18224 Schriftl. Off. u. **L. 100** a. d. Hauptagentur dieser Zeitung in **Aplerbeck.**

1 fast neue 3" **Sturzkarre** z. verkaufen. Leierweg 54.

**Mehrere Fahrräder** neu u. gebr., f. Herren u. Damen, sof. **billig** zu verk. Kapellenstr. 33.

**Ladenreal mit Schiebladen** Unterkasten und Spiegelschrank, Theke und 2 Fenster vorsätze, geeignet für Bäcker und Spezereigeschäft usw. billig zu verkaufen bei **Carl Meibert**, Auktionator. 18333) Castrop.

Partie **Gartentische und Stühle**, 1 neue 2schl. Bettstelle billig zu verk. Zu erfr. in der Geschst. (37055

**3 PS Neckarsulmer Motorrad** vorrätig, erb., ausgezeichn. Läufer u. Bergsteiger, m. autom. Abfahrständer u. Reserveteilen sof. geg. Kasse für 320 Mk. zu verkauf. Vorführ. evtl. Probef. a. Wunsch. Näh. Sunderweg 109, l. Et.

Ein hübsch. 10 Woch. alt. **Knabe** zu verschenken Zu erfr. i. Geschst. (36749

Hübscher **Knabe**, 3 W. alt, an Kindesstatt zu verschenken ohne gegenf. Vergütung. ) Zu erfr. Dudenstr. 26.

**Belohnung** demj., w. m. d. Verbleib m. grauen entflogenen **Papagets** angiebt. G. Blase, Hoherwall 13, 1. Etage. (

**Schott. Schäferhund** zugelaufen. Nordstraße 9. (

**Gold. Damenuhr** verloren von der Lindenstr. bis Märkischestraße. Gegen Belohnung abzug. Märkischestr. 14.

**Bratet — Backet — Kochet**

nur mit **KUNEROL**

**Feinstes Pflanzenspeisefett aus Kokosnüssen.**

# Taschen-Uhren

verkaufen wir bekanntlich

**sehr billig!**

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf und Abschlüsse mit einigen Schweizer Uhren-Fabriken für unsere Geschäfte in **Essen (A. Eick Söhne)**, in **Dortmund** und **Bochum (A. Eick & Comp.)** erzielen wir billige Einkaufspreise. 14844

Da die meisten Uhren auf Bestellung in Jahreslieferung für unsere Geschäfte eigens angefertigt werden, ist die Qualität dieser Uhren eine gleichmässig gute.

**Wir unterhalten stets ein sehr grosses Lager und geben die weitgehendste Garantie. - - - -**

Dortmund, Balkenstr. 36-38 beim Bezirks-Kommando. **A. Eick & Comp.**

Räumungshalber Plüschsofa, 35 M., Plüschgarnitur 95 Mk., Bettstelle m. M., 25 Mk., echt Buffet, Vertikow, modernes Schlafz. zu verk. 36962) Nordstraße 52.

**Gebrauchtes Schreiner-Werkzeug**

Hobelbank u. alles komplett dazu, gesucht. Off. u. U. J. 3. 5583 an die Geschft. d. Z.

**25 Küchenschränke**

Büffets und Aurichten spottbillig abzugeben. 15941 Bornstraße 16.

**Burgwall 37**

**Zahn-Atelier Frau M. Jantzen**

— Telephon 7950. — 36544

**Theodor Haunschild**

**Dortmund.**

Hauptkontor: **Südwall 6.** Lager: **Südbahnhof,** Anschlußgleis

Fernsprecher Nr. 1221 und 3002.

Lieferant der kgl. preußischen Staatseisenbahnen, kgl. und städtischen Behörden, kaiserlichen Werft, großherzoglich oldenburgischen Eisenbahn, fiskalischen Gruben und sonstigen Behörden, liefert prompt und billig ab Werk und ab Lager:

**I und ⊔ Eisen**

**alle Sort. Stab-, Fasson- u. Bandeisen, Fein-, Grob- und Riffelbleche, Grubenschienen, - - Nieten, Schrauben, Universaleisen - -**

**Spezialität: Greyträger u. Monlereisen**

Besonders mache ich auf mein **großes Lager** in **I** und **⊔ Eisen** aufmerksam, von dem ich **jede Spezifikation bis zu 30 Tonnen** innerhalb 24 Stunden anliefere. 7413



# Gelegenheitskauf!

Sollten Sie Ihren Bedarf in

**Herren-, Knaben-, Kinder-Konfektion und Schuhwaren**

wirklich günstig decken wollen, dann würde Ihnen in Ihrem eigenen Interesse empfehlen, sich an die Firma

# Eduard Langer

**Herren-, Knaben-, Kinder-Konfektion u. Schuhwaren**

**Nähe vom Körnerplatz · DORTMUND · Westenhellweg 134**

zu wenden; diese Firma beabsichtigt in Kürze in ihren Geschäftsräumen

**ein großes Partiewarengeschäft**

zu errichten und verkauft den ganzen Vorrat ihrer bekannt guten Waren um die Räumung raschest durchzuführen, zu erkennbar herabges. Preisen.

**Beachten Sie die Schaufenster.**

**Bitte Rabattmarken zu verlangen.**

105 eigene Filialen.

**Nur ein Preis**

**7,25 M**

**Jedes Paar Herren oder Damen Stiefel**

auch aus

**Box Chevreau und Lackleder**

105 eigene Filialen.

Probieren geht über Studieren

VERSAND GEGEN NACHNAHME UMTAUSCH GEST.

SCHUFABRIK „TURUL"

**Alfred Fränkel.**

Commandit.-Gesellschaft.

**Dortmund**

**60 Westenhellweg 60.**

Unentbehrlich für jede Familie!

**Underberg-Boonekamp**

Semper idem

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör.

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Ausschneiden - mitbringen

**Bon für 3 Mk.**

Derselbe wird in Zahlung genommen beim Einkauf von 20 Mk. an und darüber.

**Möbel:**

| | | |
|---|---|---|
| für 65 Mk. | Anzahlung | 6 Mk. |
| für 110 Mk. | „ | 10 Mk. |
| für 160 Mk. | „ | 15 Mk. |
| für 250 Mk. | „ | 24 Mk. |

— usw. —

**Anzüge:**

| | | |
|---|---|---|
| Serie I | Anzahlung | 3 Mk. |
| Serie II | „ | 5 Mk. |
| Serie III | „ | 8 Mk. |
| Serie IV | „ | 10 Mk. |

**Damen-**

| | | |
|---|---|---|
| Blusen u. Röcke | Anzahlg. | 3 Mk. |
| Kostüme | „ | 6 Mk. |
| Staubmäntel | „ | 5 Mk. |

Kinder- und Sportwagen

Anzahlung 5 Mk.

**b. Sachs**

Friedhof 20 — Ecke Kuckelke.


## 9. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. Mai 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

50 51 249 341 80 662 909 (1000) 62 **1039** 476 (500) 507 13 798 870 (3000) 2092 282 695 759 (500) 930 **3069** 109 43 291 386 547 77 697 (500) 722 63 83 975 **4131** 668 87 780 864 914 5044 65 104 37 259 452 624 90 97 **5200** (3000) 614 25 752 918 (500) **7379** 444 637 879 90 **8281** 356 (500) 546 726 93 **9119** 436 92 787

**10223** 359 464 698 906 26 **11126** 249 58 436 764 **12482** (500) 508 95 525 52 995 **13025** 35 134 (500) 74 282 544 804 53 **14015** 202 379 (500) 481 502 800 905 **15211** 373 (1000) 478 514 93 **16430** 646 966 (3000) **17075** 379 99 488 668 **18072** 670 727 90 **19048** 116 71 85 88 95 261 329 540 96 713 (3000) 30 822 44 904

**20**371 526 638 927 (1000) 67 **21026** 219 80 382 419 824 **22048** 69 (1000) 116 65 210 84 305 446 510 782 95 **23035** 132 212 30 454 709 36 981 **24157** 370 661 724 806 72 98 **25012** 88 139 463 (3000) 586 **26091** 103 56 76 214 515 (500) 15 95 800 944 75 **27947** (3000) **28124** 212 341 516 715 (500) 97 (500) 978 **29078** 505 76 80 496 528 48 758 800

**30**206 23 437 554 (3000) 648 717 (3000) 931 (500) **31483** 762 (3000) 84 (500) 801 **32**005 153 403 (500) 95 (1000) 603 34 (500) 821 928 55 **33**138 517 **34**134 536 822 979 **35**049 98 206 421 566 703 **36**051 142 83 332 (3000) 476 588 763 69 822 960 **37**064 210 348 (1000) 555 71 834 **38**046 513 89 **39**233 545 614 718 813

**40**052 77 422 (1000) 611 37 84 927 (500) 49 **41**049 103 393 428 566 700 26 54 852 **42**220 (500) 88 (10000) 846 971 **43**113 205 397 484 (1000) 713 94 (500) 930 86 **44**056 267 62 510 62 689 794 (1000) **45**016 179 379 440 532 83 763 887 972 **46**042 (500) 184 307 (1000) 792 **47**042 44 95 173 377 717 46 927 **48**192 (500) 549 91 890 837 946 **49**611 63 778

**50**107 223 49 301 402 615 **51**027 46 (500) 310 39 424 516 653 67 70 (3000) 760 941 50 **52**004 229 (500) 77 877 **53**333 430 536 995 **54**191 259 455 774 819 993 **55**459 538 **56**241 361 76 92 525 68 71 707 80 914 **57**101 75 223 333 476 511 92 (3000) 612 711 819 913 (500) 59 83 **58**420 525 972 **59**081 130 361 509 604

**60**438 648 **61**117 95 270 482 641 (1000) 618 843 (500) 76 983 **62**016 95 248 (3000) 76 570 807 30 **63**275 (3000) 99 423 513 (500) 85 788 984 **64**060 778 805 **65**159 73 242 67 484 633 91 796 960 **66** 95 **67**021 111 304 710 939 **67**253 336 448 63 77 666 749 884 (500) **68**008 139 (1000) 79 246 83 343 65 744 (500) 86 818 **69**092 423 96 530 (500)

**70**162 98 394 446 83 527 621 700 895 **71**354 416 592 704 908 **72**254 301 405 50 (500) 773 **73**071 133 362 403 (1000) 8 540 846 (500) 92 (500) **74**491 641 76 92 622 748 60 809 32 (500) **75**226 87 504 629 989 **76**252 361 714 806 **77**305 12 496 534 56 64 700 38 **78**168 (1000) 73 (1000) 272 418 92 526 627 786 893 **79**103 95 273 415 45 53 534 83 949

**80**129 264 613 85 674 907 40 **81**030 288 (3000) 89 (1000) 802 26 306 94 745 69 (3000) **82**325 449 501 681 761 963 998 **83**002 130 278 306 26 92 95 (500) 467 91 (500) 643 843 914 (3000) 38 (1000) 66 **84**068 19 91 355 848 76 **85**035 167 261 89 326 (1000) 422 606 41 734 44 850 86 **86**046 265 67 497 760 891 **87**109 265 (1000) 349 93 458 (1000) 873 **88**007 275 367 518 66 396 **89**066 (1000) 304 518 (1000) 45 77 705 40 920 (3000)

**90**353 534 638 78 (500) 795 883 **91**064 134 52 229 71 362 59 402 695 50 72 88 920 **92**046 126 259 (3000) 388 98 (3000) 407 96 668 804 909 66 **93**034 246 69 375 559 939 88 **94**011 277 740 914 36 **95**155 67 303 78 82 (1000) 89 92 490 795 **96**022 47 (1000) 74 521 765 968 **97**161 296 57 87 354 605 767 70 **98**090 145 88 218 494 749 850 **99**463 528 816 89 764

**100**162 89 331 402 77 500 882 810 21 67 72 73 910 **101**023 89 537 (500) 60 909 (500) 67 **102**001 142 310 (3000) 81 332 96 (500) 628 41 44 80 61 (500) 892 **103**034 122 330 413 638 730 40 953 **104**470 530 683 757 59 938 51 **105**034 116 221 677 735 (3000) 870 950 **106**040 220 (1000) 447 337 730 87 835 90 **107**270 464 65 695 691 **108**043 288 520 45 (3000) 64 893 996 **109**035 209 30 73 359 440 72 864 (1000) 878 907 46 (1000)

**110**114 265 99 522 641 765 853 **111**235 294 426 779 99 816 925 **112**012 163 221 411 85 674 **113**060 140 257 410 694 66 703 852 **114**121 (500) 55 813 96 **115**135 667 (500) 881 (500) 943 **116**619 724 91 867 903 **117**023 69 141 (1000) 454 534 636 984 **118**237 84 891 922 (1000) 42 71 97 **119**221 711 (1000)

**120**346 97 99 433 (3000) 669 785 860 907 57 (1000) **121**101 (1000) 227 430 701 823 66 999 **122**053 116 21 818 **123**153 57 349 432 94 **124**009 83 (1000) 322 636 718 119 895 **125**002 25 124 96 **126**153 **127**380 87 99 440 (1000) 717 90 968 **127**109 75 219 (500) 554 **128**135 408 652 69 84 **129**286 (1000) 322 534 636 98 738 81 933 (3000)

**130**328 504 10 69 662 884 943 49 **131**484 (500) 611 41 734 906 **132**064 273 77 363 63 484 764 816 48 (500) 96 (1000) **133**068 (500) 366 (500) 901 **134**024 72 (3000) 101 (500) 533 419 45 878 994 96 **135**111 531 703 97 **136**019 164 206 396 (1000) 410 41 (500) 687 791 84 865 **137**268 453 599 790 820 983 **138**406 551 69 941 66 **139**236 47

**140**079 211 664 (3000) 713 76 (500) 708 804 (500) 902 69 **141**156 206 58 580 697 706 826 74 **142**081 122 236 49 315 (1000) 46 (500) 856 895 954 (500) 84 **143**479 502 789 979 **144**050 297 558 70 950 **145**004 [illegible]

**117** 292 446 553 676 724 847 946 **148**056 121 227 909 62 **149**172 231 (1000) 60 362 640 62 633 828 58 916 25

**150**175 254 68 (500) 554 987 (3000) **151**020 123 (3000) 71 555 760 (3000) 981 **152**153 92 288 305 446 83 (3000) 529 64 69 64 (3000) 629 (500) 95 (500) **153**128 (500) 438 53 597 849 80 67 **154**104 262 354 696 723 31 (500) 35 45 54 **155**090 131 230 655 971 **156**106 36 501 (500) 44 623 68 726 917 41 **157**113 35 234 92 99 627 39 739 809 **158**047 (500) 227 342 55 540 89 717 (500) 83 (3000) 35 904 (1000) **159**060 130 220 326 (500) 46 655 61 910 15 93

**160**034 57 232 333 80 67 578 77 **161**244 55 433 552 664 98 (3000) 707 902 15 **162**079 411 (500) 41 98 (500) 837 97 (3000) **163**097 345 434 77 553 692 731 98 831 87 **164**042 64 239 425 679 836 74 751 976 **165**056 568 89 701 965 **166**008 460 612 707 25 916 (1000) **167**055 119 298 **168**045 321 35 445 619 (3000) 82 614 74 (500) 752 864 946 **169**023 134 394 822 46 68 741 75 (500) 85

**170**121 32 304 512 656 600 8 992 **171**090 163 93 232 (500) 54 78 357 674 748 90 917 **172**174 718 (500) 870 953 97 (1000) **173**066 65 158 263 (500) 478 (1000) 531 661 726 802 **174**101 76 704 85 882 **175**050 225 (1000) 354 489 524 676 792 824 64 970 **176**291 350 443 675 662 (1000) 773 95 **177**012 76 202 83 616 725 (500) 956 (500) **178**067 235 98 537 (500) 631 **179**219 35 381 96 418 754 935 (30000) 39 63

**180**094 209 751 808 88 998 **181**131 463 500 53 661 (1000) 896 **182**087 300 6 (3000) 95 577 657 983 **183**027 53 46 54 63 76 144 46 76 262 462 638 83 997 **184**062 392 496 (500) 609 878 944 **185**009 221 652 (1000) 55 60 692 903 69 **186**481 677 835 77 943 51 **187**061 108 371 97 627 684 894 **188**078 229 531 95 731 56 (1000) 889 996 **189**178 531 591 678 983

**190**423 96 808 66 903 54 82 **191**425 520 787 838 910 **192**033 45 107 213 454 84 632 806 96 935 73 **193**104 334 523 51 **194**158 256 509 849 909 41 (500) **195**015 55 151 91 387 489 578 95 540 727 36 76 922 **196**084 153 257 (1000) 647 89 (500) 92 843 **197**167 333 435 516 26 662 (1000) 711 (500) 85 66 **198**031 41 374 643 914 **199**330 166 220 (500) 488 650

**200**233 62 871 901 94 **201**042 172 962 491 (3000) 762 (500) 827 81 906 **202**101 208 (30000) 52 677 (3000) 842 990 **203**157 (500) 261 76 683 (1000) 945 **204**234 69 **205**269 328 421 500 72 649 **206**093 (3000) 146 280 (1000) 376 436 555 (1000) 610 18 (500) 889 92 (3000) 987 **207**017 80 264 346 438 (500) 644 772 **208**330 452 (500) 762 841 53 **209**077 121 526 (500) 693 (500) 776 881

**210**017 187 266 406 796 **211**214 442 99 782 960 **212**387 806 97 **213**149 362 483 517 69 86 630 990 96 **214**083 203 56 420 530 **215**032 55 169 (1000) 345 672 745 87 **216**204 652 833 **217**012 14 477 (3000) 507 922 **218**128 272 349 436 606 11 (1000) 72 710 68 948 **219**350 61 763

**220**051 360 501 (500) 905 16 **221**076 222 412 566 644 722 84 864 **222**125 286 (1000) 454 623 908 96 **223**010 165 522 (500) 504 709 **224**029 (3000) 97 444 564 72 688 877 982 **225**048 82 106 771 897 **226**450 539 94 737 826 95 907 53 (1000) 66 **227**104 730 51 (500) 874 97 924 **228**061 143 243 64 476 757 821 833 66 **229**102 361 471 639 797 854 50 986 (500)

**230**317 36 54 97 462 550 660 850 933 **231**117 374 428 736 39 995 **232**230 340 90 516 600 742 850 972 **233**097 211 819 486 626 **234**079 97 104 (500) 539 62 838 710 35 856 963 92 (1000) **235**146 86 280 (500) 669 718 **236**143 226 302 (3000) 72 637 45 879 **237**072 (3000) 128 62 (500) 222 72 379 448 534 51 54 **238**046 51 280 (500) 692 **239**175 218 626 82 862 718 (1000) 809 (500) 945

**240**011 74 (1000) 176 (1000) 589 777 **241**120 402 30 (1000) 666 (500) 81 770 920 23 **242**100 428 61 78 679 846 964 **243**236 48 47 86 440 93 539 669 790 97 915 **244**376 502 674 831 49 911 91 **245**071 245 303 18 73 80 90 521 692 **246**023 43 248 307 428 99 506 911 67 **247**066 91 145 61 225 554 91 99 (1000) 723 911 **248**094 (500) 143 270 402 534 61 (500) 644 (3000) 55 998 **249**441 56 594 773 (3000)

**250**238 96 (500) 360 413 53 74 567 629 **251**186 (800) 367 516 17 639 (1000) 702 (500) 43 939 **252**026 (1000) 182 344 84 400 (3000) 87 588 653 **253**085 71 153 70 (1000) 208 (3000) 555 80 613 763 936 69 83 **254**610 815 **255**200 98 343 (1000) 505 (1000) 75 79 848 999 **256**068 102 60 243 (500) 384 412 588 677 734 (1000) 850 (500) 966 **257**787 76 832 50 52 935 **258**249 (500) 430 96 (1000) 821 926 84 **259**060 225 308 880 902 5

**260**141 67 323 71 520 818 **261**161 266 **262**087 96 147 (1000) 78 (1000) 842 846 (1000) 66 619 803 **263**119 31 216 59 444 52 627 874 (500) **264**361 471 604 807 12 963 **265**035 41 152 313 81 484 981 **266**106 29 280 881 648 729 819 97 43 52 906 **267**330 812 26 80 (500) 985 **268**100 234 95 (500) 338 917

**270**188 201 387 688 **271**480 735 **272**232 436 601 910 (3000) 86 **273**060 (3000) 128 38 546 612 34 (1000) 91 776 (500) 967 **274**196 318 97 503 18 19 95 716 936 68 **275**007 223 31 56 (500) 69 73 314 469 60 841 53 711 27 **276**193 203 95 423 39 535 620 749 822 60 964 64 **277**012 31 48 565 650 84 85 764 **278**284 345 594 779 **279**120 21 (500) 681 (1000) 74 740 931

**280**107 276 97 68 304 78 406 20 571 673 877 (3000) 908 22 **281**343 522 **282**086 (1000) 264 546 641 94 822 966 **283**012 33 98 140 248 (500) 47 924 (500) **284**049 80 105 25 807 847 764 943 **285**161 356 624 821 706 963 **286**000 82 115 332 794 901 13 67 **287**162 (3000) 70 263 515 35 708 952 (8000)

Berichtigung: Bei der 6. Ziehung ist die Nr. [illegible] mit 3000 Mk. [illegible]

## 9. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

16. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

173 211 21 (500) 677 906 **1264** 658 **2024** 70 71 96 359 80 81 501 707 **3303** 607 98 692 712 **4277** 323 558 628 92 606 **5199** 355 612 25 611 930 **6015** (500) 75 122 409 566 670 **7021** 23 163 307 27 36 661 (1000) 830 **8133** 230 89 402 619 970 **9166** 212 89 308 581 698 743 971

**10**380 397 726 92 **11**037 91 264 350 871 56 (1000) 822 73 936 91 **12**129 400 79 541 755 79 825 931 **13**048 143 246 317 668 (500) 700 19 71 81 801 **14**114 66 (500) 71 454 74 621 25 76 **15**403 505 46 704 7 **16**198 468 663 731 (1000) 47 79 **17**089 65 223 86 446 674 (1000) 640 44 (500) 68 76 855 **18**011 252 (500) 55 453 949 **19**022 100 (500) 52 223 (500) 368 402 530 90 (3000) 608 87 797 899 999 (3000)

**20**008 62 91 126 97 666 943 **21**383 410 569 793 (1000) 819 44 78 **22**084 261 335 69 536 723 918 **23**211 589 746 94 95 928 909 73 **24**095 336 406 772 77 (500) **25**028 (500) 98 208 98 418 594 860 69 716 972 **26**033 194 415 437 78 681 706 82 810 (1000) 81 923 34 37 **27**733 55 811 **28**009 11 39 237 636 55 70 878 **29**113 39 311 426 642 (500) 826

**30**018 46 425 (1000) 686 (500) 611 905 35 **31**327 62 525 748 955 **32**099 113 219 67 593 646 964 **33**174 95 (500) 262 512 676 720 841 82 **34**060 230 406 11 20 28 749 980 **35**095 (500) 194 221 (500) 60 52 444 543 827 **36**306 694 724 (1000) 899 977 **37**108 345 66 590 618 738 909 (500) **38**165 260 350 647 (500) 75 974 **39**177 207 908 89 425 714 84 846

**40**010 132 80 99 430 540 816 31 (1000) **41**441 (500) 565 97 666 89 723 **42**064 422 **43**466 (3000) 506 50 818 40 96 **44**227 51 385 488 95 511 24 815 **45**259 79 97 360 922 **46**103 328 76 691 674 793 808 31 (500) 66 73 983 **47**229 63 64 448 95 635 838 81 704 **48**277 (3000) 424 28 (1000) 694 945 **49**091 (3000) 363 (1000) 416 (500) 689 762 804 47 903 (3000)

**50**053 143 466 753 76 **51**005 81 132 266 324 66 491 580 700 34 978 (500) 83 **52**141 85 284 720 98 **53**176 493 803 67 99 871 948 86 **54**331 80 631 811 79 **55**142 468 593 628 (1000) 81 718 842 80 **56**052 92 93 111 (500) 58 511 (800) 628 819 **57**202 739 46 81 930 **58**085 325 52 **59**037 77 228 41 61 356 470 663 700 837 39 (1000)

**60**021 63 101 86 200 84 478 505 679 846 944 **61**283 399 (1000) 695 709 **62**329 461 70 (500) 86 666 880 (1000) 983 **63**047 315 510 **64**876 540 668 820 (1000) **65**082 620 21 73 993 **66**187 319 701 802 55 942 **67**051 110 19 291 358 489 736 **68**184 247 301 427 **69**218 326 (1000) 410 32 68 726 79 875

**70**038 321 26 46 56 401 769 949 **71**066 345 47 **72**002 73 393 431 602 86 920 **73**036 (3000) 293 320 604 80 910 **74**024 (500) 80 158 81 255 346 636 80 722 858 919 69 (500) 71 **75**064 188 71 263 (1000) 489 542 673 842 **76**015 30 87 676 84 918 45 **77**156 74 278 95 98 417 555 76 960 **78**230 446 653 90 712 875 920 69 **79**206 28

**80**003 184 203 (3000) 66 68 319 33 68 (3000) 76 698 **81**085 176 78 787 967 97 **82**017 230 327 516 **83**014 112 98 298 444 506 (500) 743 844 **84**022 41 180 412 89 502 692 946 93 **85**084 393 606 800 58 **86**168 412 555 601 704 **87**014 89 269 396 524 600 26 (1000) 739 (1000) 823 64 965 **88**044 (1000) 49 87 267 (3000) 566 991 **89**003 48 179 302 (500) 418 69 966

**90**229 75 76 86 494 513 98 650 **91**173 202 307 627 723 **92**007 51 160 277 376 98 651 93 992 **93**230 717 26 814 (500) 56 **94**428 **95**051 61 110 (500) 43 48 263 563 653 940 **96**214 58 365 712 809 15 (500) 943 **97**103 (1000) 621 808 (500) 47 97 **98**121 625 65 (3000) 827 55 950 **99**005 (1000) 178 287 460 (500) 617 711 994

**100**011 (500) 102 322 466 886 **101**128 395 461 (3000) 580 84 617 34 966 **102**095 160 61 76 244 67 53 418 96 524 83 660 **103**079 186 800 62 488 689 (500) 774 847 69 (1000) 997 **104**076 98 671 **105**011 143 (1000) 80 344 61 827 (1000) 31 98 953 **106**041 61 65 122 (500) 61 347 (500) 94 97 473 513 878 (1000) 922 **107**161 324 684 770 (1000) 843 56 82 **108**117 36 344 436 (1000) 528 788 823 (1000) 94 999 **109**011 228 496 624

**110**199 516 677 (500) 740 897 (1000) 98 972 **111**031 268 483 526 611 20 28 60 710 **112**443 806 40 45 601 746 **113**292 319 964 97 97 **114**006 176 361 497 741 (500) 919 (3000) **115**014 473 576 696 868 91 **116**049 (1000) 111 21 94 490 579 604 **117**123 242 (3000) 416 563 604 876 **118**060 289 576 726 945 **119**086 148 236 456 714

**120**095 138 (3000) 227 (500) 64 365 424 87 591 621 42 (500) 883 64 **121**099 128 478 783 970 **122**021 36 42 238 562 686 (500) **123**111 46 462 611 812 25 61 **124**124 88 391 (500) 420 94 511 620 38 707 13 23 974 **125**656 923 59 (500) **126**109 272 306 41 549 75 619 805 (1000) 39 (500) 61 982 **127**361 84 (500) 641 818 75 90 **128**075 153 (1000) 218 67 91 371 827 **129**077 124 58 95 354 694

**130**048 (1000) 111 28 733 **131**237 68 88 570 927 (500) **132**041 271 462 736 925 **133**146 462 56 976 **134**235 429 31 (1000) 505 (500) 681 785 846 94 **135**072 749 62 854 (500) 989 96 **136**024 38 241 461 596 904 82 **137**005 (3000) 378 466 **138**022 143 (1000) 236 660 911 **139**037 (1000) 122 69 214 463 627 44 (1000) 62 943

**140**053 264 81 444 72 516 836 936 (500) 45 **141**000 120 326 27 66 428 536 566 **142**211 368 602 71 725 **143**081 120 61 596 634 64 (500) 997 98 **144**123 311 36 (500) 406 10 92 505 11 82 971 77 89 **145**[illegible] 155 85 221 57 63 806 786 801 (500) [illegible] **146**037 (1000) 215 58 85 440 [illegible] 853 **147**184 694 848 87 981 [illegible] 849 [illegible] 410 (3000) 73 688 [illegible]

(1000) 700 48 820 58 945 66 (500) **148**204 321 22 83 400 68 596 677 764 (500)

**150**092 230 (500) 35 626 33 813 99 (500) 976 **151**228 56 60 596 894 **152**017 164 85 (3000) 534 42 71 72 79 749 **153**012 13 130 496 677 701 74 **154**007 331 (500) 52 (1000) 457 (3000) 555 55 84 717 **155**124 517 820 44 948 **156**510 709 946 **157**050 (3000) 84 126 78 226 630 711 (500) 31 **158**028 73 100 70 726 87 (1000) 46 84 992 **159**022 195 235 (3000) 411 596 704 901 54

**160**141 44 526 653 772 (3000) 882 (500) **161**456 567 639 65 709 76 870 (1000) **162**004 165 408 504 82 749 953 **163**106 (1000) 486 720 871 929 (500) 80 **164**223 355 (500) 66 464 762 869 935 **165**064 144 302 15 22 424 558 (500) 93 **166**062 90 682 769 821 **167**100 6 423 **168**159 76 96 326 647 (500) 808 **169**008 170 827 37 50 472 96 507 44 (500) 673 74 97 801 (1000) 6 (500)

**170**127 38 262 729 818 914 62 77 **171**207 528 702 9 50 (500) 961 87 **172**068 (500) 143 306 26 433 74 779 **173**549 897 976 **174**279 324 (1000) 466 67 702 900 30 **175**176 355 69 412 (3000) 43 87 563 661 92 **176**012 216 423 38 (800) 556 93 760 (1000) 96 830 919 (500) 88 **177**107 280 333 68 595 669 768 818 914 **178**062 100 217 403 62 645 80 689 **179**421 781

**180**066 71 83 183 266 509 (500) 486 507 25 **181**392 (3000) 648 846 98 **182**002 74 (3000) 618 91 624 730 934 48 **183**118 278 307 23 426 506 44 608 75 800 57 73 **184**004 68 353 456 642 81 814 941 **185**304 69 409 (1000) 84 736 915 78 (3000) **186**060 98 314 64 65 622 83 863 **187**254 66 683 897 **188**051 (1000) 166 204 378 400 27 552 634 826 50 87 **189**288 621 77 760 67 (1000) 870

**190**405 13 96 599 701 946 82 921 **191**088 764 70 849 **192**638 82 779 **193**043 91 (500) 312 53 537 717 38 (500) 811 909 **194**192 **195**166 614 (3000) 46 692 **196**009 178 456 646 876 **197**377 514 623 916 (1000) 81 **198**007 22 158 216 (500) 367 75 92 575 686 744 61 **199**084 861 507 789 (1000)

**200**017 92 157 269 472 666 94 (1000) 872 88 **201**110 266 545 449 658 943 64 (500) **202**260 773 94 815 74 914 **203**064 348 590 711 **204**049 95 316 85 941 85 **205**162 373 486 93 876 **206**027 33 67 222 24 50 343 442 68 582 615 708 99 811 966 **207**028 186 267 361 69 420 32 510 73 664 738 74 939 **208**383 266 317 92 439 96 607 804 12 (500) 902 **209**207 (1000) 69 458 821 911 22 49

**210**058 72 440 63 542 **211**126 34 406 9 536 690 980 (500) **212**260 586 699 988 **213**164 305 719 839 949 **214**172 264 309 429 536 613 27 893 **215**116 34 397 537 770 76 963 **216**017 783 **217**043 439 (1000) 652 (500) 79 717 60 **218**119 87 871 764 69 (1000) **219**434 (3000) 621 643 773

**220**082 445 59 660 618 (500) **221**329 42 424 31 782 60 817 94 947 **222**186 274 311 423 42 600 733 843 **223**303 71 409 951 **224**084 (3000) 443 731 861 **225**011 75 103 225 53 66 99 414 92 530 854 **226**064 768 996 **227**069 (1000) 219 (500) 42 505 71 840 937 (500) 38 71 (3000) **228**035 36 (500) 167 213 332 487 668 90 619 71 (1000) **229**023 645 48 722 803 47 (500) 57

**230**424 (1000) 516 648 739 92 832 89 **231**020 211 (3000) 21 88 439 99 **232**510 15 782 960 (3000) **233**476 596 **234**017 260 71 744 87 83 (1000) 852 939 (1000) **235**039 361 679 774 **236**042 70 116 325 483 (1000) 95 753 87 802 5 926 97 **237**144 257 304 (500) **238**056 333 43 482 713 829 **239**195 322 843 686 878 998

**240**147 254 573 604 853 66 **241**123 80 285 519 (1000) 914 **242**317 425 (3000) 893 97 989 (1000) **243**159 309 646 58 723 83 934 **244**057 240 301 69 73 441 509 22 623 24 913 **245**086 280 809 **246**209 311 85 (500) 40 402 715 67 812 **247**179 213 96 325 507 35 612 743 928 **248**139 316 68 98 473 703 871 956 **249**408 90 962 715 866

**250**245 48 52 346 77 417 889 972 **251**119 84 224 408 582 747 990 **252**347 530 706 67 863 931 **253**293 323 71 85 58 506 (500) 94 911 **254**137 578 702 (1000) 837 56 920 33 (800) **255**188 219 304 96 416 715 880 (800) **256**258 70 85 (500) 415 531 580 737 **257**189 215 (3000) 97 477 (500) 523 (3000) 697 708 54 964 **258**634 61 613 47 (1000) 62 (1000) 75 772 906 **259**020 157 210 513 45 76 656 805 30 826 969 94

**260**033 (500) 75 104 (3000) 813 54 (500) 420 (500) 85 616 (500) **261**039 (1000) 442 609 15 74 996 **262**055 175 601 (500) 730 (1000) 866 993 **263**139 220 69 823 446 78 729 **264**031 120 54 92 291 314 460 561 628 748 811 **265**254 723 91 (3000) 841 87 900 **266**098 67 195 277 303 465 (500) 623 77 (500) 761 877 903 19 **267**180 83 94 302 42 452 (500) 53 634 (1000) 73 921 61 **268**004 (1000) 27 30 211 16 340 672 730 **269**006 64 85 345 51 588 679 734 95 (3000) 910

**270**145 62 444 514 (1000) 607 700 85 824 961 **271**030 42 113 84 522 675 818 (1000) **272**076 136 274 407 539 614 906 **273**031 39 120 69 823 833 40 74 80 (3000) **274**058 161 382 91 808 943 98 (1000) **275**355 419 660 (1000) 767 948 70 **276**030 201 473 606 728 923 **277**563 (3000) 760 **278**106 221 453 500 92 731 41 60 68 808 **279**009 138 91 (3000) 296 411

**280**130 60 (500) 93 307 56 601 85 741 939 **281**162 989 **282**028 97 113 226 381 543 693 730 34 80 915 34 51 **283**072 124 94 538 (500) 419 **284**568 660 981 **285**011 127 **286**262 88 442 91 567 825 93 941 **287**202 405 574 792 (500)

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 75000, 3 zu 40000, 1 zu 30000, 1 zu 20000, 15 zu 15000, 65 zu 10000, 97 zu 6000, 1882 zu 3000, 3585 zu 1500, 6254 zu 600.

# Olympia-Theater

**Dortmund.**

**Heute Freitag, 17. Mai, abds. 8 Uhr**

**Zum 2. Male!**

**Nur 15tägiges Gesamtgastspiel**

des

**Deutschen Theater zu Hannover**

Direktion: **Hubert Reusch.**

# Husarenfieber!

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Skowronek.

In Szene gesetzt von Direktion **Hubert Reusch.**

| | |
|---|---|
| Freiherr von Ellerbeck, Oberst | Julius Straßmann |
| Waaknitz, Oberleutnant | Richard Schlagbaumer |
| Hans von Kahrberg, Leutnant | Eduard Keyler |
| Dietz von Brandendorff, Leutnant | Carl Müller |
| Orff, Leutnant | Fritz Schiffer |
| Rbena, Leutnant | Henry Döhmen |
| Kern, Leutnant | Walter Frechlen |
| von Tieffenstein, Leutnant | Curt Reutlinger |
| Ramminger, Fähnrich | Ernst Damcke |
| Krause, Wachtmeister | Julius Volkmann |
| Kellermann, Ordonnanz | Erich Flatau |
| Heinrich Lambrecht, Fabrikbesitzer | Hans Hintze |
| Clara, seine Frau | Antonie Schiffer |
| Rose, ihre Stieftochter | Julie Hartenau |
| Marianne von Fahrenholz, geb. Lambrecht | Gertrud Dettmann |
| August Rippes, Fabrikbesitzer | Max Walden |
| Lina, seine Frau | Johanna Platt |
| Erika, ihre Tochter | Ameline Brüning |
| Brückmann, Stadtrat | Ferd. Stemler |
| Lotte, seine Tochter | Helene Valois |
| Serna, Stadtverordnetenvorsteher | Fritz Kranz |
| Frau Serna | Adolfine Döhmen |
| Fränze Köttgen, ihre Nichte | Hedda Berkons |
| Friedrich, Minna, Sophie — in Diensten bei Lambrecht | Otto Engelbardt, Ruth Roland, Adelh. Schneider |

Husarenoffiziere, Ordonnanz, Ballgäste, Dienerschaft, Jungen. Ort der Handlung: Im 1. Akt Jackschewo, ein Kirchdorf an der russischen Grenze; in den folgenden Akten Kirchhain, eine mitteldeutsche Fabrikstadt.

Die Ausstattung und die Kostüme sind aus dem Atelier der Firma **Hugo Baruch & Cie.**, Hoflieferanten in **Berlin.**

**Preise der Plätze:**

Galerie 55 Pf., Saal (Stehplatz) 80 Pf., Saal numeriert 1.05 Mk., II. Rang 1.35 Mk. inkl. Billetsteuer.

| | | |
|---|---|---|
| II. Parquett | 1.45 Mk. | inklusive Billetsteuer und Garderobe. |
| I. Parquett | 2.00 Mk. | |
| I. Rang | 2.05 Mk. | |
| Sperrsitz | 3.10 Mk. | |
| Seitenloge | 3.15 Mk. | |
| Mittelloge | 3.70 Mk. | |
| Orchester und Prosceniumsloge | 4.80 Mk. | |

# Was die Walhalla

**ab Donnerstag, den 16. Mai**

**bietet:**

**Die wunderbarste Schönheits-Konkurrenz II. Serie,**

welche niemals so schön zusammen war.

**„Die schönsten der Schönen",**
**„Die besten der Besten"**

haben sich zu dieser Elite-Konkurrenz gemeldet.

**Jeder Besucher ist Preisrichter!**

**Die neueste Welt-Attraktion!**

**Die goldene Venus**

Die größte Sensation dieses Jahrhunderts.
Nackte, überbronzierte Frauenschönheit

**als lebendes Bild.**

In Berlin und Wien polizeilich verboten. Nach einer Separat-Vorstellung vor der Presse, Polizei und Professoren der Maler- und Bildhauerkunst wieder gestattet.

**Beginn** dieser sensationellen, unbeschreiblich schönen Darbietungen pünktlich **7½ Uhr.**

**Walhalla,** G. m. b. H.

18450) **Die Geschäftsleitung.**

# Erholungsheim Blockhaus

in **Eckenhagen** (Rhld.).

Nur natürliche Heilfaktoren und naturgemässe Lebensweise.
**Geöffnet vom 1. Mai bis 30. September.**
Prospekte versendet 15766
**Waffenschmidt, Niedersessmar (Rhld.)**

# Reusses

Süssrahm-Tafel-Margarine

bester und daher billigster Ersatz für feinste Süssrahm-Butter.

Alleiniger Verkauf:

**Spezialgeschäft** **Gustav Reusse.**



**M. Schmeissers Saucen-Würfel** dient nicht, wie oft falsch angenommen wird, als Zutat oder Verbesserung bereits fertiger Saucen, sondern zur **Herstellung** ohne jede weitere Zutat! 1 Würfel für 10 Pfg. gibt für 6—8 Personen vorzüglich wohlschmeckende, sämige Bratensauce, bräunt zugleich den Braten, würzt und kräftigt Suppen und Gemüse! Garantiert **frei** von künstlichen Bestandteilen. Millionenfach bewährt. — Ueberall in Drog.- und Kolonialwaren-Geschäften zu haben. Gen.-Depot **Wilh. Neuhaus, Dortmund, Weißenburgerstraße 33.** Tel. 1807

**Kronenburg.**
**Philharmon. Orchester**
Dirig.: **Georg Hüttner.**
**Freitag, 17. Mai 1907**
**III. Abonnem.-Konzert**
(Wagner-Abend.)
Anfang 8 Uhr. Entree 1 M.
Abonnements a. d. Kasse.

**Café „Metropol"**
Jeden Abend, 8 Uhr beginnend:
**Konzert**
des berühmten Streichorchesters
**„Arno Richter".**

**Café Monopol**
direkt am Hauptbahnhof
Besitzer Alb. Mathemeyer
**Künstler-Konzert**
**I. Ranges**
während der
**Ausstellung**
**besonderes Programm**
Ausschank von Dortmunder Klosterbier, Pilsener Urquell, u. Münchener Spatenbräu.

**Samstag, den 18. Mai** und an den **Pfingsttagen** serviert bei mir der
**schwerste Kellner Europas.**
**(Ca. 400 Pfund schwer.) Entree frei!**
**S. Vaupel, Sölde.**

**Nach Amerika**
**Ausgabe von Fahrkarten wie jede kostenlose** Auskunft beim General-Vertreter des Norddeutschen Lloyd
**Otto zur Hellen**
**Dortmund** 0734
**Königshof 7.**

# Eier

Empfehle täglich eintreffend extra große **frische Westfäl. od. Oldbrg. Landeier** sowie feinste Qualität **Importeier** zu den billigsten Tagespreisen.
**Für jedes Ei wird garantiert!**
Für Wiederverkäufer besonders billige Preise. 36433
**Eier-Grosshandlung**
A. Lorberbaum, Wissstr. 18½.

# Butter

aus den **ersten Molkereien** sowie **feinste Landbutter** kaufen Sie am besten
**Schwarzebrüderstr. 6 a. Markt.**
**Auf Wunsch frei Haus.**
**Herm. Hein.**
**Wiederverk. billigste Preise.**



Fahrrad, neu spottb. zu verkaufen. Schwanenstr. 31, 1. Etg.

**Reinige Dein Blut!**
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit sind Folgen einer schlechten Blutmischung. Bewährt hatsich **Apotheker Götze's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150.** Bestandteile: Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Haubechel, Löwenzahn, Süßholz, Quecke, Liebstöckel, Ringelblumen, Santel, Wacholder je 1 Teil. Paket à Mk. 1.50 **echt** i. d. **Schwanen-Apotheke.**

# Fredenbaum!

**An beiden Pfingsttagen Früh u. Nachmittags**

**Große Militär-Fest-Konzerte**

ausgeführt von der Kapelle des **12. Sächs. Fußart.-Regts** aus **Metz** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Arthur Becker.**

Anfang der Frühkonzerte 6 Uhr . . . . Entree **25** Pf.
Für Inhaber von Karten Wilh. Knäpper . Entree **15** Pf.
Anfang der Nachmittags-Konzerte 3 Uhr . Entree **50** Pf.
Für Inhaber von Karten Wilh. Knäpper . Entree **30** Pf.

**Dienstag, den 21. Mai**

**Grosses Extra-Militärkonzert**

der Kapelle des **12. Sächs. Fußart.-Reg.**

Karten Wilh. Knäpper sind in den meisten Zigarren-Geschäften zu haben. 1467

**Die Rodelbahn neu für Dortmund, sowie der Kinematograph sind geöffnet.**



**-I. Internationale- Hunde-Ausstellung Aplerbeck**

verbunden mit Rattenfänger-Prüfung

**Pfingsten am 19. u. 20. Mai**

im Lokal

**= „Zum Deutschen Kaiser" =**

geführt von **Friedrich Sommer.**

# Zum „Fort Keilhau"

**Brünninghauserheide.**

Inh.: **W. Herbert.**

**Schöner Garten, Kegelbahn u. Schiessstand.**

**Am 2. Pfingsttag:**

**Frei-Konzert**

**des Wittener Musikvereins Harmonie.**

**Sölde.**

**Am 1. Pfingstfeiertag** findet in meinen Gartenanlagen

**grosses Konzert**

statt. Musik: **Witzel'sche Kapelle.** Entree 30 Pfg.
Es ladet freundlichst ein (1844
**Wilhelm Heetmann** (früher Schopp).



**Neueröffnung!**

Am **Freitag den 17. Mai** eröffne ich die von mir käuflich erworbene (1844

**Wirtschaft**

**Wilhelmstrasse 42**

Für tadellose Speisen und Getränke (prima Hansabräu) ist bestens gesorgt.
Ich bitte um geneigten Zuspruch
**Georg Schmitt.**

**Sommerfrische Hiddesen bei Detmold im Teutoburger Walde.**

**Gasthof „Frische Quelle"**

**Bes. Otto Friedrichsmeier.** 18395

Altbekanntes Haus, direkt am Fuße des Hermannsdenkmals gelegen.

**Zentralpunkt für Ausflüge in den Wald.**

**Große Parkanlagen. Vorzügliche Betten. Anerkannt gute Küche.** Quellwasserleitung und Badeeinrichtung im Hause. Man verlange Prospekte. Pension Mk. 3,50—4,50.

**Arminiusquelle** Lippspringe — (Westfalen) —

**Heilquelle gegen Lungenleiden, Asthma und Kehlkopfkatarrhe.** Wasserversand während des ganzen Jahres. Grosser Park, reizmilderndes Klima. **Neu eingerichtetes Badehaus, Inhalatorien neuesten Systems, Dampfheizung.**

**Pensions-Hotel Kurhaus**

Vorzügliche Verpflegung. Elektrisches Licht. Liegehalle. Näheres durch die **Brunnen-Administration** der **Arminiusquelle.** Das in Lippspringe neu hergerichtete sog. **Kurbad mit seinem „Kurbrunnen"** steht mit unserer seit **70 Jahren** bewährten **Arminiusquelle** und deren Verwaltung nicht in Verbindung.
**Lippspringe,** Westf. (Bahnstation). **Deppe,** Administrator.

# „Schützenhof"-Derne.

**Schöner, angenehmer Ausflugsort** zwischen Dortmund und Lünen für Ausflügler, Vereine, Schulen u. Sommerfrischler; Haltestelle der Straßenbahn Dortmund-Lünen. 180-9

Ca. 1000 m von der Zeche Preußen I und „Waldfreiheit" entfernt, leidet also nicht unter den Koks- sowie anderen Dünsten der Zeche; **reine gesunde Luft;** ringsum Wälder, Felder, Wiesen und Gärten; **herrliche Gartenanlagen** und **großartige Lokalitäten,** sowie Säle, Hallen, Scheibenstand und Kegelbahn; 3 Morgen **großer Wiesenplatz** für Spiele aller Art. Allgemein bekannt **guter Kaffee** mit Bauernstuten, à Portion 60 Pf., mit Eiertagebäck 70 Pf., sowie die sehr beliebten **„Schützenhof-Schnittchen"** mit Beilage; **ff. Dortmunder Biere, erstklassige Weine,** sowie **gute Bowle** je nach Saison; **aufmerksame Bedienung.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

Hochachtend

**Friedrich Albert.**

Stallung für etwa 60 Pferde, großer Wagenplatz. Leiters **Garten- u. Hallenkonzerte** mit **Gelegenheitstanz.**

**Klavierspieler** für die Feiertage frei. Lortzingstr. 6, I. (

**Für Wirte.**

**2 tücht. Komiker u. Humoristen, auch Duettisten** durch Vertragverschiebung die beiden Pfingsttage noch frei. Drahtbericht sof. an **Nordhaus, Dortmund,** Roßstraße 17. (36950

Zu dem am 13. und 14. Juli d. J. stattfindenden Schützenfest **der Schützengesellschaft Altenderne, Ober- und Niederbecker** wird ein **2000 Quadratmeter großes, gut erhaltenes**

**Festzelt gesucht.**

Schriftl. Angeb. mit Angabe des Preises sind bis zum 22. d. Mts. an den Unterzeichneten einzureichen.
**Altenderne,** 15. Mai 1907.
**Der Schützenvorstand.**
Eley, Vorsitzender. (

**Jagd-Verpachtung.**

Die hiesige Gemeinde- u. Interessentenjagd soll **Freitag den 31. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, in der Leinebachschen Gastwirtschaft öffentlich, meistbietend auf sechs Jahre, vom 1. September 1907 ab, verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben
**Oberlistingen,** 16. Mai 07.
**Der Bürgermeister:**
Fritze.

**Nähmaschinen**

zu Fabrikpreisen. **Reparaturen** an Näh- und Strickmaschinen **W. Rehling,** Mechaniker, Mühlenstraße 24. 34269

# Großer Pfingstpreis

**es starten:**

**Anton Huber** (München)
Meisterfahrer von Deutschland
**Jvan Goor** (Brüssel)
**Willy Mauss** (Köln)

# Konkurs-Ausverkauf.

**Wegen Räumung werden die grossen Lagerbestände billigst abgegeben, u. a.:**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abseifbürsten | 12 Pfg. | Essig-Essenz | sonst Flasche | 35 Pfg. | jetzt | 28 Pfg. |
| Schrubber | 18 Pfg. | Medoc | „ „ | 80 Pfg. | jetzt | 68 Pfg. |
| Pflaumen Pfund | 23 Pfg. | Chat. Margaux | „ „ | 1 Mk. | jetzt | 88 Pfg. |
| Blockchokolade Pfd. | 64 Pfg. | Samos | „ „ | 85 Pfg. | jetzt | 69 Pfg. |
| Sardellen Pfd.-Dose | 97 Pfg. | Rum | „ „ | 175 Pfg. | jetzt | 132 Pfg. |
| Plockwurst Pfd. | 98 Pfg. | Kognak | „ „ | 175 Pfg. | jetzt | 139 Pfg. |

**Hamburger Import-Haus**

**28 Ostenhellweg 28.**

**Auf Kredit!**

**Schränke**
**Bettstellen**
**Betten**
**Vertikows**
**Kommoden**
**Tische**
**Stühle**
**Sofas**
**Divans**
**Garnituren**
**Spiegel**
**Bilder**
**Uhren**

Anzahlung von
**3 Mk.**
an.
Abzahlung wöchentlich von
**1 Mk.**
an.
Ferner:
**Kinderwagen**
**Sportwagen**
in enormer Auswahl.

**Neu eingetroffen!**

**Damen-**
**Jacketts Capes Mäntel Röcke Blusen Kostüme**
Anzahlung von 3 Mk. an.

**Anzüge**

| | |
|---|---|
| Serie I | Anzahlung 3—5 Mk. |
| Serie II | Anzahlung 6—8 Mk. |
| Serie III | Anzahlung 9—12 Mk. |
| Serie IV | Anzahlung 12—16 Mk. |
| Serie V | Anzahlung 18—20 Mk. |

**Jeder neue Kunde bis Pfingsten**
erhält beim Kauf eines Anzuges Serie IV od. V
eine gutgehende
**Remontoir-Uhr gratis!**

**Schlafzimmer**
**Wohnzimmer**
**Herr.-Zimmer**
**Salons**
**Speisezimmer**
**Küchen**
in allen Holz- und Stilarten.

**Möbel:**

für 1 Zimmer 58 Mk. Anz. 4.50
für 2 Zimmer 128 Mk. Anz. 10.—
für 3 Zimmer 186 Mk. Anz. 15.—
für 4 Zimmer 226 Mk. Anz. 19.—

**Bessere Einrichtungen**
bis zum Preise von
**5000 Mark**
**unter sehr günstigen Bedingungen.**

**Aeltestes u. grösstes Möbel- u. Waren-Kredit-Haus**

**N. Fuchs** **Dortmund**

**Ostenhellweg 41**

**Auf Abzahlung!**